Wiesbadener Caqblatt.

Berlag Banggaffe 21 "Zogbiete-Cond".

Wöchentlich



12 Ausgaben.

"Tagblatt - pans" Rr. 6650-53.

Angeigen-Preis für die Zeile: 15 Big, für detliche Angeigen im "Arbeithwortt" und "Kieiner Angeigen in einheiltider Sahfsem: 20 Big. in davon abreichender Sahaudsührenn, jewie für alle öbeigen detlächen Angeigen; 30 Big. für alle auslinärtigen Angeigen; 1 Bel. für deriede Welkansen; 2 AL. für anstrücktige Beflammen. Gazge, dalle, brittel und vertel Seiten, durchkarfeud, nach defenderer Bereichming.— Bei wiederholter Aufsahme underänderter Angeigen in furgen Zwiedenräumen enthosechender Angeles. Begngs- Breid für beibe Ansgaben: 70 Big mwarlich. M. I.— vierteljabrlich burch ben Berlog Janggaffe II, ahne Beingerlahn. M. I.— vierrejährlich burch alle beusichen Beftunftalten, ansichlieklich Beftugeld. — Begngs-Beitellungen nehmen ausgerbem entgegen: in Wiesbaben die Jiveigliche Gid-nanntrug 19. ums die Ausgabeitellen in allen Teilen ber elabt; im Briefbaben ber bortigen Bus-gabelleften und in den bemachbarten Janborten und im Rheingau die betreffenden Tagbiatt- Träger.

Angeigen-Aumabmer für die Abend-Ausg. bis in Ubr. Berliner Schriftleitung des Biesbadener Tagblatts: BerlinW., Fotsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Langum tag. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Biesbadener Tagblatts: BerlinW., Fotsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Langum tag. bis 3 Uhr nachmittags.

Sonntag, 19. Dezember 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 591. . 63. Jahrgang.

Die große Jahl der Gefangenen unferes Bundesgenoffen in Rordoftmontenegro.

Abgewiesener Angriff in Tirol. - Der Raum indoftlich Bijelopolje vom Seinde gefäubert.

Der öfterreichifcheungarifche Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 18. Dez. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet bom 18. Dezember, mittags:

Ruffischer Kriegsschauplas

Unverandert Rube. Die Ruffen behaupten in ihrem Tagesbericht bom 14. d. D., ihre Ravallerie mare bei Ufciecato am Dujeftr auf öfterreichisch-ungarifche Aufflarer in ruffifder Uniform gestoßen; an dieser Mitteilung ift fein mahres Bort. Bir bermenben berartig bermerfliche Mittel nicht.

Italienifcher Kriegsichauplat.

In Tirol wiefen unfere Truppen norblich bes Su gana - Tales mehrere feindliche Angriffe auf ben Collo ab. Im Flitich er Beden wurden die Italiener in einer ihrer porderften Stellungen uberfallen. Gorg ftand borübergehend unter ich werem

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Der Raum fudoftlich von Bijelopolje murde bom Feinde gefanbert. Die Bahl ber bei ber Gin-nahme biefer Stadt in unfere Bande gefallenen Gefangenen muche auf 1950.

Gine unferer Divifionen brachte in Nordoftmontenegro in ben letten vier Tagen insgefamt 13 500 Ge-

jangene ein.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: b. Dofer, Felbmaricalleutnant.

Die 72. Kriegswoche.

Bon unferem militarifchen Mitarbeiter.

Schneller als der neugebildete Kriegsrat der Entente in Paris oder Calais zu irgendwelchen erfolgteichen Laten schreiten konnte, haben die friegerischen Ereigniffe auf dem Balfan ihren reigend ichnellen Lauf genommen. Früher denn für die Diplomatie unferer Feinde erwünscht war, trieb der bulgarische General Todorow mit seinen tapseren Truppen die Lanbungstruppen der Entente von dem Boden Magescharfen Angriff in der Front konnten Engländer und Franzosen nicht lange standhalten. Seit Wochen waren die ausgezeichneten Stellungen gu beiden Geiten des Bardarflusses start ansgebaut und armiert worden. Rach menschlichem und militärischem Ermessen schienen fie uneinnehmbar. Auch dieje Soffnung unferer Feinde war trügerijch, auch in diesem zähen Ringen um Beitgewinn zeigten fie fich als unterlegen. Ihren Gegner, seine Angriffstraft. Starte an Artifferie, feine Schnelligfeit im lautlosen Beranführen und Bereitstellen ansehnlicher Truppenförper in einem schwiegreenen, but le batten Englander und Frangofen gu ihrem Schaben untericatt. Bulgarien bewies wiederum militärische Bollwertigfeit in den Reiben der Mittel-machte, seine zweifelsfreie il berlegent beit über die Beere der westlichen Staaten. Das ist der ichone Stolz Bulgariens, die beschämende Riederlage der hochmütigen Entente. Sicherlich wird gerade der Umstand bei all den vielen kleinen Staaten des naben Abend- und bes fernen Morgenlandes vollite Beachtung finden. Die ichweren Blutverlufte der Engländer und Franzosen werden fich nicht verheimlichen laffen. Bolitisch und militärisch erlitten sie eine nicht wieder gut zu machende Rataftrophe. Sieran können die feindlichen Ab-lengnungsversuche nichts andern. Die Engländer verloren allein 50 Prozent ihrer Gefechtsftarte, In den Rampfen bei Doiran wurden 30 bis 35 000 Mann bon ihnen aufgerieben. Die bisherigen gablenergeb-niffe diefer mehrtägigen magedoniiden Schlachten werben bon den Bulgaren mit 1284 Gefangenen, 14 Gemühen, 62 Munitionswagen, 10 sweispännigen Munitionsforren und vielem Rriegsmaterial angegeben. Die Flucht der Ententetruppen scheint mit dem 13. Detember beendet gu fein. Gie erreichten die von Griechenland freigegebene Zone, schwer erschüt-tert und geschwächt an moralischer und physischer Braft. Der zweite Zeil des Balfanseldzuges ist biermit beendet; jest beginnt vielleicht, - benn beute wiffen wir's noch nicht - bie britte Schlachtenbandlung auf griechischem Boben, im Gebiet um Galonifi, nicht nur um seinen Besit, sondern auch um die lette Schange des Anjehens unferer Feinde auf dem

Ballan. Griechenland bat einen Teil seines Bodens als Arena freigegeben. Aus der Bahl der Mitkampfenden duriten die Bulgaren ausgeschieden und an ihre Stelle Die Beere der Mittelmachte treten. Der Szenemvechfel brachte auch einen solchen in den Bersonen der Mitipielenden. Wir sehen hier eine Auswechslung und Ablöfung in der Arbeitsleiftung der militärischen Riesenmaschine, wie sie bisher schon mehrfach in der nutbringendften Beife erfolgte. Die Grunde bierfür liegen auf politifdem Gebiete. Die weitere Entwidlung der Berhältnisse in Griechenland läßt sich nicht absehen. Ob es Griechenland möglich sein wird, für den Fall der Rämpfe auf seinem Boben die gewollte Reutralität beigubalten, ericeint wenig mahrscheinlich. Das wird in erster Linie davon abhängen, ob der freigegebene Kampfraum weit genug ist und ob die Stunde der Rot nicht icharfere, für Griechenland unannehmbare Forderungen der Entente er-beifden wird. Die Reibungsflächen gwijchen ihr und dem Sausberen werden jest fraglos umfangreicher, je geringer die Bewogungsfreiheit der geichlagenen Truppen wird, je mehr fie Gefechts- und Ctappenraum ineinander verlegen muffen, Bir ein jo ftarfes heer wie es bas ber Entente in Salonifi ift, reicht die bier geschaffene Operationsbasis nicht aus. Gie rudt immer näher heran an die geschlagenen Heere, verburgt fid) also täglich und verliert so zusehends an Lebensfraft und Sicherheit. Die Grundfehler des Salonifier Unternehmens waren diejenigen der Entente, daß fie die so wichtige Operationsbasis ihrer Truppen nur auf der einen Stadt aufbauten. Die riidwärtigen Beimats. verbindungen find nur auf den gefährlichen Boden ber Transportichiffe angewiesen. Schon aus die sem Grunde tann die endgültige Riederlage der Entente nicht mehr abgewendet werden. Die Lebensdauer bestimmt nicht sie mehr, sie ist abhängig von dem Willen der Mittelmächte und demjenigen Griechenlands. Abgeschen von den etwaigen weiteren Operationen der Mittelmächte auf dem Lande, liegt sie auch mit in der Sand unserer U-Boote. Ihnen gebührt ein ruhmreicher Anteil an dem schnellen und flegreichen Berlauf des serbischen und mazedonischen Feldzuges. Int ganzen verfenften fie in den beiden gurudliegenden Monaten 58 feindliche Hilfstreuzer und Transportdampfer. Weit über 200 000 Tonnen Rauminhalt gingen hierdurch im öftlichen und nördlichen Mittelmeer unferen Teinden verloren in einem Mugenblid, wo fie Munition, Lebensmittel und Kriegsmaterial dringend brauchten und an manchen Tagen vergeblich auf ihr Eintreffen warteten. Auf die Entsichliffe der Ententeleitung muß die deutsche U-Bootsgesahr geradezu lähmend gewirft und ihre Handlungsfreiheit arg beengt haben. Niemals konnten fie mit Sicherheit auf das Eintreffen der angemeldeten Transporte rechnen, Unficherheit, Unbestimmtheit, Baghaftigfeit brachten unfere maderen U-Boote in Die acquerische Leitung. Ihnen gebührt demnach auch ihr Anteil an dem Ruhm, den Balfan so ichnell erobert au haben. Unfere oberfte Beeresleitung verlegte mit Hug und Recht feit mehreren Monaten den Schwer-bun It unferer U-Bootstätigfeit von der Rowbiee in das Wittelmeer. Die glänzenden Erfolge baben dies vollauf bewiesen. Trok der Anwesenheit der allmächtigen Ententeflotte, trokdem ein Teil der Sportdampfer bewaffnet mebrfach durch Torpedo boote begleitet waren, entgingen fie nicht dem gielficheren deutschen Tropodolduft. Seit Bochen beröffentlichten unsere Gegner feine U-Bootsbeschädigungen ihrer Marinen. Auch hier im Mittelmeer riß beutscher Bagenut und deutsche Technif die Oberherr-Schaft an fich, auch auf diesem Seefrieosichauplat tamen Engländer und Frangosen ebenso zu spat wie bisher ftets auf denen zu Lande. Sicherlich ift die Tätigkeit unferer U-Boote noch nicht zu Ende. Sie werben auch weiterhin dazu beitragen, daß die Zusahrtswege der Entente gerschnitten und unterbrochen bleiben, daß Unficherheit und Gorge in ihrer Seeresleitung und ben fämpsenden Reihen entstehen. Mehrfach brachten neutrale Zeitungen die Mitteilung, daß Engländer und Franzosen über Mangel an Geschützen und Beföstigung flagten. Diefe Angitrufe tonnen bei Calonifi taum weniger, im Gegenteil noch dringlicher werden. England und Frankreich lernten nichts aus den bitteren Erfohrungen auf Gallipoli. Beide Expeditionen geben trüben Tagen entgegen. Muf bom ferbiiden Rriegsichauplat munde die

Berfolgung des geschlagenen Gegners im öftlichen Montenegro mit Erfolg fortgesett. Jeder Tag brachte neue Beute. Die Berfolger fanden achlreiche Geidige, die die Fliebenden nach dem Borbilde ihres ruffifden Berbiindeten vergroben batten, um fie nicht in unfere Sand fallen zu laffen. Sunger und Ralte trieben über taufend versprengte Gerben binter unferer Gefechtslinie in beutsche Gefangenichaft. Das Fortidreiten des Winters wird noch mehr von ihnen ous den Berfteden berborloden. Die öfterreichifch-un-

garifdje Offensive gegen das nördliche Montenegro machte gute Fortschritte. Die farfen Greng-sperren sind jest restlos durchbrochen, alle drei verbiindeten Kampfgruppen stehen tief in Feindesland und nähern sich zuschends der wichtigen Eisenbahn, welche im Bett des Tara-Flusses nach Stutari führt. Den verbiindeten Truppen haben sich die Albanesen und die Mohammedaner des ehemaligen Sandichaf angeschlossen. Die zunehmende Zahl montenegrinischer Gefangenen spricht dafür, daß auch dieser alte Friedensstörer allmöhlich murbe wird. Bor unserer Best front berrichte in den ersten

Tagen der Boche ziemliche Rube, gegen Ende wuchs die Artillerie- und Fliegertätigfeit auf bem größten Teil der Front. Feindliche Fliegerangriffe auf Baden und Lothringen waren erfolglos. Bier Flugzeuge büßten die Franzosen hierbei ein. Im Lustfampf brachte Leutnant Immeknann in furzem Beitraum das sieden te seindliche Flugzeug, ein englisches, zum Whiturz. Auf dem östlichen Kriegsichauplah kam es nur zu unbedeutenden Unternehmungen, meiftens

Busammenstößen stärferer Batrouillen. Die englische Riederlage in Mesobotamien hat noch nicht ihr Ende erreicht. Die türkischen Truppen setzen die Berfolgung des geschlagenen Gegners unentwegt fort. Sierbei zeigte es fich, bag Gie war der feindlichen offenbar überlegen, verfentte einen feindlichen Monitor, der bom Tigris aus in den Rampf eingriff. Eben fo bewies die türfifche Artillerie an der Dardanellenfront, daß Le iett Kark und zahlreich vorhanden ist. Ihr sie jeht start und gablreich vorhanden ist. Ihr Wirfungsseuer beberrschte erfolgreich den Wafferftreifen, der den Feinden bisber als gebedter Annaberungsweg für Monnichaften und Material diente, Das Darbanellenunternehmen wird hierdurch für die Entente zusehends zweiselhafter. Ihre bisherige artilleristische ficher legenheit schwindet mit jedem Tage. Die Eröffnung der Berbindung mit den Mittel-mächten bringt unseren Berbindeten in die günftige Lage sein reiches Menschen material infolge der nun möglichen befferen Bewoffnung nutbringend berwenden zu fonnen.

Vor der italienischen Front ist die letzte lange Offenswe allmählich erstorben. 70 000 Mann bat sie die Italiener wieder gekostet, ohne den geringsten Erfolg! Gine Bieberholung verbiefet gurgeit der ein-getretene Binter.

Radidem Franfreich burch Ernennung des Gene-raliffinms Joffre jum Oberbefehlshaber der gesamten fransöfischen Armee eine Neuordnung des Konunandos eingeführt hatte, ift England ibm gefolgt. General French ist zurückgetreten. Er bat mar eine Rang-erhöhung ersahren, die eigentliche Führung der briti-schen Armeen in Frankreich und Flandern wurde jedoch dem General Gir Douglas Saig ifbertmaen. Der neu ernannt Biscount French erhielt die Führung famt-licher englischer Truppen. Man fann bier ausschließen, bag French in dem neu gegründeten Rriegsrat der Entente Aufnobme finden wird neben Ritchener. Da leuterer aber nicht zuwüdgetreten ift, jo bildet bas neue Mitglied vielleicht nur eine Scheinfigur. Jedensalls fann dieje Neuordnung noch immer keine einheitliche Führung im Beften zur Folge haben. Im Rorden be-febligt nach den Magnahmen des Kriegsrats Sir Douglas Saig, auf der übrigen Front Joffre Gewonnen ist hiermit nichts. nur ein neuer Titel geschoffen, um gegen Frantreich nicht gurud aufteben. Bielleicht soll ber neue englische Führer im Besten balb Broben seiner Fähigfeiten zeigen. Wie bem auch sein mag — den bisberigen Swiespalt beseitigt die neue Stellung nicht. Man fann ein Spftem nicht andern, indem man den Beftandteilen andere Ramen und Titel gibt. Dies berleift ihm fein froftoofles Leben

Die Ereignisse auf dem Balkan. Die Eifenbahnbruche Semlin-Belgrad wieder hergeftellt.

W. T.-B. Wien, 18. Dez. (Richtamflich. Draftbericht.) Die "Reue Freie Presse" melbet, daß die Eisenbahnbrücke von Cemlin nach Belgrad, welche bie Cave übersetzt und bei Kriegebeginn gesprengt wurde, nunmehr wieberherge.

Bulgariens Protest gegen die englisch= frangofffchen Dumbumgefchoffe.

W. T.-B. Cofia, 18. Des. (Richtamtlich Bulgarifche Telegraphen-niur.) Die Regierung bot ben Bertretern ber verbfindeten und Agentur.) Die Regterung dat den Kertectern der berdinkeien und ber neutralen Staaten nachsebende R of e überreicht: Im Laufe der Kanpfbandlungen, die lich auf der Güdtent Magedoniens abgewicklt baden, ist wiederholt in einer gänzlich undestreitsoren Weise seizestellt worden, daß entgegen den Ariegsgebäuchen und entgegen den entschiedenen Borschiten der Hager Ablommen, sowie ungegen den entschiedenen Borschiten der Hager Ablommen, sowie ungegen achtet der wiederbeiten Einsprücke der busgarischen Agierung die englischen und französischen Truppen von sogenannten Dumbum fungeln und einer anderen Art von Geschoffen mit doppeltem Wantel Gedrauch machen, die beim Ausschieden auf das Siel bieben. Die Berichte der maßgebenden königlichen Bebörde stellem namlich seit, daß die Augeln duchtäblich das Fleisch serreißen, die Knoden in Städe gerhilttern und jurchtbare Wanden berbortulen, die sehn dein infligieren und beren heitung durch die gewöhnlichen Wethaden iaft numöglich it, so daß in der Webrzahl der Fälle, wo es sich um Berroundungen von Gliedmaßen dandelt, zur Amputation geschichten werden muh, vonn man das Leben dei Berrounderen retten will. Die Kranschünzer von Magedonien, insbesonderen überfüllt, die wahrbeit unaushrechtige Weussamteiten und die auslendlichen Teuppen den Krieg sieben, erweck den Absiden sedermanns, der die Obser zu seben besonmt. Im Kannen der die ilt gen Philioten Teuppen den Krieg sieben, erweck den Absiden sedermanns, der die Obser zu seben besommt. Im Kannen der die ilt gen Philiote, die ihr die Gesüble der Menschule üben Krieg in der Schlieben der Welle die Stellen der Welle der Welle der der der ihrer der Kriegen Kriege, erwebt die Livisitäten winferen Ensprend gem driften der Verlegen Krieges untwiketen Ensprend gem drift die die Mittel noch den Bunsch der, zu einem Borgeben gleicher Art zu greiten, gewörig sehn der kan den Bergeltungen und Etaalsangeborigen die englischen und französigeken Kriegsgefangenen und Staatsangeborigen die krengten Bergeltungsmaßen der Kriegsgefangenen und Staatsangeborigen die krengten der Kriegsgefangenen und Staatsangeborigen die krengten Abstommen anzunenden in der Kostungen unterzeichneten Abstommen zu bestimmen.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Amerikanischer Liebesbienst für Serbien. Br. Christiania, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bln.) Aus Rew Pork wird gemelbet: Der Rew Borker Bericht-erstatter ber "Dailh Rews" brahtet: Binnen kurzem wird von Rem Yorf ein Dampfer mit Efwaren, Rfeidern und Mebigin ustw. abgehen, der für Gerbien bestimmt ist. Der Wert der Ladung beträgt 400 000 Kronen. Die häfte des Geldes wurde vom Rodefeller. nititut gestiftet, die andere hälfte durch Canunhungen aufgebracht.

Eine ferbische Abteilung auf griechischem Boben.

Br. Haag, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Militärische Autoritäten von Florian entwaff-neten eine von der Hautmacht abgezweigte serbische Abteilung, die die griechiiche Grenze überschritten hatte. Nach anderen Gerüchten besahl Stuludis, den Soldaten die Baffen gurudaugeben, fie ober interniert

Frankreich und die Lage in Saloniki.

Br. Genf, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Din.) Auf Grund einer gestrigen Sarrail Deposche vechnet Kriegsminister Gallien i mit der gegnerischen überscheitung der griechischen Grenze dis nächste Woche. Den in den par-lamentarischen Kommissionen erhodenen Vorwürfen gegen ben bedauerlichen Zeitberluft bei Anlage der Befestigungen zum Schutze Safonifis von der Landfeite aus halt das Ministerium entgegen, bas seit ber Beseitigung ber letten diplomatischen Schwierigkeiten, die diese Berzögerung verursachten, Franzosen und Engländer ungehindert Tag und Racht arbeiten und schweres Berteidigungsgeschütz unter-

Beitere Berhandlungen, betreffent bie Befeftigung Galonilis. W. T.-B. Lenben, 18. Dez. (Richtauntlich.) Die "Mor-wing Bost" melbet aus Athen: Die Gesandten der Entente verhandeln mit Chulubig über die Schwierigkeiten zwischen ben Militärbehörden Griechenlands und des Verbandes besüglich der Befestigung Salonilis. Die Angelegen-

heit total befriedigend geordnet.

Die bevorftebenden griechifden Wahlen.

Baft alle Bewerber lant "Times" Neutralitätsfreunbe. W. T.-B. Emfterbam, 18. Dez. (Richtamtlich.) Ginem Diefigen Matte gufolge melbet bie "Times" aus Athen: Für die bevorsiehenden Wahlen find nur 450 Kandidaten aufgestellt, die fich fast alle für die Reutralität aussprechen. Die meisten feien Anhänger des Ministeriums, 40 Anhänger des früheren Finangministers Dimitrosopulos, ungefähr stoei Drittel Barieigenoffen des Ministers des Innern Gunaris. Angesichts der Wahlenthaltung der Bartei der Benizelisten sind teine Wahlübermichungen zu erwarten.

Warum Denizelos fein Spiel verlor.

Br. Bufareft, 18. Dez. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Ein Freund Benizelos' erzählt, Benizelos habe fich anlählich seines Müdtritts geäußert: Mein leister Trumpf war, zur Rettung des Galfans Rumänien zum friegerischen Eingreifen zu beramassen. Mis Ammänien den Borschlag, Bulgarien und die Zeutralmächte anzugreisen, zurückwies, war die Lage für uns verforen. Der Sturz meiner Regierung ist von jenem Tage zu datieren, als Rumänien meine Aufforderung ablehnte.

Griechenland und die Vertreter der Dierverbandspreffe.

Br. Notterdam, 18. Dez. (Eig. Draftbericht. Jenf. Bin.) Der "Dailh Telegraph" melbet aus Rom: Die griech i ich e Regierung drobte, alle Bierverbandsjourmalisten auszuweisen, sah jedoch einstweisen wegen des Ginspruchs ber Gefandien von biefer Magregel ab.

Italien und die Baltung Griechenlands.

Br. Lugano, 18. Dez. (Gig. Drahtbericht. Jens. Eln.) In einem Brief vom 8. Dez. schreibt Rudolfo Foa in der "Gazetta del Bopolo", der Optimismus Griechensand gegenfiber fel gu einem Dogma geworben; er teile ihn nicht. Die Griechen hoffen eben, die Rriegsereignisse felbst würden bie Berbundeten gue Biebereinschiffung und gur Raumung ihres Bobens gwingen. - Die "Tribuna" fchreibt, nur bie Kriegdereigniffe hatten die Griechen zu ben gefährlichen Bu-gestandniffen veranlagt. — In einem Telegramm vom 13. Des. melbet goa, bag er und der Berichterftatter bes "Corriere bella Gera" mit ber Ausweifung bebrobt morben

Bulgarifder Befuch in Musficht!

Bubapeft, 18. Dez. (Benf. Bln.) Der Bigepräfibent ber bulgarischen Sobranje teilte bem Berichterstatter von "Az Est" mit, die Sobranje beabsichtige, einen Besuch in Buoa-pest, Berlin und Bien zu machen. Das Prösidium der Sobranje habe an das türkische Parlament die Anfrage gerichtet, ob es an ber Reife teilnehmen wolle. Die Teilnahme der Türken fei noch ungewiß. An der Reife wurden fantliche Parteien beteiligt fein. Sie durfte Mitte Januar nach Schluß der Sobranjetagung stattfinden.

Gin tapferer Unterfecbootsunteroffigier.

Das Giserne Kreuz 1. Klasse erhielt der Untersechools-Maschinistenmant Fr. Stickling in Minden i. 28. Er wurde bereits mit dem Gisernen Kreuz 2. Klasse, der österreichischen goldenen Tapserkeitsmedaille, bem türkischen Gifernen Salbmond und ber türfifden Liafat-Medaille ausgezeichnet.

Scharfer Widerspruch gegen die Opposition im rumantichen Senat.

W. T.-B. Bufarest, 18. Dez. (Richtamtlich. Draftbericht.) In der geftrigen Sihung des Senats erklärte bei Fortsehung ber Abregbebatte ber Senator Gregor Procpin, daß die Opposition für sich das Monopol des Patriotismus beamspruche. Er erhebe Einspruch gegen bie Behauptung ber Opposition, daß die Regierung jede Bespreckung im Par-loment unterdrüden wolle. Die heutige Regierung geniehe das Bertrauen des Thrones, des Landes und der Mehrheit im Parsament, In keinem givifffierten Lande mit einer Berfaffung erbebe fich eine Stimme, um bon ber Regterung in wichtigen schwerwiegenden Fragen Grkärungen zu verlangen; nur in Rumannen geschehe bies. Riemand habe ein Recht, an den Gestihlen der liberalen Partei zu aweifeln. (Beifall.) Der Rebner fchlog: Wir wollen und können nicht die Intereffen des Landes Kundgebungen unterordnen, hinter denen perfonliche Intereffen fiehen. Bas wäre aus bem Lande geworden, wenn die Regierung der Faberation gefolgt wäre? Das Ansehen Rumaniens hat sich heute erhöht. Seine Kräfte sind intakt und größer als Benn bie Stunde folagt, wird jeber feine Pflicht fun. Wir find bem Ministerprafibenten banfbar, bag er fich in teine Abenteuer eingelaffen bat. Statt Entgweiung hervorgurufen, follte die Opposition der Ginigseit aller dienen. Die Aftionen der Föderation find nicht gerechtfertigt, benn sie giesen nicht auf die Berteibigung des Landes und den Schuch ber höheren Interessen ab. Wir mussen ein hohes Beispiel geben, indem wir alle zur Berwirklichung unserer Forderungen mit allen Kräften beitragen. (Beifall.)

Die Lage im Weften.

Ginfebung einer parlamentarifchen Rommiffion gur Radprüfung ber frangofifden Beeresauftrage.

W. T.-B. Baris, 18. Dez. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die Kammer hat gestern die Beratung der Interpellationen über die ungunftigen Bebingungen gewiffer Rriegsliefe. rungen beenbet und bie bon ber Regierung gebilligte Tagesordmung angenommen, nach der eine Kommission zur Nachprüfung der Kriegelieferungsverträge eingeseht wer-

General Marchand genefen.

W. T.-B. Baris, 18. Deg. (Richtantflich. Drahibericht.) Betit Barifien" melbet: General Marchanb ift bon feiner schweren Bewoundung genesen; er kehrt bald an die Front

Der Krieg gegen England.

Aus dem Unterhaufe. Maerbanb Anfragen unb Austunfte.

W. T.-B. Lonbon, 17. Dez. (Richtamtlich.) Unterhaus. Lord Robert Cecil fagte in Beantwortung einer Frage:

Das unmittelbare Biel ber Berbindeten ift, die mili. tarifche Lage in Salonifi ju regeln und Bulgarien und ben Mittelmachten jebe birefte und indirefte Beberricung Bunfden Griechenlands entspricht. (?) Die Berhanblungen werben fortgesett. Die Regierung hofft, daß bald ein befriebigender Abichluß erreicht wird. — Bu einer weiteren Frage führte er aus, daß Berichte eingingen, wonach beträchtliche Mengen an Lebensmitteln in Boftpateten aus Amerika nach Deutschland gesandt würden. Die Regierung hatte fich in diefer Frage mit ben Bereinigten Staaten in Berbinbung gefest. Lonsbale fragte, ob bie Flotte entfprechende Befehle erhielt. Cecil ermiderte, es ware febr ungwedmäßig, Befehle für bie Blotte mitguteilen. Sir Scott Robertien fragte, wie viele Beppelin-angriffe feit 13. Oftober miglungen feien, und ob London jest als ficher gegen Angriffe gu betrachten fet. Dac Ramara antwortete, fein Angriff fei miglungen; er tonne fouit feinen früheren Erflarungen nichts hingufügen. Der Attornen-General teilte mit, bag bie Gebalter bes Attorney-Generals und Solicitor-Generals eima um 10 000 Bfund Sterling vermindert feien. - Tennant fagte, bie Berlufte bes Konigl. Fliegerforps vetrügen in ben fechs Monaten von Juni bis November 20 Tote, 38 Berwundete, 10 Bermifte und 44 internierte Gefangene. - Asquith fündigte an, daß das Parlament bom 23. Dezember bis 4. Januar vertagt werde. - McRenna teilte mit, die Regierung beabsichtige die Ausgabe bproz. Erchequer-Bonds mit fünfjähriger Laufzeit.

Rennzeichnende Eindrude aus ber englischen Browing. Der Krieg als Geschäft.

W. T.-B. Lendon, 17. Des. (Richtamtlich.) Ein neutraler Journalist veröffentlicht in ber "Doilb Moil" seine Einbrude von einer Brobingreise. Er fand, daß alle Alassen den Krieg als etwas sebr Fernstegen des betrachteten, und daß das Interesse für auswärtige Angelegenheiten fehlte, gleichviel, ob England bireft intereffiert fei. Der Rorrespondent fagt: Beber, ben ich traf, mar vergnügt, daß Dentschland etwas anderes zu tun bat, als Eng-land Konfurrenz zu machen. Biele Arbeiter betrachten den Krieg als ein Glüd. Es herrscht eine ftarke Tendenz, den Ernst ber militärischen Lage nicht zu beachten. Ein Krämer sagte: Wir wollen keinen Frieden. Uns geht es gut, besser als por bem Rriege.

Die "Times" gur Rebe Belfferichs.

W. T.-B. London, 18. Dez. (Richtamtlich.) Die "Times"
sche Erbitterung, mit der Delfferich wiederum unfere zähe Entschlossenit, nach dier Monaten bei unserem Trrium zu verdarren, beurteilt, ist sehr wertwürdig. Deun sich für Deutssch.
Land alles so günstig entwistelt, wie er versichert, und für die Alliserten so außerordentlich schecht, warm ist er dann so gereizt? Seiner Ansicht nach nuch der Sieg sicher und sehr nabe
sein. Warpum interessiert er sich dann so anaelegentlich für diese kurze fein. Barum interessiert er fich bann so angelegentlich für biefe kerze Bergögerung und ericheint ihm ber Ericopfungefrieg fo veralidenungswürdig? Der wirticaftliche Drud, unter bem Deutschland feufst, ift ohne Zweifel bie Saupturfache, warum helfferich fo gereigt ift. Und bas Infrrument, mit bem wir biefen Drud ausüben, ift unfere Blodabe.

Der schwedischenglische Konflikt. Abfällige Berurteilung von Englands Borgeben auch in Danemart.

W. T.-B. Stodholm, 18. Dez. (Richtamilich.) Die überrafchenbe Magnahme ber Engländer, betreffend die Batet. post von und zu den Bereinigten Staaten, die geöffente.18 Beibnachtsgeschenke umfaßt, sowie die von der schwe-dischen Regierung beschlossenen Bergeltungsmaßnabmen werben in ber Breffe lebhaft beiprochen. Ronfervative Blätter, wie "Stocholms Dagblad" und "Svensta Dagbladet", finden, daß der entschiedene Einspruch und die Bergeltungsmasmanmen Schwedens von dem rechtbenfenden Menschen als vollständig berechtigt angesehen werben miffen. Sjalmar Branting beflagt fich in "Socialbemo-fraten", daß die britischen Behörden dem ersten Abergriff in Kirfwall, ber bas ichwebische Bolf fehr fcmerglich berüftet habe, jest einen neuen hinzugefügt haben.

W. T. B. Kopenhagen, 18. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) "Bolitifen" beschäftigt sich mit der Be-raubung der schwedischen Bost und bemerkt dazu: In den getroffenen Maknahmen befinden sich, ganz abgeschen von der Rechtsfrage, genug Momente, die aufreizend wirken können. Es ist schwierig, die englischen Ansichten zu verstehen. Selbst wenn man unter den jegigen unflaren völferrechtlichen Berhaltniffen den Kriegführenden die Madht und das Recht zuerkennen wollte, die Paketpost auf neutralen Schiffen nach Bannware zu untersuchen, so sehlt doch jede Begründung dafür, daß nicht nur von Amerika kom-mende Bost angehalten wird, sondern daß auch die Post,

Das Glöcklein des Inhannes Schauer.

Beihnachtsergablung bon Sans Gafgen (Biesbaben).

Johannes Schauer batte abgeschloffen mit der Welt und ihrem Treiben. Er war des lauten, haftenden Stadtlebens überdrüffig. Weit vor den Toren lag der Allterssit, den er auf seinen einsamen Gangen für sich entbedt batte: Ein beideibenes Sauslein inmitten eines bröcktigen Obsihaines am Bergeshang. Der mirrische Bauer, dem es gehörte, war schon zum Ab-bruch enticklossen, aber als ihm Johannes eine unerwartet hohe Summe bot, war der Kauf bald abgefdiloffen.

lind jo zog "der seltsame alte Rung", wie der Herr Schauer allgemein in der Stadt bieh, eines schönen Frichlingsmorgens mit Sad und Pad aus. Ohne Abichied. Bem sollte er auch Lebewohl sagen? Er kannte viele Lente, was man so kennen nennt. Innerlich waren fie ihm ober alle so gleichgültig wie dem Sperling das

Ia, wenn der Friedrich Sucher noch in der Stadt wohntel Für den bätte er wohl ein hergliches Wort indrig gehabt. Aber der war verschollen. Seit Jahren

Rur die betagte Marie, die dem alten Schauer den Housbalt filhrte, schritt neben ihm, als der schnerbeladene Möbelwagen ächzend und itohnend der neuen Seimat auftrebte.

Der Tag war prächtig. In den Ebereschen, welche

Die Landstrafe faumten, bfiffen die Stare, die erften

Schannes war glücküch. Glücklich, tvie toobl ein Böglein ist, dem nach langen Jahren die Freiheit geschenkt ward. Und er tat, was er lange nicht getan. Er sang. Ein bescheibenes Maienlieb, das ihm einst ein ahnungsvoller Frühlingstag eingegeben und zu dem Freund Sucher die Weise verfaßt:

Mild bringt burch aart-begrünte Afte Der jungen Sonne Schberichein; Und Lengesblüten weh'n im Weste, Tiessehend singt ein Bögelein, Die garte Anospe brängt aum Lichte, Der frische Halm bebt sich im Tau; And ahnend weht's in bober Fichtes Hold schwebt ber Frühling burch die Au."

Die Stodt lag icon weit gurud. Bundersamer wurde die Frühlingsbracht. Bis hinauf zu den Kammen des Gebirges fletterten bier die weißblübenden Birnen- und Ririchbaume; man konnte wohl glauben, ein unermeglich breiter Fluß flute zu beiden Geiten der Strage filberichaumend gur Tiefe.

Und mitten darin ein kleines Etwas, eine stille Insel in dem Blütenitrom: das Häuslein des Johannes

Wochen waren ins Land gegangen; wahrhaft gliidliche Bochen für Johannes, der noch einmal jung gemorden war.

Tag und Racht ftounte er über die Bunder, die ihn bier draußen umgeben, Röstliche Plätchen hatte er entdeckt; wohl in jedem Baum, in jedem Strauch batte ein Bogelpaar seine Seimat gesunden. Blumen, Blüten, wonnesamer Duft, wohin er ichritt.

Doch eines war seltsam: der Samstag erschien ibm nicht mehr als der schönste der Wochentage.

Ms er noch in der Stadt wohnte, war er nie fo glücklich wie an diesem Tage, da sich jeder für die kommende Ruhe rüftete. Er freute sich über den Eiser der Hausfrauen, die nirgends ein Stäubchen dusdeten;

er ftieg hinauf zur Höhe, welche die Stadt gen Often begrenzte — und lauschte. Dann ichlug es 6 Uhr vom Turm der alten Paulus-firche. Ein Wallen und Wogen, durchzog die abendliche Stille, und in seierlich getragenen Afforden, bald mächtig-brausend, bold sachte-rannend, drang das Ge-läute der ehnwürdigen Stodtsirchen an sein Ohr.

Das traren die gliidlichsten Stunden, die Johannes, als er noch Städter war, erlebte.

Und feltsom: das Glodengeläute, dieses Ballen und Bogen, das so fehr dem Soffen und Bangen seiner Seele glich, fehlte ibm bier draugen in der Einsamkeit; nach ihm batte er Sehnsucht. Nie klang ein Glodenton in seine stille Klause; das Lied der Nachtigall, aber auch das Kräckzen der Nobelfrähe waren das Geläute der Natur, die ihn umgab.

Allgemach bangte es dem alten Schauer fast bor den Samstagen. Und eines Samstags machte er fich ent-ichlossen auf und ging den weiten Weg zur Stadt. Und er ftieg hinauf zu ber Sohe im Often und laufchte den braufenden Choren, die aus der Tiefe ichwollen.

Dann hatte er einen feltsamen Ginfall. Er trat bei dem Glodengießer in der Malkabäergasse ein und

iprach lange mit ihm.

Und als er spät in der Nacht nach seinem Beraneste suridfehrte, war die Marie sehr enfaunt: jo anigeCountag, 19. Dezember 1915.

bie von einem neutralen Lande nach Amerika geht, beschlagnahmt wird. Das erscheint gans planslos und das Planslose reist immer. Schweden hat sosort und mit voller Entschlossenheit Bergeltungsmaßregeln vorgenonnnen. Das gesamte ickwedische Bolk steht dabei geschlossen hinter der Regierung. Schweden ist in der glicklichen Lage, Vergeltungsmaßregeln aussiben zu können, wenn es der Ansicht ist. daß es in seinem guten Rechte durch England gekränkt wird.

Ein danifcher Amerika-Dampfer von den Engländern eingebracht.

Br. Kopenhagen, 18. Dez. (Gig. Drahibericht. Zenf. Bln.) Der bänische Amerisabampser "United States", auf der Reise von Kopenhagen nach Kew York, wurde von den Engkändern nach Ereen od eingebracht. 20 000 Kopenhagener Postpatete wurden an Land eingebracht. "Bolitisen" bezeichnet die Motive des Vorgehens der englischen Behörden als völlig underständlich.

Was die Englander den Danen "erlauben"

Br. Amsterdam, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Im englischen Oberhaus erklärte Lord Portsmouth über die mit den dän i sich en Kausseuten getrossenen Abmachungen: Die englische Regierung erlaubte den Dänen, nach Korwegen und Schweden Kasses, Kalao, Tee. Tabal, Stahl, Eisen, Maschinen, Gerätschaften, Wolle und Baumwolle und unmittelbar nach Dentschland Vier, Malz, Früchte, Lündhölzer, Frauenkleidung und Kinderkleidung auszusühren.

Der Eindruck von Frenchs Rüchtritt in Italien

Berlin, 18. Dez. (Zenf. Bln.) Der Einbrud von dem Rüdtritt Freuch's ist, wie sich verschiedene Morgenblätter melden lassen, besonders in Italien ein sehr starter. Der "Abanti" erslärt, die Kriegspartei habe seinerzeit die größten Sossanungen neben dem Großfürsten Riblai auf Josse und French geseht und num sein alle diese Hossinungen nacheinander gesch und en, Der "Secolo" bestätigt, daß in Baris schwere, aber jeht augeblich beigelegte Reinungsserschaften Frankreich und England herborgetreten seien.

Don den öftlichen Kriegsichaupläten. Austaufch frangofifder und ruffifder Generale.

Br. Rotterdam, 18. Doz. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die russische Presse meldet, daß General Pau in Betersburg dauernd bleiben werde und dem russischen Generalswö zugeteilt wird. Gleichzeitig soll der russische General Gilinkfi in Paris Ausenthalt nebmen.

3wangsliquibation beutiden industriellen Gigentums in Riem.

W.T.-B. Kiew, 18. Dez. (Richtamklich.) Die Regierung hat befchlossen, bas Gigentum ber Berliner Elektrizitärs-Gejellschaft zu liquidieren, es ber städtischen Berwaltung zu übergeben und einen Liquidationsansschup einzusehen.

Die Neutralen.

Eine fcmedifche Buftagsanordnung für 1916.

Br. Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zenj. Bln.) Dem "B. T." wird and Stodholm gedrahtet: Der König von Schweden hat in einem Erlaß für 1916 vier Bußtage angeordnet. Es heißt in dem Erlaß: Roch immer tobt der Arieg, er breitet sich allmählich weider aus, und die Gesahr dringt im mer näher in unser eigenes Land. Es gilt nun mehr, denn je, Bitterkeit und Zwist durch Eintracht und Berföhnlich eit abzulösen und durch Eertrauen und Pflichtgefühl unserer Handlungen leiten zu lassen. Der Kampf des schwedischen Seins gegen Not ist eine Anslage gegen jeden, der helsen kann, aber sein derz berschließt. Die Brütung, die wir jest bereits durchmachen, mahnt an die Bergänglichkeit der Menschenwerke. Durch die Zeibestaten.

Die Erregung in Solland über bie Sperrung bes Suesfanals.

Br. Haag, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Kotterdamicke Schiffahrtskreise sind em pört durch das bestimmt austauchende Gerücht, daß nicht nur der Sueskanal geschossen, sondern auch die Durchsahrt

burch den Armelfanal innerhalb weniger Tage gesperrt werden würde, wonach alle Linien den Weg um Schottland nehmen müssen, was großen Zeit- und Geldverlust verursacht. Die Begründung der angeblich bevorstehenden Sperre ist allen Fachleuten unerflärlich.

Der Ford-Befuch in Chriftiania.

Br. Christiania, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jenj. Bln.) Die Leitung des hiesigen Friedensbundes plante eine Frieden soer sammt ung in Verbindung mit Fords Besuch abzuhalben, die jedoch aus undelannten Gründen nicht zur Durchführung sam. Dagegen werden die Mitglieder des Vorstandes Ford offiziell begrüßen. Am ersten Ford-Abend in Christiania soll dom hiesigen Studentenderein für Ford eine Studentensitzung abzehalten werden, wo Ford und seine Freunde reden wollen.

> Aus dem Hauptausschuß des Reichstags.

In der Freitag-Rachmittagsschung wurde die Besprechung ber militarischen Fragen beender und die Abstimmung über diese Anrage

Der Ausschuß wandte sich hierauf dem Lieserungs wesen zu. Auf eine Anfrage teilte der fielhertreitende Kriegsminister mit, daß der für die Zentralstelle sur Zeden unt telbersorg ung gugesagte parlamentarische Bebend mittelbersorg ung gugesagte parlamentarische Beitot für die Berteilung der Robstosse Ausgabe genug zu im haben. Ein seide auch mit seiner eigentlichen Ausgabe genug zu im haben. Ein sosialdemokratischer Redner begrüßte dankdar die dom Kriegsministerium sur die in der Dei mar deit Beschäftigten erlässenen Lodnbestimmungen. Es möge aber auch sur deren allgemeine Durchsübrung gesorgt werden. Ein Regterungsvertreier beiout, daß da, wo die kohnbestimmungen nicht eingehalten würden, gerichtlich gegen die betressenen Unternehmer eingeschilten würden, gerichtlich gegen die betressenen Unternehmer eingeschilten würden, gerichtlich gegen die betressenen Unternehmer eingeschiebestimmungen verschäfteren Sicherung der Arbeiter bei Bertragsbestimmungen verschäfter worden. — Ein Rechter bei Bertragsbestimmungen verschieferanten sein kanten der Arbeiter Selbst angelehne Firmen, die große Geresslieferanten seinen Bezahlten ihre Arbeiterinnen sehr gerings derer Anda ausstlärenden Ausgerungeines Bertreteres des Erlegsministeriums hierzu und zu weiteren Anfragen wurde die Erörterung dieser Fragen abgeschlossen bertaget.

Die Ausnahmegesetze gegen die deutschen Privatrechte in beindesland,

Gine Dentichrift für ben Reichstag.

W.T.-B. Berlin, 18. Dez. (Richtamtlich.) Dom Reichstag ift eine Denkschrift des Auswärtigen Amtes über Ausnahmegesetze gegen deutsche Brivatrechte in England, Frankreich und Ruhland zugegangen. Die Denkschrift ift auch im Buchhandel erschienen.

Weihnachtsgruß für Deutschlands Krieger.

Bon D. Dite Everling.")

Am Weibnachtstage 1914 beging der Kaiser das Holt inmitten seiner tausend Soldaten, die jum Hauptquartier gehören, und sprach nach dem Sing der alfen lieben Lieder:

"Kameraben! In Wehr und Wassen lieben wir hier versammelt, dieses heilige Fest zu feiern, das wir sonst im Frieden zu Sause begehen. Unsere Gedanken suwid zu den Unseizen daheim, denen wir diese Gaben danken, die wir heute so reichlich auf unseren Tischen seben. Gott bat es zugekassen, daß der Feind uns zwang, dieses Fest hier zu seiern; wir sind überfallen worden, und wir wehren uns. Und das gede Gott, daß aus diesem Friedenssest uns inserem Gott sir uns und sür unseren Aande ein reicher Sieg erstehe. Wir sehen auf seindlichem Boden, dem Feinde die Spipe unseres Schwertes und das Here dem Feinde die Spipe unseres Schwertes und das Here zus zugewandt, und wir sprechen es aus, wie es einst der Große Kursürst geton: In Staub mit allen Feinden Deutschlands! Amen."

Und nun ist die zweite Kriegsweichnacht gekommen, und mehr deutsche Männer als im Borjahre stehen auf feindlichem Boden, "dem Feinde die Spitze unseres Schwertes und das Herz unserem Gott zugewandt".

Bir grüßen in berglider Dantbarkeit alle tapferen beutschen Krieger, die im Often und Westen, im Guben

*) Aus "Deutsche Kriegsweihnacht 1915". Weihnachtsgruß für Deutschlands Krieger. Bon D. Otto Everling-Berlin-Kifolassee. Berlag des Evangelischen Bundes, Berlin W. 35. Preis 20 Pf., 10 Stüd 1.50 M., 100 Stüd 10 M. Die Schrift wird in einem Briefumschlag zur Bersendung als portofreier Jeldpostbrief geliefert.

und Norden zu Band und zu Basser und in der Auft in freuem, getrostem Opsermut ihre schwere Bflicht im furchtbaren Läuterungsbrand des Weltenkrieges getan hoben!

Bir grüßen zunächst in tiesem Weh die Toden, die treien Toten, denen wir nichts mehr zu Beihnocht schenfen können. Etiichen werden wir als letzte Goben einen grünen Tomnenzweig auß stille Dewengrad segen, den meisten kann schnsächtige Trauer nur in weite Ferne still den unausloschlichen Dank der geretteten Hennt, den er besonders kedgebacht, so werden Toten kennt, den er besonders kedgebacht, so werden Tausende und Abertausende unter den Keierklängen im Geist sich beugen über eine liebe, serne Grust und den alten Soldatenton binabrusen: "Neid du im ew gen Leden, mein guter Kamerad." Möge allen tadseren kommunen Helden, die nach der alten Lodung eber den Tod wollten, als in der Knechtschaft leben, die Rocht der Liebe, die sich in Jesus ofsendart, geweißt durch die Macht der Liebe, die sich in Jesus ofsendart, geweißt durch treue Menschenliede und ewige Gottesliebe.

Und wir grißen die zahlreichen, tapferen Berwundeten und Kranden, die im blutigen Kingen bittere Cofer gebracht haben und vielleicht leiden müßen ihr Leben sang. Der stille Glanz der deutschen Weben sang. Der stille Glanz der deutschen mit der Botschaft von dem ewigen Licht, das in alles Dunkel der Erde lenchtet, mildere ihren Schmerz, stärke ihre Hofsnung, verkläre ihre Zukunft. Hir unser Baierland habt ihr gelitten, sür die deutsche Weihaucht unserer Gäer und Kinder habt ihr gestritten, für das Herzools Gurapas aust der deutschen, tiesen Art, die nirgends sieser als in seiner Weihnachtsseier und essenzeichen auf Kettung unseres herrlichen Deutsche gewesen zur Kettung unseres herrlichen Deutsche wert auf den Kindersten Enischedungskampt, ihr habt mitgewirft zur Erhaltung unsersehlicher Lebens-werte auf den dunklen gedeimnisvollen Wegen der Menstacht einer Jeidnungt, geweißt durch den uneerklärbaren inneren Segen und heiligen Gewinn eines großen, todesmutigen Opfers.

Und dann grüßen wir die jungen und alten Kämpfer, die zum ersten Wase, fern der Seimat, Kriegsweihnachten begeben. Tiese Sehnlucht, ernste und weiche Gedanken werden wach. Das wilde Kriegsbandverf und der milde Weihnachtston flingen verwirrend durcheinander. Dann heißt es still und tapfer sein: Weihnacht will euch start sehen. Weihnacht will euch an alles erinnern, was ihr dem Baterland verdankt, will euch an alles mahnen, was ihr dem freien unbezwungenen Land eurer Bäter und Kinder schuldet. Weihnacht bringt das fänspseide Bollsbeer und die dansvar Geimatgemeinde so nabe, wie keine Federzeit

bes Jahres. Im schlichten Lerzenschein des Schristbaumes geht ums ein Licht auf: wir wissen, was es heißt, deutsch sein: wir wissen, worum wir kömpsen. Und wie jede fleine Weihnachtsterze nach oben ladert und sich selbst verzehrt, so lodere neuer Kannplesmut in ench empor, verzehre mit heißem Feuer die kleinen und triiben Gedanken und lasse euch das Schwert kräftig führen, damit es wieder Friede auf Erden werde. Alsdann wird eure schwere Kannplaacht zur Weibnacht, ge-

treiht durch den jugendfrischen, opferwilligen Mut, der sich als Bertzeug sühlt für ein großes Ziel des deutschen Bolkes.

Und das gilt erst recht für die Minner, die zum zweiten Male Weihnacht im Felde begeben, die zahllose Obfer brachten und nun neue Entbebrungen tragen! Euch gebührt doppelt heißer Dank! Wir reichen euch die Sande und hoffen, ihr stillet alles begreifliche, beimliche Weh mit dem starken Weihnachtsgkachen; es mus fein, jest oder nie, mein Baterland, wirst und mußt du durchhalten, nein mehr, durchdringen und den Rampf ruhmvoll zu Ende führen. Salbes zu tum ift nicht die Art der Erben eines Bismard. Halbes tun, heißt Ganzes aufs Spiel sezen. Das Kind in der Krippe, dam wir die alten weihevollen Lieber fingen, hat als Mann am Areng gerufen: Es ist vollbracht. Ein ganzes, rettendes Werf war vollbracht. Haftet aus im Sturmgebraus! Und eure Sturmnacht, durchwildlt vom Sturm bes tobenben Hampfes und der sehnenden Liebe, wird Weihnacht werden, geweiht durch die vom heiligen Christ erfernte treue, tapfere Bflichterfüllung bis aus Ende!

räumt und guter Laune hatte sie den Herrn noch an keinem Samstag gesehen. — — — — — —

Sommer und Herbst waren dahingegangen. Die ersten Schwessoden tanzien aus traumweiten Fernen zur Erde nieder. Und wieder schien es Johannes, als ob ein silberschämmender Strom an den Hängen des Berges zur Tiese strebe, so dicht bedeckte das winterliche Fahnentuch bald die fröstelnde Erde.

Da geschah eines Tages etwas Erstannliches. Ein Klingen von Glöckhen drang, erst verworven, dann immer deutlicher, von der Straße herauf in das stille

Die alte Marie konnte sich nicht genug verwundern; wer sollte wohl jetzt in diese abgeschiedene Gegend kommen? Ach, vielleicht ein paar närrische Stadtleute, die das Frieren lernen wollten.

Aber nein! Jest sab sie's deutlich. Sin Lastwagen war's, der da unten bedächtig berankam. Und seht bielt er sogar, und ein paar Ränner holten etwas ganz, ganz Schweres unter den schneedeständten Decken bervor.

Johannes Schauer tat gar nicht erstaunt, als ihm Warie das Greignis mitteilte. Nur ein Schein stillen Glücks verklärte sein durchfurchtes Gesicht.

Er leitete die unter der Last schwerkenchen Männer in seine Studierstube und verbot der Marie sede Rengier.

Selbst das Schlüsselloch war verhängt; Marie verzweiselte fast, durch das Rumoren in der Stube noch wißbegieriger gemacht. Denn ihre Reugierde übertrafsatt ihre Treue! Als sie von den Rännern, die spät

chends das Haus verließen, etwas erfahren wollte, duittelten diese nur die sköpfe und lachten. — — —

Der "Geilige Abend" war herangekommen. Fußhoch lag der Schnee, eine feierliche Stille zog durch den frijkverdämmernden Lag.

Die alte Marie saß in der Rüche und sött den Kanpfen für ihren seltsamen Serrn. Der batte seine Stude den ganzen Tag noch nicht verlassen. Wer weiß, welche gelehrten Sochen er da wieder studierte.

Eben verfündete die Bendeluhr im Borplat die iechste Abendstunde. Doch was war das? Waren Gespenster am Werk?

Ein sachtes, filbernes Läuten durchzog mit einem Male das ftille Haus. Nun klang es stärker.

Erschredt war Warie aufgefahren. Wie vom Winde getragen, eilte sie hinauf, den seltsamen Klängen entgegen.

Kein Zweisel, in der Studierstube war's. In ührer Aufregung trat sie, ohne anzuklapsen, ein, und da bot sich ihr ein ergreisender Anblick.

Johannes Schauer saß in seinem Lehnstuhle. Ein verklärter Jug lag über seinem still-ernsten Gesicht, das von den Kerzen eines fröhlich brennenden Shriftbannleins mild bestrahlt wurde. Und in der Jand hielt er die Schnur einer kleinen Glode, die hoch oben im First eifrig am Werke war und ihr bescheidenes Weihnachtslied in die Weite sang.

Jest verstand Marie ihren Herrn. Jest mußte fie, mas das Gebaren der Manner vor Wochen zu bedeuten hatte.

Das Wogen und Wollen der städtischen Kirchen

feblte Johannes hier in der Einsamkeit. Aber ohne Geläute war er ungliidlich. Da hatte ihm der alte Glodengießer in der Waskabäergasse ein Glödlein gießen milsen. Das weihte er heute am "heiligen Abend" ein.

Doch plötslich zerriß ein schriller Rang das trauliche Geläute. Die Hausschelle schlug an.

Die Warie ging aufs höchste erstaunt hinaus, um nach dem Störenfried zu sehen. Da trat dieser auch schon selbst, ohne daß die Alte

Da trat dieser auch schon selbst, ohne daß die Alte es verhindern konnte, hinein in die Stude des "seltkamen Kauzes", der unentwegt die Schnur zog.

Jäh benftummte da die silberne Glodenstimme. Ein doppelter, herausgeprester Schrei durchschnitt den dämmernden Ramn:

Sie batten sich wiedergefunden, der alte Schauer und der wandermübe Sucher.

Friedrich wollte den langentbehrten Freund, den er noch in der Stadt meinte, überraschen, heute am Christabend.

Mer in dem alles verhällenden Schneefturm, der draußen tobte, kam er vom Bege ab. Elend wäre er umgekommen, wenn nicht das traute Läuten ihm den Beg geviesen.

Wortlos-gliidlich sagen sich die beiden Männer gegenüber.

Leise knisterten die Kerzen in der Laure. Ab und zu griff der Sturm mit rauber Hand ins Gebälf, und ein jilberner Klang zitterte durch die

Beihnacht: Das Glödlein des Johannes Schauer

Dongen-Musgabe. Erftes Blatt.

So grüßt euch, deutsche Männer, die ernste, schwere und doch auch gradendringende zweite Kriegsweidundst. Wir wollen die Feier mit der Gestunung und den Ersodrungen des drächtigen Unterossigiers der preußithen Garbe begeben, der soeden am Kodemberabend mein Haus berlassen hat. Zweimal verwumdet, einmal in Golizien, ein anderes Wal in Frankreich, rüstet er sich jest wieder, hunuszuziehen, und gedeuft, zum zweiten Wale Weihnacht an der Front zu sieren. Er meint, Edristiest 1914 sei trot allem seine ergreisendste und jegensreichste Weihnacht gewesen. Und darum will er, weil die Not des Baterlandes rust, der zweiten Kriegsweihnacht mit der Zwerschaft entgegengeben: dem Siege und dem Frieden näher!

Kanmf und Wunden, Sieg und Frieden, das find die dumpfen und die bellen Glodentone, die durch unfer

Weibnochten 1915 flingen.

Ihr Männer der starken deutschen Behr, ihr werdet aushalten in Deutschlands entickender Schickalsstunde, ihr werdet euch bewähren in Kampf und Bunden und streiten für Sieg und Frieden. Dann aber wird auch mitten im grausen Krieg am Christobend der Engel eurer schönen Kindheitstage euch unschweben und ins Berz und auf die Lieben euch legen den alten Beihnachtssanz: "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgesallen."

Deutsches Reich.

Bran v. Miguel +. Die Bitwe des Finanzministers v. Miguel ist in Kassel im Alter von 69 Jahren gestorben. Sie war eine geborene Webefind.

Bir die Rationalstiftung für die hinterbliebenen der im Reiege Gesallenen. Der Rationalstiftung für die hinterbliebenen der im Ariege Gesallenen ist von den Oberschlesischen Kolowerken und Chemischen Fadriken die Summe von 100 000 M. überwiesen worden. Diese Cumme wird das baterländische hilfswert der Stiftung erbeblich unterflügen und gewiß auch weitere Kreise zu ähnlichen Obenden veranlassen.

Zweite Kriegstagung des Nassauischen Städtetags.

ht. Frantfurt a. M., 18. Dezember.

Bei guter Beieiligung aus bem gangen Regierungsbegirt Biesbaden fand beute unter bem Borfis bes Oberburgermeifters Boigt (Frantfurt) im Stadtverordnetenfigungs. Jani bes "Römer" die zweite Kriegstagung bes Raffanischen Stäbietags patt. Als Gafte hatten fich eingefunden: Regierungsräfibent Dr. v. Meifter (Biesbaben), Geh. Regierungstat Droege (Biesbaden) und Dr. Oswald Barber (Berlin) von ber Bentral-Ginlaufsgenoffenfchaft. Die Feft. stellung ber Unwesenheitelifte ergab die Beteiligung bon 39 Stüdten durch 88 Abgeordnete. Rach einer furgen Begrüfungeansprache gob ber Borfibenbe bie Ausführung einer Reihe von Beschlüffen der ersten Kriegstagung befannt. Einer Gingabe bes Stabletags an ben Rriegeminifter auf Burud . ftellung ber Apothelergehilfen vom Becresbienft wurde, so weit angängig, stattgegeben. Ferner wurde das Glefuch um Audgabe der bei der Brot- und Mehkverforgung erzielten Aberschüffe an die Kommunen und Breife ben Landraten gur Berudfichtigung vom Regierungsprafibenten übertriefen. Das Gefuch bes Stabtetage an bie anbesverficherungsanftalt Beffen-Raffau um Gewährung bon Darleben an Gemeinben gu Familienunter-ftügungen wurde aus fachlichen Grunden abgelehnt.

Den ersten Bortrag hielt Oberbürgermeister Lübke (Bad Homburg) über "Die Einquartierungslossen ber Städte während bes Krieps". Bezüglich der Müdbergütung der Ausgaben der Städte forberte der Reserent eine gemeinsame Eingabe aller Städte und Landgemeinden an die Regierung, um Zurüdgewährung aller bereitd ansgegebenen und noch zu gewährenden Servicegelder zu fordern. Ferner soll bei der Regierung eine Revision der Katural.

verpflegungsfabe angeregt werden, da fie nicht mehr den gegenwärtigen Beiten entsprechen.

Die Bentral . Gintaufsgefellicaft unb Die Stabte" befproch Stabtrat Brofeffor Dr. Stein (Branffurt). Der Gefamtumjat ber 8. G. G. erreicht monatlich 70 Willionen Mart und behnt fich burch bie bermehrte Monopolisierung ber Lebensmittel immer weiter ans. Seute verfügt bie g. E.B. über fait 300 Sauptlager gwischen Hamburg und Konstantinopel mit mehr als 2000 Angestellten; fie übernahm auch jest ben gesamten Ginfant aller Waren in Bulgarien und ber Türkei. Der Berbacht, daß die Gefellichaft Breibtreibereien übe, muffe gurudgewiesen merben; vielfach habe fie mit großen Berluften gearbeitet, burchweg verfaufe fie gu, oft auch unter Marktpreisen, wobei es jeboch vorfomme, daß fie auch recht beträchtliche Gewinne vereinnahme. Der Borwurf, bag bie Berfaufsgrundfage ber 9. G. G. zu ftarr und bureaufratifch feien, fei gwar nicht unberechtigt, doch muffe man ben Taufenden von Käufern gegenfiber an gewiffen Grundfagen festhalten, ba fonft bie gange Organisation ind Manten geriete. Der Geschäftsumfat fei in ben letten Wochen berart gestiegen, ferner feien an bie Gefellichaft eine folche Bulle bon neuen Fragen herangetreten, bak es völlig unmöglich war, allen Anjorderungen zu entfprechen. Diese Tatsache muffe man bei ben Borwurfen gegen bie g. G. G. berudfichtigen. Durch die Schaffung bon Berforgungogebieten in Dentidland murbe ein eineblicher Schritt vorwarts getan. Am besten arbeitet bie fub. wefibentide Genoffenichaft mit bem Sit in Monnbeim, ber fich bis jest 38 babifche, beififche und pfalgifche Stabte angeichloffen haben. Da man nur gegen bar bertaufe, ift ein grobes Betriebstapital nicht erforberlich. Bur bas Frantfurter Birtichaftogebiet fei bie Goaffung einer folden Berforgungszentrale mohl zu empfehlen, es muffen bann aber an thre Spihe luchtige gewandte Rauf. leute treten, die Gemafr für eine muftergultige Organi. fation bieten.

Aber ben "Kursstand der Staatspapiere" referierte Oberbürgermeister Bogt (Biebrick). Er schäbte ben durch ben Kurstudgang entstehenden Schaben an deutschen und preufsischen Staatsanleihen allein auf 2 Milliarden Mark und schlug bor, schon jeht an geeigneter Stelle Mahnahmen gegen allzu große Berluste, die dem Mittelstand besonders droben, zu treffen.

Bu den Bragen ber Lebensmittelberfor.

gung" außerte sich Stadte. Graf (Frankfurt) dabin, daß man in dieser großen Zeit von Aussuhrvervoten abseben solle. Wenn 3. B. Hessen solche erlasse, jo solle man doch bedenken, daß Tausende bessischer Einwohner in Preußen Verdienst sinden und auch hier Lebenswittel einlausen. Der Borstand wurde beauftragt, bei der Negierung Schritte zur Boseit i.gung der Ausführberbote der kleinen Staaten au tun.

Burgermeister Dr. Jaule (Höchft a. M.) und Kommerzienrat Beit von Speher (Frankfurt) verbreiteten sich über "Die Abernahme der Patenschaft über den Kreis Stallupönen in Ostpreußen". Am dringendsten wird der Bau eines Krankenhauses im Kreis Stallupönen gewünscht. Ersordeilich sind einen 300 000 M., die der Regierungsdezirk mit Ausnahme der Städte Frankfurt und Wiesbaden aufbringen mühte. Serx v. Speher vot ein erschütterndes Bild von den graußgen Zerstört wurden in Ostpreußen einfall verursachte. Zersört wurden in Ostpreußen 33553 Gehäude völlig, serner der Hausrat von rund 100 000 Haushaltungen. Zur Linderung dieser Köte kildeten sich bis jeht in Deutschland 30 Kriegshissbereine. Oberbürgermeister Boigt (Frankfurt) empjahl die Vildung eines nassantigen Hilbung eines

Aber "bie Unabfömmlichfeit von Beamten" sprach Bürgermeister Bafferlovs (Aasiatien). Im Interesse ber kleineren Stadte forderte der Redner in erster Linie die Befreiung des Stadtrechners und des ersten Polizeis bezw. Exekutivbeamten. Redner wurde entgegnet, daß jeht dem Baterland die Ränner gehören, jeht müsse jede Rücksichten ahme auf die Gemeindeverwaltungen beisseitegestellt werden.

Stadtrat Dr. Bieben (Franffurt) fprach fodann über "Grundfahliche Fragen ber Durchführung bes Unter-richtsbetriebs und ber Jugenderziehung während bes Kriege". Auf Erund feiner Erfabrungen fann er feine Aussehung bes Unterrichts befürworten, die Berauffegung ber Schillerfrequeng barf nur mabrent bes Ariege erfolgen. Die Einstellung weiblicher Rrafte in ben Schulbienft erfolge nach bem Rrieg ftarfer benn je. Dit befenberem Nachbrud folle man bafür forgen, bag begabte, jeht burch ben Krieg berarmte Kinder nicht von ben höberen Schulen gu enifernen find, fonbern unter ollen Umftanben bort gu berbleiben haben. Die Frage ber Einheitsichule muffe nach bem Rrieg mit Dilfe des Rultusminifteriums gelöft werben. Der Lehrerichoft gebubre für ihre freiwillige Bilfeleiftung in ber Jugenbergiehung mahrent bes Kriege befonberer Dant. Stadtrat Brofeffor Dr. Bieben referierte fobann über "Magregeln ber Stadtgemeinde jur Beithaltung bes Gefamtbilbes ber Stabtgeichichte mabrend bes Kriegs". Er empfahl bagu: Gintichtung von Sammlungen jeder Urt, wenn möglich, obligatorisch, vor allem bas Sammeln von Zeitungen, gute Ordnung ber Stadiation, Regiftrierung der Ariegeaften und bas Sammeln aller erfchienenen Formulare, die Begug auf den Rrieg haben.

über den "Beitritt zum Nassaulschen Bertehrsverband" sprach zum Schluß Bürgermeister Jacobs (Mönigstein). Der Redner empfahl vor allem, die nassaulschen Deil- und Kurstätten den Berwundeten zur Genesung zugänglich zu machen. Dierauf binzuweisen, musse die nächste Aufgabe des jungen Berbands sein.

Am Schluß der Tagung nahm Regierungspräfibent Dr. v. Meister Gelegenheit, auf den Wert der Städtelage hinzuweisen, die, wenn sie jeht noch nicht beständen, für die Ariegszeit gegründet werden militen. Die heutige Tagung hätte ihm als Bertreier der Regierung eine Fille von Anregungen gedracht. Mit dem Wunsche, dah die nächste Tagung des Städtelags im Zeichen des Friedens stattsinden würde, schloß gegen 4 Uhr Oberbürgermeister Boigt die Verhandlungen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Woche.

In ber vergangenen Boche bat bie Butterfrage bie Gemitter der Einwohnerschaft Biesbabens, befonbers ber Sansfrauen, lebbaft erregt. Wenn es fein muß, leben mir alle auch ohne Butter, im fcilimmiten gall fonnen fogar Rrante eine gange Zeitlang ohne Butter austommen. Wenn der Bergicht auf Butterbrot ein notwendiges unvermeidliches Rriegsopfer ift, findet fich jeber bamit ab; mindeftens merben bann die Rlagen ber Immerungufriedenen fein Echo in der Breffe finden. Aber wie in der gangen Lebensmittelberforgung, fo ift es auch in diefer: es barf nichts verfaumt den, was bagu bient, eine möglichft gleichmäßige Berteilung garantieren. Ausnagmen bon biefem Grundpringip muffen auf bas Rotwendigite beidrantt bleiben. Wir find baber auf Grund ber Latfache, bag es bem Sandel bis gu ber Abernahme bes Ginfaufs ber Muslandsbutter burd; bas Reich nicht an Butter gefehlt bat, gu ber Auffaffung gefommen, daß die augenblidliche außerurbentliche Butterfnappheit doch nur ein vorübergehender Zustand sein darf, daß also die Stadt alle Bebel in Bewegung feben muß, um bier- bie fünf. mal fo viel Butter angeliefert gu befommen, ale fie fur bie binter und liegende Woche erhalten haite. Der Magifirat bat benn auch in banfenswerter Beife bie Berliner Bentrale gu übergeugen verstanden, daß eine Buttermenge von 50 Bentnern wochentlich für eine Stadt von 100 000 Einwohnern biel au wenig ift, felbit bann, wenn man ben Charafter Biesbabens cle Rur- und Frembenftabt gang außer Betracht lagt. Diefe Boche gibt es mehr Butter, 1/4 Bfund auf ben Ropf ber Bevölferung, was einer Gefamtmenge von 250 Bentnern entfpricht. Es ift freilich fodelt ungewiß, ob ber Stabt jebe Boche diefelbe Menge gur Berfügung fteben wird, beute aber möchten wir uns ichen bafür aussprechen, bag auch bei geringeren Mengen, wenn 3. B. auf den Ginwohner nur 1/4 Bfund Butter wochenilich entfallen follten, bie gefamte Bevölferung bei ber Berteilung berüdfichtigt wirb

Die Butterfrage ist, wie gesagt, keine Lebensfrage. Es hat auch vor dem Krieg ungählige deutsche Familien gegeben, die sich nicht jede Woche 1 die 2 Hund Butter leisten konnten. Sie sebten doch. Ratürlich lassen sich die Berhältnisse, wie sie im Frieden waren, nicht ohne weiteres auf die Gegenwart mit ihrer allgemeinen Fettsnappheit anwenden. Bu leicht darf der Buttermangel nicht genommen werden. Es wäre töricht, wollte man den Hausfrauen einen Vorwurf aus den

Sorgen machen, die ihnen die Verforgung der Küche und des Tisches mit den nun einmal unentbehrlichen Fetistoffen bereitet. Ebenso töricht wäre es aber, sich nun in endlosen Mogen zu ergehen und die Folgen der Buttersnappheit zu übertreiben. Die schlimmste Folge, aber zugleich auch die, mit der man sich be i gutem Billen am leichtesten absinden sann, ist die, daß man sich zu einer gründlichen, dielzicht ansänzeich etwas undequemen, aber durchaus nicht ledensgesährlichen ünderung der Ledensweise verstehen mußlind bier muß immer wieder auf die unendlich viel größeren Opfer hugewiesen werden, die die Männer im Feld diringen. Was den uns daheim verlangt wird, ist im Vergleich zu dem, was sie draußen leisten missen, nur Kinderipiel. Den Kleinmütigen, den matten Seelen, hat dier Tage nuch der Staatsminister a. D. Graf Cosadowsth im "Dannoverschen Kurier" recht eindringlich ins Gewissen geseedet:

"Trop allebem scheint es noch immer Leute zu geben, die nicht wissen, daß Krieg ist oder nicht versteben, was Krieg und selbst der glüdlichte Krieg sir Dasein und Kebensbaltung eines Bolles bedealtet. Krieg ist eine lang wierige und jürchter-lich harte Socke, nicht alle Kriege konnen sich so schnell und glatt abwiseln wie der lette Krieg, den Deutschland gegen Frankreich sübrte. Zeder Krieg greift mit barter Sond in Dasein und Ledenskührung sedes einzelnen ein. Troh alledem sind von den Schenskührung sedes einzelnen ein. Troh alledem sind von den Schenskührung sedes einzelnen ein. Troh alledem sind von den Schenskührung sedes dinzelnen ein. Troh alledem sind von den Schenskührung sedes dinzelnen ein. Troh alledem sind von den Anzahl Gemeinden des Elsah die Folgen des Krieges nur mitteldar fennen gelernt. Dranzen in Feindesland haben dunderstausende ihr Leden gelassen in Feindesland haben dunderstausende ihr Leden gelassen der schwanz in Feindesland in der Undill des Wetters, häusig ohne Soldat in Feindesland in der Undill des Wetters, häusig ohne Soldat in Feindesland in der Undill des Wetters, häusig ohne Soldat in Feindesland in der Undill des Wetters, häusig ohne Soldat, diswellen ohne ansreichende Kadrung tagtöglich durchzumachen hat. Wie flein Kampfe der Munur das Gebaren derer, die flagen und murren, weil ihnen die under mehrende ihre Kanner das Sebaren derer, die flagen und murren, weil ihnen die under Mannestraft bedirfen, um die Klücken zureschlichen kannen der Kannestraft bedirfen, um die Klücken zureschlichen kannen kannestraft bedirfen, melde seit über Jahr und zag das Schlachtield den richtigen Wahltab für sein eigenes Dasen und seine Plücken gegenüber der Algemeindeit finden. Bund Lagen und beine Plücken gegenüber der Algemeindeit finden.

Bum Laden ift die Verdyngeben der mit und wie alle ann krieg beteiligten Böller Europas besinden, natürlich nicht, und den gestelnen Seller Europas besinden, natürlich nicht, und den ein gegenüber der Algemeindeit finden.

Krieg beteiligten Boller Europas befinden, natürlich nicht, und von froblichen Beihnachten fann leiber Gottes auch biesmal nicht die Riebe sein. Man möchte beinahe wünschen, bas Beit, bas jo gar nicht in die Zeit des fürchterlichen Weltfriegs pafit, wurde gang ausfallen. Aber es wird trop allem gefeiert, icon ber Rinder megen. Ernfte Beibnachten werben es fein, und biefer Ernft muß icon jest gur Geltung fommen. Wer auf ben Chriftbaum nicht vergichten will, ber gehe wenigstens sparfam mit den Lichtern um. Rergen und mit Ol gefpeifte 3lluminationslamphen follten feinesfalls ober boch nur augerft fparfam bermenbet merben. Das erfordert die Rnappheit en Bache, Zalg und Di dringend. Auch die, die fich den Luxus großer, glangend beleuchteter Weihnachtsbaume leiften tonnien, mogen fich gum Ruben und Frommen des großen Ganzen weise Beichräntung auferlegen. Die Ersparniffe führe man bet Rriegsfürforge, ber Rinderbewahrauftalt ober anderen mobiliatigen Ginrichtungen gu. Für felbstfüchtige Regungen barf in biefer ichmeren und großen Beit, die bon jedermann ben bochten Goad bes Gemeinfinns forbert, fein Raum fein! -n.

Das Ergebnis der Rabattiage der Wiesbadener Geldaftsleute.

Der Samstag ber vorsehten Boche und der filberne Sonntag waren Nabattage Biesbabener Geschäftsleute. In dausenswerter Weise haben sich eine große Angahl Labenbesther an dem guten Berl beteiligt und an den beiden Tagen auf alle Bareinsäuse einige Prozent Rabatt zugun it en der Kriegswohlfahrtseinrichtungen Biesbadens gewährt. Beteiligt waren die folgenden Firmen:

mührt. Beieiligt waren die folgenden Firmen:

M. Altheiter, Bacumder u. Co., Worenhaus Mumenthal, Gebr.
Vanm. Drogerte Blum. Barendans Jul. Bormaß. Ludwig Beder,
Jakob Bender, Karl Koffel, Jakob Tradymann, Friedrich Exwer,
Eidmeder Racht. Krant u. Merx. Silb. Kridel, Emil Fischer,
J. K. Hüber. Sustad Cottidalf, E. Helbinsky, Jos. Holymann,
A. Höh, Edd. Denmuer, J. Derh, J. D. Deimerdinger, Jos. Derbh.
Jerd. Dersog. E. Damburger, Karl Darth, Emil Hees, Karl Jung.
Emil Jacobl. Errift Kublmann, Koeitner u. Jacobl. Franz Kirchgäpner, J. Keilers, Kaifer-Bajar, Franz Kink. Friz Loch, Konditorei
Lehmann, G. D. Engenbühl, Karl Klüller, Otto Kielfdmann, Kenjades Echaby. Geichw. Opbenheimer, A. Obis. Drogerie Borzebl.
Jean Baauet, Bant Bennellier, R. Berret, J. C. Koth, D. Koemer,
Sanl Seijle, Walter Lüß, Balter Seibel, M. Schneiber, Kansbans,
Cchnitt. Robra. Küthe Schnbols, Kranz Schellenberg, Hemmer u. Ulrich, J. D. Beber, Aug. Bolf.

Das Ergebnis dieser eigenartigen Samendung ift ein
recht er freu Liches; wie aus dem heutigen Gabenberzeich.

Das Ergebnis bieler eigenartigen Samustung ist ein recht er fre u 11 ch es; wie aus dem heutigen Gabenverzeichnis des Freiskomitees vom Noten Kreuz hervorgeht, erbrachte lie rund 1800 Mark. Ein Teil der Gelder soll, wie uns der geschäftsführende Korsissende des Kreiskomitees Ezgelleng Kreds, mitteilt, den geäuherten Wünschen entsprechend der wendet werden.

gilr das Rote Kreuz.

In der abgelaufenen Woche sind auf den zweiten Aufrus des Roten Kreuzes solgende größere Beträge eingegangen: Bergwerksdirektor Wild. Daelen 1000 M., Geheimrat Gige 1000 M., Frau E. H. 1000 M., Germania-Brauerei-Gesellschaft 1000 M., Frau Dr. D. Goldenberg Wide. 1000 M., Bigarettensabrik "Wenes" M. u. Ch. Lewin 1000 M., Reinertrag der Ravattage der Wiesbadener Geschäfte 1782.51 M.

Immer wieder muß die Bitte ausgesprochen werben: Tragt durch weitere Spenden zur Erfüllung der steitg wachsenden Aufgaben der Wiesbadener Kriegsfürsorge bei. "Geden fet allegeit des Roten Kreuzes."

— Biesbadener Kriegspredigten. Unter diesem Titel haben die evangelischen Pfarrer Biesbadens soeben eine zweite Predigtsammlung erscheinen sassen, die als Beihnachtsgabe an die Gemeinde gedacht ist. und auch unseren Kämpfern draußen als Gruß aus der Helmat willsommen sein wird. Das dan der L. Schellenbergschen Hospbuchdruderei gerruckte, schon ausgestattete Buch ist für 80 Pf. in allen Buchhandlungen zu baben.

— Beschlagnahme von Altgummi. Wir berweisen auf die in der vorliegenden Aummer veröffentlichte Anzeige, betreffend die Bescher von Eorräten von Altgummi. Darnach sind die Besides williarfiskus zum Antauf beauftragten dirma Zeist Straus in Rrantfurt a. M. einzusenden.

- Stabtifche Betreleumverteilung. Der Unbrang bei Ausgabe von Betreleunmarfen war gestern so ftart, daß die Berteilungoftelle im Interesse einer ichnelleren Abfertigung des Bublifums nicht nur morgen, sondern auch noch nächsten Dienstag und Mittmed Begugemarten ausgeben wird.

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

FC. Langenjestraiban, 17. Des. Landrer v. Trotha ift gum greishauptmann in Litauen mit bem Gipe in Biltomiers ernannt worben.

Gerichtssaal.

we. Anonyme Briefe. 2beil fie anonyme Briefe teleibi-genben Inhalts an Frauen ichrieb, beren Manner im Felb fteben, wurde bie Bitme Beronita Com mer aus Griesbeim a. IR. bon ber Straffammer gu Biesbaben gu 3 Bochen Ge. fangnis berurteilt.

Berurteilung wegen Sinterziehung ber Branntwein-

W. T.-B. Bonn, 18. Dez. (Nichtamtlich. Draftbericht.) Bie ser "Bonner General-Ang." melbet, wurde heute nach ungefähr vier-wöchigen Berhandlungen das Urteil in dem Prozes wegen Sintergiebung ber Branntweinftener gefallt. Es lautet gegen ben Brennereibefiber Bottider in Eitorf wegen hintersiehung in brei Ballen auf 1 Jahr 6 Monate @ fanguis und 13 316 813 D. Gelbstrafe, im Unvermögensfal aufeine Bulahstrafe von 18 Monaten Gefängnis, wobei 1 or 3 Monate Unter-fuchungshaft angerechnet werden, gegen ben Kaufmann anfen in Eitorf auf 8 Monate Gefängnis, bie burch bie Unterfusungshaft als verbust erkaunt werden und auf 8 362 492 M. Gelditrafe, besto. 6 Monate Gefängnis, und gegen den Brennerelbesiber Lubonski in homberg wegen hinterziehung in zwei Fällen auf 1 Monat Gefängnis und 4 818 404 M. Geldstrafe, event. 1 3ahr Gefängnis.

Sport und Cuftfahrt.

* Juhball. Das Entscheidungsspiel ber Spielbereinigung Wies-baben gegen die Biebrider Fußballvereinigung findet bente Countag auf dem Sportplat an der Baldfrage bestimmt statt. Der Ansang ist auf 21/2 Uhr festgeseht.

Cette Drahtberichte.

5. M. S. "Bremen" und ein Torpedoboot in ber öftlichen Oftsee durch feindliche U-Boote vernichtet.

W. T.-B. Berlin, 18. Des. (Amtlich.) Am 17. Dejember, nadmittage, wurde G. DR. Rleiner Rrenger Bremen" und eines feiner Begleittorpedoboote in ber

öftlichen Oftfee burch Unterfeebootsangriffe gum Ginfen gebracht. Gin erheblicher Teil ber Bejahung wurde Der Chef bes Momiralftabs ber Marine.

Eine gemeinfame Aktion aller Derbundeten auf dem Balkan?

Br. Genf, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der Geefachmann ber Parifer "Acoue Parlamentaire" be-spricht die Rolle der Marine angesichts des neuen Planes, der in London durchdrang, nämich Salonifi als Bafis einer riefigen Offensibe im Frühjahr zu benuben, wozu 2 Millionen Soldaten benötigt würden, weil die Offen-fibe gleichzeitig auf Mazedonien, Bulgarien und die Türkei abzielt. Es scheine licher, daß die gemeinsame Aftion aller Berbundeten geplant fei nebit einer ber bereinigten Blotten.

Der "Times" Kopfgerbrechen über die refervierte Saltung der Deutschen und Bulgaren an der griechischen Grenze.

Br. Genf, 18. Dez. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Times" fann fich ben Stillftand ber Offenfibe an ber griechiichen Grenge nicht erflaren und fieht in bem Berhalten ber beutsch-bulgarifden Rrafte eine Rriegelift. Die Deutschen hofften, Saioniki kampflos zu bekommen. Das Blatt gibt hierzu zwei Grunde an: 1. ein langes Barten zwischen dem Bierverband und Griechenland fei unmöglich, fo bag bie Griechen Galonifi wieder befehen wurden; 2. es fonnen aber auch große Operationen swischen Agppten und Mesopotamien bevorstehen, so daß die Truppen des Bierverbands vielleicht an anberen Bunften Bermenbung

Ein neues englisches Kampfmittel gegen unfere Jeppeline?

Br. Astterbam, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Min.) Aus London wird gemeldet: Im Unterhaus teillie der Unterftaatssekretur Tennand auf die Anfrage des Abgeordneten Lynth mit, daß das Kriegsministerium jeht über ein fehr wirffames Bertzeug gur Befrimmung ber Gouß. weite auf Bemeline verfüge.

Weitere italienifche Truppentransporte nach Albanien.

Br. Burich, 18. Dez. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Aus zuverläffiger biplomatifder romifder Quelle wird befannt, daß jest auch von Ancona aus Truppen noch Albanien transportiert werben. Muger italienifchen Rriegs. ichiffen geben auch englifche bas Goungeleite ber Transporte. Ge icheint, als ob Italien und England Albanien als Bafis benuten, mabrend Franfreich allein an ber Bafis Galonifi fejibalt.

Die Königin von Schweden in Berlin,

W. T.-B. Berlin, 18. Deg. (Richtamtlich.) Die Ranigin bon Schweben ift beute bormittag bier eingetroffen.





Denkt an uns sendet Galem Gold Sigaretten

Willkommenste Liebesgabe! Preis Nº 3% 4 5 6 8 10 Pigd Stdc

20 Sick feldpostmässigverpackt periotirei! 30 Sick feldpostmässigverpackt 10 Pf. Porto! Orient Tabelcu Cigardion-Jebr. Vanidae Dreaden Inh. Hugo Zietz, Hoflieferant STLA KinigsvSachsen

Trustfrei!

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Ausstellung

des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein. Neues Museum: Täglich von 10 bis 5 Uhr.

Handelsteil.

Das Bankgewerbe im Kriegsjahr 1915.

Die hervorragende Mitwirkung bei den Kriegsanleihen. Die Abwickelung des Börsenverkehrs. — Zur Anmeldung des feindlichen Vermögens. — Verschiedene Fragen des Realkredits. - Neue und große Aufgaben des Bankgewerbes nach Friedensschluß.

Dem in der gestrigen Generalversammlung in Berlin bem in der gestrigen Generalversammlung in Bernius (vergl. gestrige Abend-Ausgabe) erstatteten Geschäftsbericht des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes für das Jahr 1915 entnehmen wir folgendes: Abermals neigt sich ein großes und ernstes Jahr deutscher Geschichte seinem Ende zu. Rückschauend gedenken wir wiederum unvergleichlicher Taten und Erfolge unseren Kriegsmacht und der tapferen Heere unserer Verbutten. gedenken wir von neuem schmerzlicher, aber, so Gott will, sicht vergeblicher Opfer für den Bestand, die Macht und die Sicherheit unseres Reiches und Volkes. In solcher Zeit sind, wie wohl für alle wirtschaftlichen Interessenvertretungen Deutschlands, so auch für unseren Verband gegenüber dem einen höchsten und gemeinsamen Ziel der Errettung und Erhaltung des Vaterlandes alle anderen Interessen und Bestrebungen naturgemäß in den Hinter-zrund getreten. Im Mittelpunkt der Arbeitstätigkeit unseren Mitglieder stand im vergangenen Jahre die Vermittelung ier Zeichnungen für die zweite und dritte Kriegsanteihe. Von den rund 21 Milliarden, welche die Zeichnungen beider Anleihen ergeben, sind rund 13 Milliarden, also mehr als 60 Proz., bei Banken und Bankiers gezeichnet worden; ein schönes und bleibendes Zeuguis für die finanzielle Kriegstüchtigkeit unseres privaten Bankwesens, Unser Verband hat sich nach Kräften bemüht, die Zeichnungstätigkeit auch seinerseits zu fördern, insbesondere durch Verbreitung von Werbematerial, welches namentlich unseren Mitgliedern in der Provinz bei Aufklärung des Publikums vielfach gute Dienste erwiesen hat. Einer von uns mit Rücksicht auf Erfahrungen bei der zweiten Kriegsunleihe gegebenen Anregung, in den Zeichnungsbedingungen der dritten Kriegsanleihe die Ausgabe von Zwischenscheinen vorzusehen, ist seitens der amtlichen Stellen in dankenswerter Weise stattgegeben worden. Auch hat der Verband seine Organisation in den Dienst der auf eine Stärkung des Goldschatzes der Reichsbank gerichteten Bestrebungen gestellt und hofft, daß die Maßnahmen, über welche in den letzten Tagen berichtet worden ist, zu diesem Ziele beitragen werden.

Eine Wiedereröffnung des amtlichen Börsenverkehrs konnte auch im vergangenen Jahre im Hinblick auf die Kriegsverhältnisse nicht stattfinden. Wenn es trotzdem möglich war, die Abwickelung der noch aus der Zeit vor dem 31. Juli 1914 laufenden Geschäfte an der Berliner Börse und den anderen deutschen Wertpapierbörsen restlos zu beendigen, ohne daß die Hilfe des Staates oder der Gesetzgebung in Anspruch genommen zu werden und ohne daß ein vorsorglich gebildetes Aufnahmesyndikat in Tätigkeit zu treten brauchte, so darf man darin, namentlich, wenn man sich der Vorgänge an manchen Börsen des feindlichen Auslandes erinnert, ein erfreuliches Zeichen der wirtschaftlichen Stärke Leistungsfähigkeit der am deutschen Börsenverkehr beteiligten Kreise erblicken und muß nicht minder den Börsenbehörden, deren Maßnahmen zu diesem erwünschten Ergebnis geführt haben, für die dabei bewiesene Tatkraft und Voraussicht dankbar sein. Auch die Aufrechterhaltung eines freien Börsenverkehrs innerhalb gewisser Grenzen, auf deren Innehaltung auch Unser Verband bei gegebenem Anlaß hinzewirkt hat, hat die Erreichung dieses Zieles begünstigt, aber auch nach anderen Richtungen hin hat sich dieser Verkehr als volks-wirtschaftlich nützlich erwiesen, indem er die während des Krieges notwendigen Effektenumsätze erleichterte und so auch den Zwecken der finanziellen Kriegführung in erheblichem Maße dienen konnte.

Eine sehr erhebliche Arbeitstätigkeit im allgemeinen Interesse ist unseren Mitgliedern durch die Bundesratsver-ordnung vom 7. Oktober d. J. über An meldung feind-lichen Vermögens auferlegt worden. In einer Ein-gabe an den Herrn Reichskanzler vom 19. Oktober d. J. haben wir die Bitte geäußert, in der Art und Weise der Anmeldung verwahrter Wertpapiere gewisse Erleichter ung en eintreten zu lassen sowie zu gestatten, daß zwecks tunlichster Wahrung des Bankgeheimnisses die Namen der feindlichen Berechtigten zunächst durch Chiffreangabe verdeckt werden können. Diesem Wunsche ist seitens der zuständigen Reichs- und Landesbehörden stattgegeben worden, ebenso hat aus Veranlassung unserer Eingabe eine Reihe darin erwähnter zunächst zweifelhafter Fragen Auf-klärung von berufener Seite gefunden. Unseren Mit-gliedern ist eine ausführliche Darlegung unseres Geschäfts-führers über Inhalt und Tragweite der Bundesratsverordnung und der Ausführungbestimmungen des Reichskanzlers zugegangen. Hinsichtlich zahlreicher Einzelfragen hat zugegangen. unsere Geschäftsführung außerdem unseren Mitgliedern mit Rat und Auskunft zur Seite gestanden, wie denn überhaupt die rechtsberatende Tätigkeit unserer Geschäftsführung, namentlich auch über Fragen der Kriegsgesetzgebung, seitens unserer Mitglieder in diesem Jahre sehr lebhaft in Anspruch genommen worden ist.

In den öffentlichen Erörterungen des vergangenen Jahres haben Fragen des Realkredits eine sehr erhebliche Rolle gespielt und unserem Sonderaus-schuß für Hypothekenbankwesen verschiedentlich Veranlassung zu einer Betätigung im Sinne seiner Aufgaben gegeben. Der Sonderausschuß hat sich hierbei stets von der einseitigen Vertretung von Gläubigerinteressen ferngehalten, hat vielmehr der infolge des Krieges bestehenden Notlage des Haus- und Grundbesitzes durchaus Rechnung getragen. Als ein Erfolg langjähriger Bestrebungen des Sonderausschusses und namentlich seiner eingehend begründeten Eingabe an den Bundesrat vom 1. März d. J. ist das Gesetz vom 8. Juni d. J. zur Einschränkung der Verfügungen über Miet- und Pachtzinsforderungen erlassen worden, welches im Interesse aller am Grundkredit Beteiligten, insbesondere der Gläubiger nachstehender Hypotheken, wirtschaftlich nicht berechtigte und vielfach auf unlautere Absichten zurückgebende Verfügungen über Miet- und Pachtzinsen zum Nachteil der Realgläubiger unmöglich macht. Durch eine Eingabe an die Justizverwaltungen hat der Sonderausschuß Verbilligung des Zwangsverwaltungsverfahrens herbeizuführen gesucht, was ihm auch teil-weise gelungen ist. Durch die Bundesratsverordnung vom 22. April 1915 sind seine Wünsche in vielen Punkten berücksichtigt worden. In einer Eingabe an die Herren Staatssekretäre des Reichsamts des Innern und des Reichsjustizamts wurde die Ausdehnung der Bundesratsbekanntmachung über den dinglichen Rang öffentlicher Lasten vom 22. April 1915 auch auf Rückstände privatrechtlicher Lasten angestrebt, da vielfach den Ansprüchen von Hypothekenbanken und anderen Realgläubigern auf rückständige Zinsen Beschränkungen auferlegt sind. Auch in der vom Reichsamt des Innern eingesetzten Kommission zur Er-örterung von Fragen der Reform des Realkredits, deren Verhandlungen jüngst stattgefunden haben, ist der Sonderausschuß durch ein Mitglied seiner Leitung vertreten ge-

Der Bericht schließt: Ob das neue Jahr, dem wir entgegensehen, der Welt das Ende dieses Krieges bringen

wird, den das deutsche Volk nicht gewollt hat, den es jedoch mit unbeugsamem Siegeswillen durchzukämpfen ent-schlossen ist, ist heute noch ungewiß, sicher ist jedoch, daß wirklichung beschieden sein wird und daß insbesondere bei Wiedereröffnung des amtlichen Börsenverkehrs Ver-einbarungen über angemessene Geschäftsbe-dingungen im Bankverkehr in Kraft treten wer-den, für deren Zustandekommen unser Verband und die von ihm einberufenen Bankiertere inspesondere im Intervon ihm einberufenen Bankiertage insoesondere im Interesse der Erhaltung eines kräftigen Privatbankierstandes stets eingetreten sind. Wir sind gewiß, daß Bestrebungen dieser Art, welche zu unserer Freude jetzt auch von anderen Stellen tatkräftig gefördert werden, der inneren Einmütigkeit des deutschen Bankgewerbes ebenso wie seinem Ansehen nach außen zugute kommen und dazu beitragen werden, daß im künftigen deutschen Wirtschaftsleben unserem Berufsstand eine seiner Bedeutung entsprechende Stellung erhalten bleibt, in welcher er seine Kraft in ge-steigertem Maße zum Nutzen des Ganzen zu betätigen vermag.

Berliner Berse. \$ Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht) Der Börsenverkehr ließ keinen Ansatz zu einer lebhafteren Geschäftstätigkeit erkennen. Anfangs litten Industriewerte etwas unter Angebot, später schien sich die Haltung der Rüstungsunternehmungen etwas zu beesern. Rentenwerte erfuhren kaum eine Änderung. Ausländische Valuten

waren insgesamt matt. Banken und Geldmarkt.

* Hamburger Stadtanleiken. Von Hamburger Stadtan-leihen wurden in diesem Jahre durch freihändigen Verkauf folgende Beträge getilgt: Von Sproz. Anleihen 1 898 500 M., von 3% proz. 3 294 000 M., von 4proz. 2 686 500 M.

* Hypothekenschutzbanken. Der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe in der Rheinprovinz beschloß die Gründung von Hypothekenschutzbanken, durch die dem Hypothekenkredit neue Geldquellen erschlossen werden

w. Schweizerische Bundesbahn-Schuldverschreibungen. Der Einlösungskurs für Deutschland für die Zinsscheine und verlosten Stücke der Schweizerischen Bundesbahn-Schuldverschreibungen wurde auf 98,80 erhöht.

Industrie und Handel.

* Höchstpreise für Mineralöl in Österreich-Ungarn. Nächste Woche werden in Österreich und Ungarn Höchstpreise für Petroleum, Benzin und Gasöl festgelegt werden. ", Der Inlandsabsatz des Österreischen Bisenkartells in Stab- und Fassoneisen, Trägern und Grobblechen war im November mit 550 000 dz um 82.6 Proz. größer als im November 1914 und seit Jahresbeginn um 19.6 größer als in der gleichen Vorjahrszeit.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 22 5 iten fotvie die Berlagsbeilagen "Der Moman" und "Inufrierte Rinder-

Danyaffettierier: R. gegervorft.

Berantmertild fir ben politischen Leil: A. Degenbort. bur ben linterbaleungteil B. u. Nanenbort fer Redrieden aus Biesbaben und ben Rach
be barten 3. A. D. Diefenbach fit "Berntobnei". D. Dief en bach
tar "Bost und Luttische" 3. B.: u. Lobader far "bermichei" und ben
"Beitelinfen". C. Doader und ben Dombeboten B. D.; für bie finzeigen
und Rieflomen: D. Donnauf ihnefen in Wiefbaben.
Orud und Berlag ber 2. Schriftenber gieben bei Bechenderet in Wiesbaben.

Sperdiffunde ber Gerifilemma 12 bis 1 Hbr.

98t. 591.

für praktische Festgeschenke

Winter-Mäntel

jetzt Mk. 1475 1600 1975 2500

Jacken-Kleider

in blau und farbig, moderne Formen 3900 4900 5500 6500

Schwarze Mäntel

1/4 und ganz lang, für Frauen und 1850 2400 2900 3200 junge Damen jetzt Mk.

Astrachan-Mäntel

Die grosse Mode (Fellpressung), kurze, 3/4 n. lange Formen jetzt Mk. 2900 3600 4500 5500

Taillen-Kleider

in Wolle, Seide und Sammet, hübsche Macharten . . jetzt Mk. Kostüm-Röcke

 12^{50} 8^{50} für praktische Festgeschenke jetzt Mk.

Woll-Blusen

875 jetzt Mk. 475 6^{50} 575

Seidene Blusen

975 1475 7^{50} in modernen Farben, Streifen und Karos. . . . jetzt Mk.

1375 Die grosse Mode, beste Stoffe, besonders solide im Tragen jetzt Mk.

u. -Jacken

in Wollflausch, Tuch u. gesteppter Seide, in vielen Farben . . Mk.

Kostüm-Stoffe

 3^{50} 475 6^{50} 130 cm breit, einfarbig u. gemust. 275 Meter Mk.

Karierte Kleiderstoffe

195 145 275 neue, hübsche Farbenstellungen, z. Teil 110 cm breit . Meter Mk

Blusen-Stoffe

275 165 Meter 95% moderne Streifen und Karos

Cheviots H. Popeline

 3^{50} 225 275 110 cm breit, in vielen modernen 195 Farben Meter Mk.

175 3^{25} neueste Streifen und Karos und uni Farben Meter Mk.

Hauskleider-Stoffe

954 120 2^{25} zum Waschen und in Wolle, praktische solide Muster. . Meter

195 475 950 Lindener Fabrikat, einfarb. u. gemust. z Teil 60-70 em breit . Meter Mk.

150 3^{75} in Tuch, Moiré u. Wolltrikot, mit Ansatz, praktisches Geschenk Mk.

moderne Farben, elegante 875 1050 1250 1450 bis 2250 Macharten Mk.

Kleider und Blusen in Kartons als Weihnachtsgaben zu ganz besonders verteilhaften Preisen.

Wiesbaden.

10 eigene Geschäfte.

Langgasse 1-3.

Verlängerung bis zum 24. Dezember unseres

Sonder-Rabatts von

400 00	17/20	-			Maria P
-500	95	THE	ΓÐ	9999	en
.35 84		-	b Ga		20.00

Countag, 19. Dezember 1915.

INC JEGGEON	
Schlafröcke und Rauchjoppen sehr warm und leicht, vorrätig in den ein- fachsten bis zu den feinsten Ausfährungen bis Mk. 54.— von Mk.	1250 an
Paletots u. Ulster 1 u. 2 reihig, mit u. o. Gurt u. Falte in mgo. schwarz, blau und farbig, von Mk. bis Mk. 84.—	0,600
Anzüge, 1 u. 2 reihig die neuesten Stoffe und Formen von Mk. bis Mk. 78.—	25°00
Rockjackette und Westen die neuest. Formen, in schwarz, mgo., von Mk. bis Mk. 60.—	3600 an

wasserdicht, in Gummi und Stoff . von Mk. aan Loden-Joppen in vielen Formen und Qualitäten, mit und ohne Wollfutter ... von Mk. 1150 bis Mk. 23.56 auf nachstehende Artikel.

Jur lunge herren
Ulster und Paletots
die neuesten Formen u. Farben, mit Gurt 2400 und Falte von Mk. 24an
Anzüge, 1- u. 2rcihig
die letzten Neuheiten, Hose mit Umschlag 26^{00} von Mk.
Jacketts und Weste
die letzte Neuheit, für junge Herren, schwarz 2000 und marengo von Mk. 20 an bis Mk. 52.—
Einzelne gestreifte Hosen 550
Einzelne gestreifte Hosen in neuen Mustern, mit Umschlag . von Mk. 550 bis Mk. 18.—
Loden-Joppen 1000
Loden-Joppen glatt und mit Falten, gefüttert von Mk. 1000 an bis Mk. 17.50
Wettermäntel und Pelerinen

Jan in enormer Auswahl von Mk. Wettermäntel 950 an wasserdicht . Anzüge, die letzten Neuheiten . Kittel-Anzüge ein Posten einzelner Stucke, reizend garniert, weit unter Preis von Mk. Kieler Anzüge (Original) verschiedene Qualitäten Gestrickte Schul-Anzüge, verschiedene Formen Sweater-Anzüge

Tür Knaben

die neuesten Formen und Stoffe . . von Mk. bis Mk, 24.—

Elegante Paletots und Mäntel

Rodel-Garnituren

Kirchgasse 64.

wasserdicht, verschiedene Qualitäten

Kirchgasse 64.

1489

Sonder=Angebot praktischer Sestgeschenke!

Tafelservice	bis	750
Kaffeefervice bon Mr. 35.—	bis	235
Tounengarnitur	bis	750

Reifchadmaschinen 995 | Kriffall bon Mt. 4.25 bis

Messerynkmaschinen 350 von Mt. 9.50 bis 350

Schalen, Karaffen, Blumenkugeln, Bafen, Sammelrömer in größter Musmahl.

Gleffrische Tijo- und Nachtijalamben Ninelmaren

Raffee- u. Teefervice, Cortenplatten, Brottorbe, Butterdojen, Bowlen,

Nauchservice in größter Auswahl. Blumentrinnen u. - Tiide in Gifen, Meffing und Bolg.

Bogellange u. -Ständer bon Mt. 38 .- bis 125

Hansanotheten bon Mr. 13.50 bis 125

Dienimirme u. Kohlenfasten in reicher Auswahl.

Feldpostpackungen in großer Auswahl.

Ecke Kirchgasse und Sriedrichstraße.

Man besichtige Die Ausftellung!

Mosses Mas A consisten A salesse	
Leder-Imitation hellgelb	0.9
Leder-Imitation grau und braun, sowie alle modernen Farben & 2.45 bis	0.9
Wolltrikot, grau, braun und schwarz 1.65 bis	0.9
Wolle gestrickt farbig 1.85 bis	0.8
Wolle m. Seidenfutter farbig u. schwarz .	1.7
Wolltrikot m. extra warmem Futter, schwarz,	2.1
Wolle m. Seide, verstärkte Fingerspitzen,	2.8
Leder-Imitation m. Pelzbesatz in tadelloser und hübscher Weihnachtsverpackung	3.9
Herren-Handschuhe	

Veccau. Vannzennue	
Leder-Imitation farbig, ganz besonders halt-	1.30
Wolltriket in verschiedenen Farben . 1.95 bis	1.30
Gestrickt mit w ohne Futter # 3.75 bis	The Page 15

in Lammleder, Ziegenleder, Dänisch-, Mocha-, Nappa- u. Wildleder in bester Ausführung ohne jeden Preisaufschlag.



Damen-Strümpje.	
Baumwolle, schwere Qualitat ohne Naht	1.18
Feine Baumwolle mit besticktem Fußblatt	1 35
Wolle sehr haltbar, doppelte Fersen u. Spitzen	1.98
Seide mit Doppelsohle und Hochferse in schwarz und allen modernen Farben . # 2.96 bis	1.95
Reine Wolle ganz schwere Qualitat & 3.20 bis	2.98
Rohseide ganz vorzugliche Qualitat & 4.75 bis	
	9.00
Herren-Socken.	

Herren-Socken.	
Halbwolle grau gestrickt, schwere Qualitat . 1.10 bis	
Wolle fein gewebt 1.75 bis	1.35
Kamelhaar sehr weich und warm & 2.65 bis Wolle besonders haltbar mit Patentschaft & 1.85 bis	1.50
WOHE A 1.85 bis	1.00
Feine Wolle schwarz-weiß gestreift	2.18

Morgen-Andgabe.

Heute Sonntag

bis 8 Uhr abends in allen Verkaufs-Abteilungen grosse, ungewöhnlich billige Angebote nur besserer Waren. Die ständig wachsende Ausdehnung unseres Hauses spricht mehr als Worte für unsere aussergewöhnliche Leistungsfähigkeit.

Kostüme und Mäntel

Neue Paletots

Neue Paletots

Schwarze Mäntel

Astrachanund Plüsch-Mäntel

Jackett-Kostüme

Jackett-Kostüme

aus einfarb. Stoffen, marineblau, grün und braun, neueste Formen, offen und geschlossen zu tragen, mit Riegel

aus feinen, einfarbigen, weichen Stoffen und modernen gemusterten Stoffen, sehr apart, mit Riegelgarnitur

mod. fesche Formen, prima Flausch- und Tuchqualitäten, auch für ganz starke Damen, tadellos passende Schnitte . . .

neueste lange Formen für Frauen, in prima Qualitäten, beste Verarbeitung, für junge Damen halblange Formen, teils mit Gürtelgarnituren

Damen- und Backfischgrössen, aus blau, schwarz und farbigen Stoffen, neueste Macharten

Damen- und Frauengrössen aus feinen Stoffen, allerletzte Neuheiten

Nur 750 1250 1450

Nur 1500 2200 3500

Nur 18° 25° 38°

Nur 2250 3500 950

Nur 2250 3500 4500

Nur 39° 48° 65°

Kinder-Mäntel

aus besten, modernen Stoffen, 5^{75} 7^{50} nur Neuheiten dieser Saison . 9^{50} 12^{50} Für das Alter von 2—17 Jahren . 18^{00} 26^{00}

Kostümröcke,

Blusen und Morgenröcke

nur letzte Neuheiten in Seide und Wolle überraschen i billig!

Moderne Pelzwaren,

Muffe — Stolen — Kragen usw. nur bessere und beste Pelzsorten überraschend billig!

In unserer Putz-Abteilung enorme Preisermässigung.

Kleiderstoffe

Neuheiten in einfarbigen, schwarzen und gemusterten soliden Qualitäten zu überraschend billigen Preisen.

Blusenstoffe

solide waschechte Stoffe in modernen Streifen, helle und dunkle Muster Mtr. nur 1.25,

te Stoffe in n, helle und itr. nur 1.25,

Blaugriine Stoffe

neuester Modestoff für Röcke
und Kinderkleider, sehr aparte
und große Auswahl
Mtr. nur 2.50 und

Hauskleiderstoffe

Siamosen - Velourstoffe und halbwollene Stoffe, bewährte Qualitäten, enorme Auswahl Mtr. nur 1.60, 95 und

Cheviotstoffe

Geschenke, alle Farben und schwarz Mtr. nur 2.75, 1.85 u. Fonlierte Stoffe

in schwarz und mod. Farben, solide Qualitaten Mtr. nur 5.50, 4.50 und

Kostümstoffe

130 cm brt., aparte, dunkle und neueste Frühjahrsfarben für Jackenkleider u. Röcke. Besond. M. M. billig Mtr. nur 6.59, 4.50 und

Cheviotstoffe

130 cm breite prachtvolle Ware, für Jackenkleider u. Rocke, nur marineblau und schwarz

Mtr. nur 5.50 und

Seidenstoffe

Größte Neuheit f. Blusen, Geseilschaftskleider, wunderbare aparte
Farben Mtr. nur 3.75, 2.50 und

Wäsche und Weisswaren

Extra billige Auslagen grosser Gelegenheitsposten

Leib-Wäsche für Damen und Kinder. Taschen-Tücher. Bett-Wäsche Bettuch Halbleinen.

Bett-Damast und Satin.

Tisch-Wäsche
Handtücher.
Frottier-Wäsche.

Küchen-Wäsche Spitzen-Decken und Läufer. Wassel- und Pique Decken.

Teppiche, Vorlagen, Tischdecken

führen wir in besonders grosser Auswahl, jetzt Vorzugspreise, in unserer grossen Spezial-Abteilung.

FrankeMarx

Zu Weihnachten

empfehle

in grosser Auswahl

Seidene Unterröcke Seidene Schürzen Seidene Halstücher

Federboas Theatertücher Woll: Umschlagtücher

Reste für Blusen.

Besonderes Angebot!

Von unserem Lager, nur beste Qualität.

Einzelne Stücke

Knaben-Wintermäntel

Mk. 12 - 15 - 18 - 21

Knaben-Anzüge

Mk 12 - 15 - 18 - 21

Mädden-Mäntel

Mk. 8-10-12-15-18

Mädden-Kleider

Mk. 8-10-12-14-16

Sport-Artikel ® Trikotagen ® IDäsche ® Strumpfwaren

zu billigsten Preisen.

Gebrüder Baum :: Mebergasse 6

Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Fresteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. - Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts "Bequem".

Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. - Telephon 605.



Ecke Weber- u. Saalgasse.

:: Eisenwaren :: Haushaltsartikel :: :: Werkzeuge ::

Praktische Weihnachtsgeschenke in reichhaltiger Auswahl. 1443

Rodelschlitten :: Sehlittschuhe

=== Christbaumständer ===

Ofenschirme Kohlenkasten Brotkapseln Fleischmaschinen Reibemaschisen Spiritus-Bügeleisen Christhaumständer Lanbsägekasten Laubsägeholz Rodelschlitten Kindersch'itten Schlittschuhe

empfiehlt zu billigsten Preisen

Denkbar größte Auswahl in

jeder Art und jeder Preislage.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegsheiden und gefallene Krieger.

Grosser

hmadis-Verkauf Neue Sendungen Mercedes Stiefel

sind eingetroffen.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Srilliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Gabform 15 Big., babon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen - Ungebote

Weibliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

Fräulein mit guter Sanbidrift gur Ausbilfe auf 1—2 Monate sofor gesucht. Aboli Aling, Schwalbacket Straße 57, Stb.

Gemerbliches Berfonnt.

gefucht Relleritrafie 12, 1, Rodi, Servierfel, O. u. Ruch. M. org Schmit, gewerdsmaniger ellenvermitter, Hellmundftr. 26.

Sum 1. Zenuar oder später wird ein fücht, auberlässiges Allein-mädchen gesucht. Dr. Rubloss, Ahein-straße 39, 2.

Beg. Erfrankung meines Mäbchens fuche zur Aushilfe ein brases Mädchen, des felbständig tochen fann, für halbe Loge. Dismard-ring 27, 1. St. links.

Befudit ein einfaches Fraulein für die Rachmittagsstunden zur Pflege einer alten Dame. Borzu-stellen Kaiser-Friedrich-Straße 12, 1, Sonnenberger Linie, Saltesielle

Junge unabhängige Frau, oder Mädchen, das mit allen Ar-beiten im Babhaufe bewandert iit, für sofort gesucht. Näheres im Taght Aprilae

Unabhang. Frau tagsüber gefucht Rheingauer Strafe 9, 2 finfs.

Monatofran fojort 1 Stb. porm. efucht Scharnhorstftrage 11, 8 rechts

Arbeiferinnen werben eingeffellt dnerfteiner Strage 9, 2. Dof.

Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Tüdrigen Sterestupeur bie 2. Schellenbergiche Sof-Sellmunbitroke 39.

Gemanbten Buchbinber oder Bapierarbeiter fucht die L. Schellenbergiche Sofbuchbruderei,

Befucht ein Grifeur Lehrling, ber wegen Einberuf, feines Reif ftellenlos ift, bei gut. Berbienit. I Frifeurgeichaft. Luifenstraße 16, Arbeiter jum Gismaden

gefucht Gebanftrage 5.

Stellen = Beinche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Junge Stenstwiftin fucht für nachmittags Beschäftigung. Kabellenstraße 1, 1.

Gewerblides Berfonal.

In Rinberpff, burdaus erf. Dabdi. fucht Stelle in besserem Sause bis 15. Jan. ob. 1. Febr. 1916. Angeb. erbeten poitlagernd R. R., Hirschjeld a. Main, Unterfranken. Meiß. Frau hat Baids u. Buttage frei. Weillitraße 18, Stb. Bart.

Stellen-Gefuche

Mannliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Rund. u. Ladidriftidreiber fucht v. ebends 61/2 Uhr u. Samstag. nochnt. 8 Uhr ab, Beschäft, in Schanf. Del. ober Buroarbeiten. Offerten i. I. 519 an den Tagbl. Berlag.

Gewerhlidies Berional.

Grfahrener Mebger empfiehlt fich jur Ausbilfe. G. 516 en den Lagbl. Berlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Buchhalterinnen,

bilanglider, für fofort u. ipater fucht Stellennadmeis für ifm. Ungeftellte im Arbeitsamt.

Gewerhliches Berfongl.

Tüditige felbitunbige Blujenarbeiterin

(Dembblufen) gefucht. Bu erfragen im Tagbi. Berlug. Xv Meinmädchen

gesucht 3. 1. Jan., das zuberläffig u. ieldis. arb. u. gut focht, zu finderlos. Schepaar. Richt unter 20 J. Awischen 9 u. 12 vorm. od. 4 u. 6 nachmittags Seerobenstraße 12. 1.

Tüchtige Arbeiterinnen

Laurens, Tannusftrage 66. Unnahme von 10-11 Uhr vorm.

Gefucht

sum 15. Januar ein durchaus zu-verlässiges, in jeder Sausarbeit, Kähen und Bügeln erfahrenes

Bausmaddjen.

Rur mit besten Zeugniffen aus gut. Säufern verschene Radchen wollen fich melden bei

fich melben bei Breifwenftrage 7. Borguftellen: nachmittags 3-6 Uhr.

Stellen-Angebete

Mannliche Berfonen.

Junger Mann mit schöner Sandschrift für Bersich. Bliro gesucht. Off, mit Angabe ber Gehaltsansprüche unter L. 516 an

Bur Bertretung bes Gefchäfteleitere wird vertrauenswürdiger Gerr von Bergnügungslöfal für Perfonal-Be-auflichtigung, Reflame usw. gesucht. Off. u. W. 517 an den Tagbl.-Berl.

Gewerbliches Berfonal.

Ruticher gefucht Abolfftrafe 6.

Tüdytigen Stereotypeur 2. Schellenberg'iche Sofbuchbruderei.

Buchbinder od. Dapierarbeiter

2. Schellenbergifche Sofbuchbruderei. 2Biesenben.

Schreiner (Banfarbeiter) für bauernb gesucht.

Maschinenarbeiter

für bauernd auf fofort gef. Dampfidreinerei Gebr. Reugebauer. Militärfreier Kellner

fanber und ehrlich, fucht Bobbeichantelde.

Juverl. Sangvermalier für Daus Blatter Strafe gegen freie Bobnung gefucht. Abreffen u. R. 518 an ben Tagbl. Berlag.

Ordentlimer Hausverwalter gegen Bergütung fleiner Wohnung auf 1. Märs 1916 gesucht. Angebote under K. 516 an den Tagbl. Berl.

Juverlaffige, unveitrafte, militarfreie berheiratete Leute ge-

Stellen = Gefriche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdjes Berjonal.

Früulein, mit Buchführung. Stenographie, Majdinenfchreiben u. anb. Kontor-arbeiten bertraut, judit Stellung als Buchhalterin. Gefl. Anfragen unter B. 509 an ben Tagbl. Berlag erbet.

Gewerbliches Berfonal.

Dame

welche erstfl. Sanatorinm n. große Benfionsbetriebe felbft, geleitet bat, fucht paffenben Birfungsfreis. Befte Referengen aur Berfügung. Geft. Angebote D. W. Dresben, Wienerstraße 22.

Riphin

perf. in Sotel, Reftaur., fudit Stelle, Frantfurt a. D., Saalgaffe 13, 2.

Amdergarinerin (Frovermine)

19 Jahre, Renntniffe im Daushalt u. im Raben, etwas Rlavierspiel, fucht SteBnig au 1-2 Heinen Riubern. Off. u. M. 515 an ben Tagbl. Berlag.

Sansmeifterftelle

jucht fleiß, faub. Frau gegen freie Wohnung von 2 g. u. Rüche. Off. u. D. 96 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Stellen-Gefuche

Männliche Berjonen. Raufmannifdes Berfonal.

Junger anft, fol. herr fuct Stellung als Buchhalter. In einf. u. bobb. Buchf. bew. Off. u. a. 936 an b. Tagbl.-B.

Gewerbliches Berfonal.

Dbergartner

1, Kraft, la Baumidnitt, mit Buch-führung bertraut, such noch 14 Lage bis 3 Esocien Beschäftigung. Off. u. U. 515 an den Tagbl. Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ertliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbax.

Bermietungen

1 Simmer.

Bleichstraße 9, Ede Selenenstraße 2, gr. Fibzim, mit Kuche u. Kell. per 1. Jan. Rah. bas. bei Lohren. 2864 Dellmundir. 42 gr. 8. u. st., fis., b. Rerestraße 10 1 8. u. st. jos. ob. sp. au bm. Rah. Morisir. 50. 2875 Orantenir. 17, S. D., 1 Jim. u. st. Rah. Gorberh. Gerickischener. Richlftraße 4 1 Bim. u. Ruche fof.

Eltviller Str. 4, 2, 2 Sim., R., Bob Erfer, Gosh, borh., fof. Rab. B. Bueifenauftrafe 20, Oth., 2. u. Bohnungen gu verm. B9882 Bohnungen gu verm. B9882 Derberftraße 27 2 fl. Frontsp. 8im. mit Küche. Röh. Bart. r. 2780 Dochstr. 10 2-8im. Bohn. u. Süche auf gleich ober später zu verm. Rettelbeckstr. 12, bei Steih, 2-3.-28., Boh, 2 St., m. BIL, sof. ob. später. Rheingauer Str. 4 2-8.3.-28. 280. Rheingauer Str. 4, S. B., 2-3.-28

3 Simmer.

Elwiller Straße 6 S-Zim.-Wohnung,
3. St., mit Z. u. 2 Belfans, auf
1. April zu den. Räb. Bart. I. 2885
Göbenfraße 20 freund 3-Zim.-VZ.
an derm. Rab. 6. Sansmitt. 2400
Jahnitraße 19, Sid. Bart. od. 2. St.,
3-Zimmer.-Wohnung zu den. 2764
Kleißfür. 15, S., id. 3-Z.-VZ. f. o. (d.
Wäh. Wielandstraße 13, V. L. 2401
Zothringer Str. II, I. at. 3-Zim.-VZ.,
2 Bil., Speifel., Bad. fof., 550 Rf.

4 Simmer.

Bagemannstraße 28, 1. Stod, schöne 4-Jimmer-Bohn. mit Bab, Gas, eleste. Licht u. Deigung sof. zu bm. Räh im "Tagbioti" Saus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts. Bagemannstraße 28, 2. Stod, schöne 4-Jimmer-Wohnung, Gas, eleste. 4-Rimmer-Bohnung, Gas, eleftr. Licht u. Beisung, fofort su berm. Rah. im "Tagblatt"-Daus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

Abelheibstr. 26, 1, 5 Sim., neu herg., Bad. Ball., eleftr. Licht, joiort mit Nachlaß. Schlüffel u. Raberes bei Justigrat Laoff, Worthitt. 70. 2877

6 Bimmer.

Taunustir. 7. 1. St., gegenüber dem Mochde., 6-3. Wohn. 1. o. 1. April su v. (25 Jahre Arst-Wohnung).

Laben und Geidafteraume.

Kriedrichftr. 27 Werfit, u Lagerraum, Römerberg 19 Edladen, mit 2- ober 3-B-Bohn, billig zu verm. Rab. Derrngartenjirahe 13. 2740

Möblierte Bimmer, Manjarben 2c.

Abolistr. 12, 2 I., gut mbl. ungest. 8. Drubenstr. 5, 1 I., ich m. Sim. bill. Hellmundstr. 36, Muller, ich möbl.
Sim. furge od. läng. Zeit zu bm. Hellmundstr. 42 g. mbl. 8., 1—2 E. Hermanustr. 15, 2 r., m. 8., sep. E.

Johnstr. 18, 1. gut möbl. Zimmer. Karlstraße 6, 2 r., [ch. mól. Zim. bill. Lnisenstr. 5, Geh. 2, Weber, m. Z. b. Blarlistr. 20, 3, möbl. Zim. m. Pens. Mocihstraße 4, 2, möbliertes Zimmer

Morisfir. 30, 1 L, gut m. 3. preism.

Wioristir. 30, 1 L, gui m. 3. preisw. Reugaffe 5, 1 r., m. 3., 1 u. 2 Bett. Oranienfir. 4, B., gr. m. 3., eb. 2 B. Römerbera 37 nobl. Mani. m. Ofen. Schwalbacher Str. 45, Kib. 2, bei Schuck, ich kubbl. Kimmer jojort. Schwalbacher Straße 71, Baderei, möbl. Limmer billig zu bernt.
Steingasse 21 einf. möbl. Limmer. Wellristirese 50, 1 r., ich. m. 3. mit 1 ob. 2 Bett., eb. mit Klabier, bill. Melt. solis. Herr ob. Dame findet in ruh. jaub. Somshalt behagl. Seim als Mleinmieter, freie Loge, Währ Kraffer-Kriedrich-King. Rah. im Lagbl.-Berlag.

Leere Bimmer, Manfarben sc. Rieberwalbftr. 1 Manf. m. Blattofen. Bliebiffrate 4 große beisb. Mib. fof. Beftenbitt, 1 gr. Frontip. B. un. Gas. Borthftrafe 24 beigb. Rani. 1. 1. 16,

Mietgefuche

Wohnung von 2—3 Zim. von fl. r. Fam. auf 1. 4, 1916 gefucht. Off. u. 29. 93 an d. Tagbl.-Verlag. Al. Beamten-Familie f. s. 1. 4. 1916 3-Jimmer-Bohnung im 3. Stod, in modift. Rabe ber Dreifestigteitsfürche, Off. m. Breis u. H. 95 Angbl. Bert. Beamier, fbl., finst sum 1. 4. 1916 2. 3.3.28. mit Wi., Rähe Taunus-ob. Sannenb. Str. Preis 4. 500 Det. Off. u. II. 517 om ben Tagbl.-Berlag.

Spei Gerren (Davermieter) fuchen 2 ober 3 unge-ftörte möbl. Simmer. Offerten u. B. 517 an den Lagdl.-Berlog. Laben per 1. April 1916, cd. anichl. fl. Bohn. o. Ladenz., a. I. Rewitz., gef. Off. mit Breisang. unter D. 518 an den Lagdl.-Berlag.

Bermietungen

3 Simmer.

Für einz. Herrn oder Dame in ichoner freier Lage, bireft am Walb u. Gleftr., bibiche 3-Bim.. Wohnung Frontsp.) gu berm., in rub. Saufe. R. Blatter Str. 172.

4 Simmer.

Blücherftr. 15, 3, fc. gr. 4-8.-Bohn.

Wagemannstr. 28, 1. Stod, ichone 4 Zimmer Wohnung mit Bab, Gas, elefte Licht und Beigung fofort zu berm. Rüberes im Tagblatt Sous, Langgafe 21,

Schalterhalle rechts. Wagemannitr. 28, Stod, ichone 4-Zim Bohn, Gas, eleftr. Licht, Deizung, fof. zu berm. Räh im Tagblett Daus, Lang-gane 21, Schalterhalle rechts.

6 Bimmer.

Dumbolbifft. 11. Etagen-Silla, in be-quemer, rub. Lage, ift eine berrich. 6-8im.-Wohn, im 2. St., fofort gu vm., Babegim., 3 Mauf., Baltons, Doppettr. zc. Rab. bafelbit. 2406

8 Bienmer und mehr.

8. Zanunsftraße 23, 2 St., fof. 3tt verm., evt. auch fpat. Raberes bafelbit 1 St. F341 Laben und Gefchafteraume.

Hir Burogwede hr geeigneter, seit Jahren biergu benutier 1. Stock, bestehend aus 8 Bimmer, zu bermieten Raberes Luisenftraße 7, Betriebs-Berwalt. Wiesbadener Strabenbahnen. F305

Schöner Laden 2065

mit 2.8.. 29. su b. Beffmunbftr. 26. Ladenlokal 2879

Auswärtige Wohnungen.

in erfter Geichaftolage fof. gu berm. Rah. Buro gotel Abler.

In einem Landhaus vor Sonnenberg, Rähe der Apothele, Dalteitelle der Strahenbahn, ist eine Wohnung, beitehend aus drei Zim., Küche u. Frontsp.-Zim., mit Gas, elektr. Licht, Bad zu verm. Zungferngarten 1.

Erbach am Rhein, in Silla, 3 Min. v. b. Bahn, am Abein geleg, ich. Enrt. Wohn., 3 S., Rüche, Reller, eleftr. Licht, Wafferl., event, mit Gart., an ruh. Miet. i, 320 MR. 3. 1. 4. 16 gu b. Rab. Wiesbaben, Alingerftr. 2, 3, Eicherer, 10—4.

Möblierte Wohnungen.

Rubige behaglich möblierte Priv.-Wohning

(3 Sim. u. Rude), beauem geleg., von Januar bis 15. März zu vm. Rab. im Tagbi. Berlag. Xq

Bellmunbftrabe 42 mbl. 2-8.-Bohn. 1161. 180hn. ft., m. Ridge, b. Rog. 39, 2. Mobl. 4-5-Bim. 29. m. R., Bentraft. au verm. Rab. Tagbi. Berlag. Xh

Abelheibstruse 56, 1, 2 elegant möbl.

Rimmer billig au vermieten.

Arnbiftraße 8, E., cleg. m. 23. u.

Schla. f. Eing.. 1 Bitz., eig. Abid.

Sebanstraße 2, E., schön möbl. Rim.,

möchentlich 4 Mt., zu vermieten.

Taunnöftr. 40, 1, m. 28. u. Schlafz.,

a. R., einz. Rim., 1—2 B., billig.

Gebones auf möhl Zimmor

Doblierte Bimmer, Manfarben ac.

Schönes gut möbl. Zimmer mit voller Benfion per 1. 3an. gu perm. Dl. Chriftians, Rheinfir. 62.

Angenehmes Heim finbet D. ob. D. mit beft. Berbfl. gu magig. Breis. Rheinftrage 90, B. Rochbr. Deim 2 mbl. B. u. Schlafz. w. Einb. abz., a. einz. Saalg. 36, 2. Eleg. behagl. mobl. Bohn. u. Schlaz. zu v., ept. auch einz., mit s. s. Bf. Lippert. Schwaldadier Str. 57, 1. Separates mobil. Jimmer

Rurlage, Connenfeite, su verm. Taunubftrage 29, 2. Giage. Mieigejuche

2-3-8-28. 4. 1. 4. 16 gefuckt von findert. Labenint., Rabe Rurhaus. Sonnent. Off. 2. 517 Tagbl.-Bert. 2 oder 3 3immer - Wohnung von fleiner Kamilie ver 1. 4. 16 pm. An mieten gefucht. Offerten m. Br. Xq u. 2. 519 an den Tagbl.-Bertag.

Staatsbeamter sucht gum 1. 4. 16 schöne neugeitl. 3-S. Wohn., Rabe b. Bahnhofs. Angeb. mit Breis unter E. 95 an Tagbl. Sweight., Bism.-Mg. Anb. Mieter, 2 Berf., Eriv., suchen ver 1. April in rub. ben. Danse u. gut. Lage schöne aer. 3-Sim.-Wohn. mit Zubeh., 3. Et. ausgeschlösen. Ausführliche Offert, mit dus. Breis u. F. 95 an den Tagbl.-Berlag.

2. ober 3. Siod, Sonne, Baberaum, nicht Rifche, Ballon Bebing., Breis bis 800 Wf. Offerten u. S. 517 an ben Tagbl.-Berlag. 4-5 Bim.=Wohnung bon Dauermieter. Beamtemamilie, für 1. April 1916 gesucht. 3. Stod, ca. 15 Minuten vom Bahnbos. Off. unter L. 515 an den Tagdi. Berlag.

3immer - Wohning gefucht

Melterer Gert junt

sum 1. Januar 1918 ein größeres ober awei fleinere Jimmer mit voll. Benfion. Rabe bes Lutfenz beborzugt. Gefl. Offerten D. 519 an ben Tagbl. Berlag. Luifenplates

2 möblierte 3immet in gutem Saufe fucht Dame mit bi. Jungen, Rabe Schierfteiner Strafe. Dif. n. G. 518 an b. Tagbl. Beriog. Bornebme Dame

fucht bom 15. Januar ab für fich u. ihre 15jabr. Tochter für 2-3 Mon. in gutem Saufe 2 gemütliche, mobl. Simmer, mit Frühftlid. Ang. m. Br. u. B. 518 an ben Tagbl. Berlag. But möbliert. ungeft. 3immer

Geschäftsdame fucht schön möbl. Limmer mit Bab u. eleftr. Licht, am liebsten in der Nähe des Baduhois. Off. u. R. 518

Fremdenheime

Haus Riviera,

Bierftabier Str. 7, vorn. Frembenh., n. Rurhans, Bim. einich. vorz. Berpfleg. von 5.58 Mt. an. (Auch fur Dauerm.) Baber, Aufg., Seis., Gart. Billa Bertha,

Dambachtat 24, Telephon 4182. Schone rubiae Lage; Rabe Rurbaus, Rodibr., Balb. Bentralb, Iche Dift. Rabige Breife. Befüh.: Fraulein Maria André. gension

Mojarifir. 4. — Tel. 3773. In febr guter Aurlage. Behagl. eingericht. Billa. (Sentralbeig., eleftr. Licht. Bab.) Salteft. b. Gelftr. Ede Mogarifir. Sonnenberger Str. Bolle Benfion im Binter uon 5 Mart an. Inhab.: Fräulein Clara Reimann. Al. Wilhelmitr. 7, 2,

bietet Dauerm. u. Kurg. angen. Heim. Mibl. Sim., Sentralheis., Eleftr., mit u. v. Bens. Schwald. Str. 52, 3. Behanliches Deim findet Dame (fehr gern a. ifingere) bei Offisierswitwe. Ungebote unter G. 510 an den Tagbl. Berlag.

mit Beigung u. Befenditung, gum 1. Januar gefudt. Dif. mit Breis-ang. u. G. 517 an ben Tagbl. Bert.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Driff e Angeigen im "Reinen Angeiger" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 29 Big. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Berkönje

Brivat . Berfaufe.

1 Dadel (Rübe), sie junge Dadel zu verk. Wald-abe (Marienstraße 1).

Nehpinister-Rübe, simmerrein, ka zu berk. Hermannstraße 28, 5. 1 L., nachm. von 2 Uhr ab. Bwergrehpinfder m. Stammb, bill. Bierftabt, Mumenftr. 6, B Br. Zwergrehbinicher m. Stammb,

(4 Rüben, 1 Beibch,) prachtb. Tiere.
pail. als Beibad,) prachtb. Tiere.
pail. als Beibadesgeschenf, billig
abgugeben Blückeritrape 48, S. 1 L

Dafen, Ebelweiß (Germelin) Belg. Ricfen gu bert. Rirdg, 6 64, 2, Brima fingende Kanariendahne, ir eigene Zucht, Weidchen a 1 Mt. Lie, Michelsberg 18, Laden. Seite, Michelsberg 18, Laben. la junge Kanarienhähne, fl. Sänger, pidig Bellrihitrahe 14, Abh. 3. Kanarienhähne, pr. E., St. Self., bill. Schneider, Kiedricher Str. 8, 1.

bill. Schneider, Riedricher Str. 8, 1.
Frünf Garger Ranarienhähne,
ff. Sänger, eigene Zucht, josort zu
bert. Langgasse 26, 3.
Ranarienhähne, flotte Sänger,
St. Seifert, billig zu berf. Marstpiah 11, Filchbaus Ook, 2 I.
Ranarienhähne,

gut fingend, billig zu berl. Schwal-bacher Strape Sb, K. I., M. Kensl. H. Kenarienhähne u. Weibchen bill, Weickstraße 38, hih. 3 L. Ent fingenbe Ranarienhahne billig ju bertanfen Bulowitrage 4, 3. Ranarienhahne, pr. Ganger, billig gu nf. Philippsbergitt. 38, 8 r., Sachs

Ranarienhabne u. Beibeben bill. gn berf. hermannftr. 28, 6. 1 r Orantenitrage

Ranarien-Dähne u. Weibchen bill. zu verk. Ablerstraße 38, Kaden. Bapagei, fleiner grüner (Wellensittich), zu-traulich, zu verk. Räberes unver 29. 516 an den Zagdd.-Verlag.

Socieles. Damen-Ring, aroh. Smarogo u. 10 Brillant., Wert 550, 3n 850 BZt. 3u berf. Wieland-itrage 14, Bart. linfs, 9—4 Uhr. Gelegenheitskauf.

Brilloutring, 1 großer Stein, Bill. Gelbieden, 1 Armband 45 Mt., 2 mail. Herneletten 30, 55, ichwere Serren-Uhr 200, berichted. Herren-Anhammer 3. Sälfte bes Labenpreifes Aricheisberg 2, bei Scappini.

Siold. & Rette, D. Mar, 5-Wi. Stüde, 111b. & Mr. D. Sob. Mr. Lig. Circl. Redu. a. Siegestoler, R. Fr. 2-Wi. Stilde bill. Schwolboder Str. 71, 2. Woberner Vermelin-Schultertragen u. Wuff, fait neu, nachweist, neu Surff, fait neu, nachweist, neu St., für 300 VM. abzugeben, neue weiße Straußfeber 30 Kf. Heuer mob. Damen Belzfragen, ichwarz, fehr dreifwert zu berf. Au erfragen im Togbl. Berlog.

Fast neuer Rerapels u verloufen. Austunft im billig su berfo Xaabi.-Berlag.

2 fcone mod, neue fcmarze Flichfe u. ein Bauff zu verlaufen Gruben-ftrage 2, 1 St. links. Bwei Duffl.-Belge & 4 Dif.

gu bert. Seerobenitraße 1, 2.
Wenig getragener Belgrad,
aut erh., preiswert zu bl. Seerobenitraße 15, 1 r., b. 10—4 lihr anzuf.
Oschreine Belgjade
in Seidendlijfc mit Sealdelaß, durchaus mit Jeh gefüttert, für 120 Mf.
(neu 230 Mf.) zu bert, Anfragen
im Zandl-Berlag.

Barb. Rieib u. verich. Blufen, Gr. 42, bill. gu bert. Romerberg 8, 3.

fdin. Micib nebft Trauerbut Braunes Jadetiffeib (Gr. 44) bill. su vert. Dreiweibenftraße 4, 8 r.

Reues Roftfim a. Seibe, Gr. 46, Bügelofen, Rauferft. Friedrichftr. 27. Oschel. seid. Gesellsch.-Al., imal getr. (Bodell), Gr. 44. granes, schr eleg. Tucksoftium (l. Mantel, Seide gefütt.) mix einige Male getr. (Gr. 46), sait neue Back.-Gard., u. and. weig-seid. Kleid, sait neu. Sändler berbeien. Abresse im Tagol.-Berlag. Xu

t.

3.

:)

Sdennes Beibnadstägefchent. Reuss fewarses Collemellelb, Rod u. Jade (Rr. 48) umlianbehalber jehr bill. Off. u. 8. 517 Zagbl.-Berlog.

Schu. Sammet-Mantel (Er. 46) jan. Sammet-Stola mit Paiff bill. 311 berf. Scharnborjiftraße 1, B. r.

Baft neuer Mantel

für Krofilvagenführer zu berlaufen. Räheres im Lagol. Berlag. Xm Sch. zut erh. fchwarz. Gebrod u. Weite, itarle Figur, Preis 10 Mt., zu bert. Kiehlitraße 19. S. 1, Kiiter. gu berl. Riehlitrage 10, D.
Gl. Smol. Ang., m. B., Gehr., Welt., Imal getr. Schwalbacher Str. 71, 2.

Bollftändige Herren-Garberobe (Anglige, Gehrod, Baletots) für gr. Fig. zu verf. Frank. Dobbeimer Stroße 86. Mib. 1. Handler verb. Dellar. Ang., Palerot, Alaph-Bulind.

(B. 55) Scharnhorister. 40, d. Meb. fast neue Safts-Ansüge und Hojen, Maharbeit, starte Figur, eleganter, wie neuer Ulster u. dunfel-blauer Safts-Rod mit Weste für der Schwale Figur, alles sehr mittlere schwole Figur, alles sehr billig zu bersausen Bleichstraße 36, Hinterbaus 2. Stod rechts.

Binter-Hebergieber, gut erb., mittelftarfe Big., billig av perf. Edarnhoriffrange 19, Bart. I. billin au

perl. Scharnboristrafge 19, Vart. I.
für fl. feigur iehr billig zu berfaufen
Nirchgasse 23, L.
lieberz., ichw. Gehrock-Anz., Frack,
Geige m. sch. Kast. u. 1 V. neue eleg.
D. Haberd. (41) Hellmundstr. 34, I.
Fast neuer schw. Mantel,
geeign. f. Bost, Eisenbahn u. Elekt.,
towie gr. Int. Mantel u. w. Kindergegewag, bill. Blückerstr. 11, Batt.
Bl. Baffenrack. (dw. Stiefelhafe.

Bi. Baffenrod, (div. Stiefelhofe, bl. Schirmmitte (all. w. neu), Achfel-ftilde usw. bill. Scharnhoritite. 28, 21 Belbgrauer Rod u. Sofe, faft neu, Ginige Baar lange Stiefel (Br. 42) Bu pf. 1 B. gute Mahidaftenftiefel Su vf. 1 B. gute Maßichaftenfriefel (41—42), g. Gummnich., Bentoff., gut. Gebr., Ang., dit. Neberzieh., Iblind., Dut. w. Ober., Racht. u. Bollhemb., m. Gr. Obl. v. Hermartenfir. 11, R. Beff. Derrenfduhe (Gr. 41) zu verf. Gellmunbstraße 40, 2 L. Børzigs. Bianins (Bisthner) preisw. zu vf. Gunit. Gelegendeitsfauf. Angeb. u. B. 94 Tagbl., Berlag. Bianins billig zu verfaufen. Gundt. verb. Kad. Tagkl., Berl. Xz. Kubb., Bianins. 6 Manget gehielt.

Ruft. Bianino, 6 Monate gefpielt, wegen Einberufung fehr billig su verk. Beierlooftrage 8, 4 r.

Renes Binno billig gu perf. Gells, ital, altes Inftrument, wird bill, bert. Taunusitrage 26 Gute Geige billig gu bert. 28ellribitraße

Erschristrage 15, 2. St.

Gute ältere Geige
zu verk. Luisenplat 1, 2.

S. sch. Bieline m. Mahag.-Kasten
u. Bogen 35 Vct. Mauergasse 15, 1 r.

Eine Lither (Reform) 5 Mf.
zu verk. Käh. im Lagol.-Berl. Dw

gu bert. Rab. im Tagbl.-Ber Bither, Meister-Bioline gu bert. Müllerfirage 9, Bart Grammoph. m. 12 Bl., Gur.-Bewehr m. Scheibe, Samtjade, D. Schub (Gr. 40) bill. Walramitraße 8, 2.

Grammsbhen mit Bl. für 18 Mf. gu bert. Kikolasiirohe 23, 4 St. Bertvolles Opernglas billig zu verlaufen. Abrehe zu erfr. im Tagbl.-Kerlag. Xo Beihnaditogefchente.

Beihnachtsgeschenke.
Bill. photogr. Handpparcale, 9×12,
u. 1 däntsche Rederiade, hellgelb, für
gr. Fig. au bert. Morihitr. 87, K. I.
Delgemälbe,
Wändener Künitler, preiswert zu
bert. Bahnhöfitraße 10, L. Stodt.

Staffeleien, gebr., u. Bettftelle re bill. gu bert. Frantenftr. 24, 1. Weal-Schreibmafdine

billig gu bert. ober gu bermieten. Daller, Bellmunbitrage 7. L. Weihn. Gefc. Ll. Schreibmafc. gr. Kinder 8 Mf., Bringmafchine R. Dobbeim, Liebrich, Gtr. 31, L r. Schws. Leberschultangen, Reifbrett, Gummimantel, ichs. D. Mant. Muff u. Krag. f. Kind Bertramftr. 9, B. I.

Salon mit Teppich u. Spiegel, bollit. Bett, zweischl. Sprungr., fünf eleftr. Lanwen, Gardinen, Bilber, Kochgeichirr u. a. m. wegsusshalber bill. zu verf. Dreiweidenitr. 10, 2 r.

3 Bimmer Mabel aller Art gu bert. Gleisbergitraße 14. Einschläf, neues tompl. Bett u. Trumemipiegel fofort billig gu bert. Scharnboristrage 8, Bart. Ifs.

Beift lad. eiferne Bettftelle zu berk. Kelleritrage 12, 1.

Zwei gut erh. Deckbetten
u. Kissen zu berkaufen. Sonnenberg,
Wiesbadener Straße 37, 1.

Befr. Itur. Rleibericht., Tifch, Stuhle, Robrieffel, Koffer, Gassun-lampe, Grammadhan m. 20 Kl. gr. Lugharmonifa. Cedandlay 7, 2 r.

Soreibillich mit Ctubi billig au bert. Remitrage 44, 1. Schreib. u. Lefepult, verftellbar,

eichen, wie neu, Luftgewehr billig ju verf. Rab. im Togol.-Berlog. Xx Gin Rinberpult gu vert. Marenthaler

Rinberichreibpult mit ausziehd. Alatte für 20 Mf. gu perf. Ider, im Taghl. Berlog. Ny Grober Glassigrant m. Schiebtüren u. Schubladen, 3,20 × 2,00 × 62 bill. zu berfaufen Reroitraße 44, 1. Blumentild m. ich Blattplangen

Beridieb. für Gefdente geeignet, Mob, 20teil. Tonnengarnitur 6 Mit. gu pf. Mener, Philippobergitt. 35, 3

Rinder-Theater billig zu berf. Hellmundftraße 7, B. I. Laterna magica, Buppenfuche,

Laterna magica, Buppentüche, Mandol, bill. Wellrichir. 45, 2 rechts.
G. erh. Zimmerschaufel u. v. Hofen f. 17—181. Jung. u. 2 Willit. Mühen, biou, zu verft. Bachmaperitrahe 8, 2.
Schöne Buppenschaufel, Aah, Gasheizofen zu verf. Porfitrahe 27, 3 rechts.
Gut erh. Luftgewehr, Sch. Chliftschube für 10jahr. Kind, Bücker u. verschied.
bill. zu verf. Mülleritrahe 8, 2.
Eitenbahn, Köln. Hänn. Theater billig zu verf. Sedanitrahe 2, B. r.
Eine gut erhaltene Eisenbahn

Eine gut erhaltene Eisenbahn billig zu of. Bluderstraße 31, 4 Mt. Kinematograph zu verf. Dobbeimer Straße 116, 2. Dobbeimer Strafe

Sauberfaften gu berf. Sellmunbitrage 49, 2 fints. Dampinaschinen u. Turbinen (feine Pasarbau). Dunamos, Eleftromot., Laube u. Arreisiaae, Bohrmaldinen, alles zum braft. Eebraude, zu bert. Adreise bon nur wirfi. Interesent., weide in biesem Genre etwas Best. onauschaffen gebenfen, wird B. 28. 40 postlagernd erbeten.

gu bert. Gneisenaustraße 11, 2 L. Schöner Kauflaben billig zu berf. Gleisbergitraße 26. Billig zu berf. Collinitraße 3, 1.

Raufladen billig zu berf. Coulinfitahe 3, 1. Rener selbstiges. Eferdestall, berfd. Wagen mit Gespann bill. berf. Selenenstraße 17. Sth. 2. Schilberhand, 1.58 m hoch, n. Hi

Schone grobe Gelent. Buppe mit bollftand. Ausstattung febr preis. wert gu vert. Göbenftrage 16, B. r. B.-Küche, Lim.-Mübel, B.-Wagen, Schuld., Werfg. Blücherite. 8, M. 2 1 Buppenwagen u. 2 Stranbfeffel gu bert. Schwalbocher Strage 19, 8 t.

Wenig benütter Flieg. Sollanber u. ein Gefchafisrad billig au bert. Reroftrage 44, 1. Saft n. Dellanber, Tapegierer-Rittel, neu, bill. Oronienitrage 51, Gtb. B.

Gleg. Salbverbed billig gu verk. Nerobergitraße 7. Bart. Bafferd. Wagenbede, 275 × 180 cm., für gr. Handwagen bill. zu verk. Porfitraße 2, 3 k. G. erh. Kinderstandwagen m. Berbed au vert. Caftellitraß

Serren-Fahrrad, einf. warmer & Aleberzicher 5 Mt., 2 gut erh. Blufchfesel villig zu verf. Adlerstraße 30, 2 links. Fahrrad u. fein. Sandfamera zu vf. Marftitr. 10, Luckgesch. Riegler.

Fahrrab mit Torprbs billig au berf. Bleichstroße 39. Bbb. 3

Anaben Dreirab u. Giuhlichlitten Brans Dellmundirage

Saft neuer Dien, Amerit., gu berf. Dobbeimer Gtr. 87, B. faft neuer Bimmer-Ofen vf. Walramftr. 14/16, Baderei, b. gu bt. Balromur. 147 407 Baffenbes Beihnachtsgeschent. Gleftr. Schreibt. ob. Rlavier-Lampe zu bl. Farberei Kramer, Langg, 19.

Dill. gu bf. Mauenthaler Str. 23, 2 r. Sehr ichoner Meifting.Gaslüfter 25 Mf. u. gr. r. Husziehrich 10 Mf. zu vert. Schwalbacher Str. 57, 2 r.

Swei Gastronen febr billig Schone Gashangelampe bill. gu vert. Rubesbeimer Strafe 42, 3 rechts. Feldpolificiachen m. ftark. Delshülfe u. And., 250 er wieg. (10 Bf. Borto), s. Geldstverschieden von Kognaf, Rum usw., zu 12 Bi. dro Stüd so lange Borrat reicht. Bernhard Redger, Weinbandlung, Geerobenstraße 29.

Spirifus-Glüblichtlampe villig gu bert. Wallufer Strafe 11, Barterre rechts. 2 gr. Manarien, 38 × 44 × 58 cm,

gepfl., bill. Rirchgafte 64, 2. 2 Gas., 1 Stahlbugeleifen berf. Ming, Rellerstraße 12, Gehr große Bintbabewanne preism. au ber Sinfbabewanne, 160 cm,

Starte Rebridt Butten billig. Boitf. ob. Rab. Rompel, Römerberg 2. Angunbehels biflig abzugeben Scharnborititrage 6, Bart. lints.

Sanbler . Berfaufe.

Breisgelronte Rangrienhabne, 4 Etitepreis-Bögel, präm. am 11. 1 1915 Ausjiellung Frankfurt am L Belte, Richelsberg 18, Laben. Gleg., fast neue Damenfleiber, gr. Austo. ftaun. bill. Reugaffe 19, 2.

Pianines, feils wie neu, bon Bluthner, Bechiein, Ibach, Kaps, Schwechten, Biefe, Duhlen, Knauß, Nacht uffer, auch auf begueme Teilsgablungen, Kheinfraße 52, Schmitz. Randoline, Gitnere, Bisline m. Etui, Litber bill Achusterhe 24, 1

Eleftrifde Tafdenlamben, echte Ost.-Birn., Batterien, ausprob-ftets fr. BB. Kraufe, Wellrigitt. 10 Dobel jeber Art gu pertaujen

Dermannstraße 6, 1.
Sofa, Diwans, Bücher,
Kleiders u. Wässcheicherant, inunmer Diener, Waschische, Kom., Auszieht., Etag., Kipptische, Land-Kähmaschine bill. Frankeniraße 25, Bart.

Sefretare, Schreibiliche, Bertitos, Ausgieb- u. andere Tische, Stüble, Diwan, Bortieren, Spieg., Schränfe, fpl. Küchen-Ginr., einz, Küchenschr. bill. Deibenreich, Frankenstraße 9. Schreibtifch, Buderfdrant, Sefretür u. fonftige Wöbel billig abzugeben Bleickftrage 24, Bart.

Sofa 4, Seffel 28, Mufchelbett 38, eif. Bett 15, Bettfielle m. Spr. 12, Teckbett 10, Kiffen 1.50, Kleiberfax. 12—30, Kom. 15, Aukriche n. andere Tifche 3—25, Nacht n. Wafchticke 3—10, Flurtoitette 18 2c., 100 Stricken. Meh. Beh. Grühle Waltamitz. 17, 1 Wilhel n. Lending Magandiak.

Mibbel u. fonftige Gegenstände für Weihnachis-Gefch. febr geeign bill. gu vf. heibenreich, Frankenier Blurgard., Gefr., Budericht., Schrbt., Beicht., Bitick., Ribichr. Beibn, bill. hermannitrage 12, 1. Flurtoil., Trumeau, verich. Stuhle neu) bill. gu bert. Jahnitt. 84, 1 r.

Reue erftflaffige Rahmafdine Burüdgefente Rahmaidine billig. E. Stöher, Mechanifer, hermannstraße 15. Rahmaid., nen, 5 J. Garantie, bill. Moher, Wellrichtrope 27, Stb. 2.

Reue Rahmafdine (Comingfdiff) Baffenbe Weihundts Geschienke. D., D., Mäbch. u. Anab. Adber, aut erh. sowie Kähmaschine bill. su bert. Klauk. Bleichftr. 15. Zel. 4806.

Jahrrab, fast nen, billig. er, Bellribitraße 27, Gtb.

Gaslampen, Benbel, Brenner, Jul., Glühl., Gasloch., Babew., Zapikahne bill. zu bt. Krause, Wellrihitroße 10. Soone Gastampen, Benbel, Glubt, Babewannen bill. Grabenftrage 20

Ranigejuche

Gebrauchter Angug od. Joppe für 14jahr. gr. Lungen bon Kriegeröfrau billig zu faufen gefudst. Angeb. u. L. 514 an ben Aagbl. Berl. B. erh. S.-Augug u. Stiefel, Gr. 42, gefucht. Off. u. D. 517 Tagbl.-Berl

But erhaltener Berren-Hifter au faufen gefucht, große Figur. erfragen im Tagbl.-Berlag.

Gut erhaltener Uebergieber für 16—17gabr. Jungen au taufen gefucht. Offerien unter S. 518 an den Tagbl.-Berlag.

Grauer Anfanterie-Mantel zu laufen gefucht. Off. u. E. 518 an den Togbl.-Berlag.

an den Logdl-Berlog. Bianinss, Flünck, afte Bistinen f. u. taufen D. Bolff, Biblelmitt. 16. Gebr. Klavier zu faufen gefucht. Off. mit Breis unter T. 517 an den Tagbl.-Berlog. Briefmarken u. ganze Sammlungen fauft Seidel, Jahnitraße 34, 1.

Ronverfations-Legifon, neueste Ausgabe, zu fausen gesucht. Angeb. u. L. 513 an den Aagbi. Berl. Herren-Simmer, derren-Simmer, den gesucht. Karlstraße 15, 1. St.

Möbel aller Art, sowie Feberbetten fauft Walcomstrage 17, 1 Gt.

Rinbfeffel su leufen gefucht. u. g. 519 an ben Lagbl. Be Off. u. 8. 519 an ben Bafditommobe (MaSagoni) mit Marmorplatte und Spiegel zu faufen gesucht. Offerten u. F. 516 an den Lagbi. Berlag.

Baidmangel gu faufen gefucht. ft. m. Breis Rheinftrage 116, 4 Er. Grober Buppenwagen au tauf, gel. Oft. u. U. 516 an ben Tagbl. Berlag. Gebr. Buppen Sportwagen zu faufen gel. Brüller, Dobbeimer Straße 116, 1.

Straze 116, 1.

Out erh. Buppenwagen
mit Gummireifen ober VRiegebett
gesucht. Angebote mit Preis unter
B. 517 an ben Tagbi. Berlag.
Lenfb. Robelfchiften zu fauf. gef.
Rächeres Bismardeing 11, 8 linfs.

Rur gutes Derreurab u. Rahmafdine zu fauf, gef. Angeb. unter M. 514 an den Laget. Berlog. Gut erh. Fahrrad mit Freilauf au f. gef. Ungeb. m. Breis an Franz Thomar, Biebrid, Dohh. Str. 15. U. Träger, ca. 8 Meier lang, gefucht. Offerten mit Breis Golds gefucht. Offerten mit Breis gaffe 2, Bigarrengeschaft.

Paditgefuche

RI. Obstgarien gu pachten geficht. Weitend bevorzugt. Out. mit Preis G. 95 Aggbl.-Zwgit., Bismardr. 19.

Unterricht

Demmens Sanbels u. Gpracifdmie, udrübe. Stenoge. Woldinensche. döniger. 15j. dust. Brar. Diplom. Bislin-Unterricht erteilt grundt. Beinemann, Dunfflehr., Bollerfir.

Berloren - Bejunden

Berloren Montag golbene Brojdse von Erbacher Str. bis Bahnhof. Gegen Belohnung ab-gugeben Erbacher Straße 9, och B. Gef. Gelbtafchd, m. Inh. G. Gint. Gebühr abzuh. Gebamplat 4, Bart.

Geichäftl. Empfehlungen

Repar. an Grammoph., Bahrrabern, Rahmaja werden fadgemäß u. bill. ausgei. Erfahteil fleis auf Lager. Mouh. Bleidstraße 15. Let. 4808. Moug, Bleichtrage zwarfert, Rabmajdinen reparlert,

jeb. Kabrifat, unt. Garontie prompt u. billig. Reparaturen an Mufil-werfen, Kinder-Eifenbahnen, Danupimaschinen usw. Abolf Ram Rechanifermeister, Webergasse 48, Mbolf

Berrenschneiber 3. Fleischmann wie, fich aux Red., Nend., Reinig u. urbug, neue Arbeit reell u. billig. Bitte Boitfarte. Wagemannstraße 29. Berf. Schneiberin fertigt Damenn. Linder-Gard, all, Art, such Aend. bill. Blückerstraße 44, 1 St. rechts. Saudidneiberin

für eleg. Meiber, Biusen, Jacett-fleiber, a. Aerberungen sucht Arbeit. Fernibell, Goeibeltraße 1.

Bingerhandichube, gestr., Baar 76 Bi., Stidereien w. angefert. Bismardring 5, Oth. Bart. r. Tage frei zum Ausbessern v. Wäsche u. Rleibern, a. neu. Frl. Sinner, Albrechtitraße 7, 2. Garbinen-Baid. u. Spanneret culbrunnenitrage 12, 2 finfs.

Garbinen Bafderet u. Spannerei Morthitrage 22, 2, Fran Staiger. Berichiedenes

Benf. Beamter übern. Bertt., eteil. ober Rauf. Anfr. m. nab. unter R. 357 hauptpoftlagernd.

en, Beieil, oder Kauf. Ante. M. unter K. 257 haudtpoftlogernd.
Be fann wehlerzeg. Rädchen
aus dest. Familie, hier oder nähere Umgebung, die Zahntecknif erlernen?
Gefl. Crfeeten unter G. 517 an den Tagbl. Beriag.
Kür ein Pferd mit Kasse Beschäftigung gesucht, nachmittags.
Käh. Beitendstraße 4, 1 L.
Berd unt Bagen
oder Kosse empfehlen zur Bennihung

oder Roble engrediet zur Vertigung Gebr. Reugebauer. Wer scheift arm. Kriegerstrau Kindervett? Briefe J. 518 Tagbl.-Bl. 29jühr. Kaufmann, 3. St. feldgrau, sucht Berbindung mit jung. unabhäng. Dame, auch Witwe, zwess Geirat. Off., mögl. mit Bild, u. A. 943 an den Tagbl.-Berlag.

Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

Spezial-Bigarren-Geschäft, in guter Lage, Mitte ber Stabt, so-fort zu verfaufen. Rab. Dellmund-itraße 25, 2 liuts. Roch einige

junge Gordonfetter abgug, Werben la Jagb- und Schus-hunde. Ran. Gr. Burgftrafie 7, 1 r.

Teckel zieri, edle Rolle, 1 3. alt, zu bf. Benf. Fortuna, Berthigung nachm, 6—7. Airedal Terrier 1. Jahr alt, aus in gute Danb preiswert gu berfauf. Abreffen von Liebhabern erbeten u. R. 517 an ben Tagbl. Beriag.

Marderpelz, gut ethalten, billig Doubeimer Str. 108, Barterre.

Stola und Muff

Berfianer, hodmobern, fehr preisw. Ang. u. 2. 518 an ben Tagbi. Berl. Stola To

neu hochmodern, Birginischelle, sehr opart, preiswert verläuflich. Off. u. 28. 519 an den Zagbl.-Berlag.

Pelz-Garnitur

Ners-Murmel, gut erhalten, billig an bertaufen. Angufeb. nur borm. Luxemburgstraße 5, 3 links. Genpels feinftes Rergfutter, munbervoll. Otterfrag., befanb. für Difigiers mantel

geeignet, weit unter Wert gu vert. Webergaffe 18. Golbffein. Theater-Spiken-Umbang edit Malta Danbarbeit, febr feltenes Bradtiftild. breismert gu berfaufen herrnmublgaffe 9. Barterre.

Gold. Lorgnon billig gu bert. Rah. Zagbi. Berl. Xp

20 Damen Mantel, Capes gum Abnehmen, fcmars, früher 45, jeht für 20-25 Mart gu bert. Faulbrunnenftrabe 9, Laben,

Broidette mit Diamanten u. Aubin 35 Mf., goldene Chrringe mit Briff. u. Saphir 35 Mf., gold. Armband, Berle u. Sabhir, 55 Mf., gold. Damenuhr 25 Mf., Brillant-ring m. 1 Stein 25 Mf., gold. Hals-fette mit Anhänger für 25 Mf. su vertaufen Rheinstraße 68, 1 St.

3m Muftr. Kollier mit Brill. Smaragb u. Berle 180 Mf., gold. Armband für 40 Mf. u. anb. Rübes-heimer Strafe 36, bei Friedrich.

Mene Herren- u. Damenuhren hillig ju verf. Abelheibstrafte 10, 2. Damen-Brillantring, golb. Uhren-Urmband, 14 R. Bismardt. 11, 8r.

Brillant=

Ohrringe 85 Mt., Ring, 3 Steine, 50 Mt. Gaulbera 9, 2, Mejer. Gelegenheitstauf.

1 Ring, 2 Brillanten, Anbin, fehr preismert. Aur 25 Mt. Bon 10—4 Uhr Rleine Langaffe 2, 1.

Billiges Weihnamisgeschent Mitertiimer gu perf. Sebanfir. 2, B. Gelegenheitstauf! Bie nen! 1 Raften Notofo-Silber, geft. 800, Monogramm G. M. ober M. G., im Werte von 1000 Mt., für 650 Mt. abzug. Off. n. M. 517 Tagbl. Berl. Silberne Tee-Majdine 125 M. verfilb. Raffee Service 35 Mt., filb. Becher 10 Mt., einzelne filb. Bestede bas Gr. 10 Bf., ju verlaufen Mheinftraße 68, 1.

Feldgraue Uniform Offigier Geitengewehr, tabellofer Offigiermantel mit ober ohne Belgitter (Rufrig mit Bibertragen) gu pert. Rab. Abelbeibitrafte 38, 1.

Emprua-Teppid Brachtftud, handgefnübit, ca. 3% m × 6% m, Anichaffungöbr, 1200 Mt., wegen Blabmangels billig au ver-faufen Derrumühlgaffe 9, Bart.

Runfalbum,

Bradtband, Leber, mit Mouarellen, Raiferiadt Goslar, berfauft Bogel, Biebrich am Rib., Rheingauftraße 33. Aus großer Cammlung verfaufe

Briefmarten-Doubleften 100 Stud 1 Mf., bei 200 Stud Ge-Johann Leit. Wellripftrage 22.

Derrlines Meinnantsgeldenk Briefmarfen Sammfung in 2 sauberen Alben, meift alte und nur gute Städe. Wert nach Senf über 1000 Mt., für 300 Mt. verfft. Zum Weitersammeln besonders ge-eignet! Besichtigung am Sonntag bei dern Harms, häfnergaffe 3, Ver-

Bunberfilibider ameifibiger Kinderschlitten

su verfaufen Strafe 21b.
Riein. Dbname mit Shafttafel, Il. Benginmeier, fleine Motoren für Startfirem, Alfumulatioren, Biberftanbe u. vieles andere fehr billig au vert. Drubenftrafe 8, Blumer.

Bunbler . Berfaufe.

Offizier Belgmantel febr elegant, faft nen, billig gu bert. Bagemannftrafte 27, Laben.

Pianos

Knauss, Mand, Rachals-Triumphola, Spacthe-Harmoniums gegen bar od. Raten. Auch gespielte Instrumente. E. Boxberger, Pianohdlg., Schwalbacher Strasse 1.

Planos

neu und gebraucht. Stets ca. 25 gespielte Pianinos am Lager, tell- wie neu, von Mk. 150 an. Harmoniums u. Flügel. Grösste Aus-wahl in Mietpianes u. Harmoniums. Reparaturen. Schmitz.

Pianinos Vi allereriter Firmen, wie neu berge-richtet, sehr billig. Heinrich Bolff, Bilbelmitraße 16. Tel. 8225.

Milguot - Stuß-Flügel von Bluthner,

su berf. Deinrich Wolff, Wilhelm-ftraße 16. Tel. 8225.

Kaufgeluche

Eine filb. Damenhandtafche Mngeb. n. U. 94 an ben Tagbi. Berl. Rur ein Inftitut neuerer Stutilu ael

bon erfter Firme, gut erhalten, an laufen gefucht. Offerten u. E. 514 an ben Tagbl.-Berlag.

Transtummer, Neugasse 19, 2 Gt., fein Laben, - Telephon 3331,

anbit allerhudit. Breife f. getr. Berr., Damen. und Rinberfleiber, Schuhe, Bafde, Befge, Golb, Gilb., Brillant., Bfanbideine und Sahngebiffe.

Getr. Bettmafche fauf. gef. Off. 3. 516 Tagbl. Bl. Jahngebisse,

30 perfen en. Sie haben die Bable 30 Matt ber Still und bober! Bin nur morgen Montag, 20. Des., bon 9-1 u. 2-8 im Sotel Gruner Balb, Martiftr. 10. Rab. b. Bortier.

Beim Berfauf von getragenen Aleidern ift es fehr empfehlenswert, bas

Telefon 4424

angurufen, ober burch eine Boftfarte, ericeint fofort bie Frau Grasshul, fein Laben 26

u. gahlt mehr wie in Friedenszeiten (weil größte Rachfrage am Blate) für getr. Herren, Damen- u. Kinder. fleiber, Blafche, Beize, Schube, altes Gold, Silber u. Brillanten, Pfandicheine und alte Zahngebiffe.

Aur D. Sipper, Bichlft. 11, Teirpben 4878, gabit am besten weg. ares Bed. f. actr. Serren. Damen. u. Kinderstl. Sabut. Wilde. Sabu. aebiffe. Gold. Silber. Mobel. Tepu. Belae u. alle ausrangierte Saden. Romme aud nach auswärts Selbulade=Vittale

mind. 7 mm, fein Revolver, fauft. Off. u. G. 515 an ben Tagol. Berlag.

Spiegeireffer-Ramera 9×12, ju feufen gefudt. Blumer, Trubenftrage 8.

Alle ausran lecten Samen, Sabngebiffe ufw., fowie Damen. u. Serren Garberoben fauft Wrau Gipper, Dranienftrage 23. Tel. 3471.

Altmodiche Möbel, Lemickel. Stühle, Sofa. Bilber, Dosen, Berlbeutel und ionit Ales, was altertümlich ist, tauft Liebhaber au hohem Breis. Offerten unter A. 511 an den Tagbl. Berlag. (Weluckt ein aut erbaltener

Diftoria-Wagen

(Salbverbed), mit obnehmbar. Bod, auch ein Serricativistiten für ein-und zweispannig gesucht. Offerten mit Breisangaben unter II. 939 an der and Berlag.

Erhöhte Breife.

Stets Anfanf v. Bollumben, 1.40 v. Kilo, Reusins, Bapter, Gumuni, Tevvide, Sade, Flaichen, ausgebr. Glüblamp, Ader, Wellrihftr. 21, Sof.

Zahle für

Lumben per Rilsgramm 0.12 Mt. Geftr. Bollumben per Rg. 1.40 Mt. Militärtuch-Abfälle per Rg. 1.— Mt. Sahrrabicilausie per Rg. 4.— Mt.

Frau Nilh. Fieres Swue., Telephon 1834, 39 Wellripftrafe 39, Zahle die köcken Preise

für altes Eisen, Metalle, Bapier, Flofden, Gummi u. Keutuchabfälle ufw. Geftridte Wollumpen Rv. 1.40. A. Wenzel, Jorfftraße 14. 3141921, Brunnencontor, Spiegela. Lumpen, Flaimen eft. 3chebh.

Touft S. Sipper, Oranicnft. 23, 20th. 2.

Immobilien

3mmobilien . Bertaute.

Riein. reis. Billa mit all. neus. Komfort, 6 &., jch. Gärtch., rub. Lage, n. daliejt. d. Cieftx., f. n. 26 000 Mf. zu bert. Anfrag. u. L. R. 18 hauptpojilagernd. Landhaus mit Bentr. S., n. Rerotal, für 28 000 Mf. zu vert. ob. 1700 Mf. zu bern. R. Gneisenaustraße 2, 1 I.

Gelegenheitsfauf! Sch. mob. Billa, im Recotal, 8 Bim., für 60 000, Tage fib. 80 000 Mf., an perk. Anfr. u. R. E. 32 hauptel. Canchanfer nabe bet Wiesb., im Br. v. 15—25 000 Mf. gu vert. Anfr. u. g. S. 28 bauptp. Wür Baumiternehmer!

Berfäuslich: Terrain an der Klein-bahn Ludwigsbaten Maudach beleg., 5800 Cmir., ca. 245×22 Mtr. Front. Tauich gegen Il. Laubhans an Berg-tirate, im Taumus, Albeinbessen, Rheingan nicht ausgefchloffen, Anfr. unter F. K. B. 967 an Rudslf Wosse, Frankfurt am Main.

Immobilien . Raufgefude.

Gine Heine

besseres Einsamilienhaus, neugeit-lich eingerichtet, in ruhiger schoner Lage. F 158

gu faufen evtl. audi

gu mieten gefucht. Meufterite Angebote unter Beifügung eines Lage-, Größen- und Ein-eickungsplanes erbeien u. R. J. 1771 beförd Nubsif Woffe, Wiesbaben.

Roberne ger. 6-3im.-Billa fauft 7 bauptvoftlagernb. Aleines Landhaus

in hiefig. Gegenb, 15-25 000 Mt., an faufen geincht. Offerten unter M. 511 an ben Tagbi. Berlag.
Mleines Landgut an faufen gefucht, Rabe Biesbaben. Off. With. Efdienauer, hermann-ftrabe 22.

Bantgejune

Tucht. Sotelfachmann,

mit Biesbabener Berhaftniffen bertraut, fucht nachweisbar gut rentierendes

Sotel oder Badhans 1. ober 2. Ranges zu pachten ebent, au faufen. Rur gute Angebote zu richten an Aug. Kaufmann, Bucher-res for, Schulberg 17, iesbaben.

Unierricht

Mbienrium.

Ber bereitet einen Geren für bas Gramen vor? Geft. Off. mir Breis u. fonftig. nah, Angaben u. R. 513 an ben Tagbl. Berlag.

Ener ischer Lehrer mit langjährigen Erfolgen erteilt Schülern der Gymnasien und Realschulen Unterricht and Arbeitsstunden, besonders in den alten und neuen Sprachen. Man schreibe bis 27. 12. mit Angabe der Schule und Klasse unter P. 515 an den Tagbl.-Verlag.



Wiesbaden, Privat-Handelsachel Rhein- A A D Strasse II

Institut Bein

Tages- u. Abend-Unterricht in der gesamten Handelswissensch., Stenographie, Schönschreib. etc.

Lefegirfel für junge Madden n. Leit. e. Lebrerin. Auch fprachl. Anmelbung, bis gum 1. Januar bei Marenbach, Kapellenftraße 5, 1.

Berloren · Gemnden

Schwarzer Stangen-Reiher verloren. Bitte abzugeben gegen Be-lohnung Grillvarzeritraße b.

(Beidintl. Enpfehlungen) Vorzugl. Privat - Wittagtila

au 1.20 Mt. Räh. Tagbi. Beri. Xs. Continental-Schreibmasch.-Vertrieb. Hellmundstrasse 7. Verleihen, Verkauf, Ankauf, Reparat.

Shreibmafa inen repariert und reinigt, Schreib-arbeiten aller Art fertigt an Wagner, Ibeinfir. 48. Tel. 5957.

Bunfuhrung, Bilangen, Revisionen, Liquidationen, Steuer-u. Bermugensfachen übernimmt be-währter Bucherrevifor. Anfragen u. E. 500 an ben Tagbt. Berlag.

Gepat Beforderung Reifer, Storbe, Mobel ze. von Saus au Saus und nach affen Stationen wird fofort billig ausgeführt.

Ellvofen-Gesellichaft Blig, Goulinftr. 3. Tel. 2574, 2575, 6074. Möbeltransport.

Ablf Mouha, Scharnhorftftraße 29. Belshüre, Muffe, Rragen

w. noch neueften Mobellen geandert u. gefüttert Gebanbist 9, 2. I. Deinemann, Frantfurter Direftrice.

Sonittmuffer nach gen. Mag. Rodmufter 1 Mt., Jadetts u. Mäntel bon 1 Mt. an, Kinber- und Rnaben-mufter von 50 Bf. an. H. Müller, Tannasitr. 29, 1.

Schnittmuffer n. M. fonfurrengios! Bergogen v. Langgaffe 25 nach 39, 1. Therefe Breuer.

Aur Maffage, Jur für Bamen! Ar. Frangista Dafner, geb. Bagner, Gratl. gebruft, Oranienftrafte 50, 3 r. Sprechftunden 3-5 Uhr.

Maffage — Juhpflege. Beroftr. 5, 1, Zel. 4332 (a. Rochbr.). manage — Nagelphege Kate Beip (arzit. Schmignife 7, 1.

Maffa 12 - Jupfle ge Anny Lebert, arstl. geprifft, Golb-gaffe 13, 1, Toreing. r., Rabe Langg. Heilmassagen.

Lilli Seiferth, Langgasse 39, 2. Auch Sountage zu sprechen. Mari Kamellsky. Maffagen årsil. gept., Sahuhoffitense 12, 2.

Massagen! arytlich Trude Forstner, Rabelleuftr. 3, B.

Billige Rachhilfeftunden in allen Schulfadern, anogenomm. Griechifch, erteilt. Dif. n. W. 516 Tagbi.-Beriag. Manage. — Nagelpflege, Kate Bachmann, arzti, gepr., Abelitrage 1, 1, an der Rheinstr.

🛧 Schwed. Heilmaffage. 💠 Bebandl v. Frauenieid Staatl. gept. Mibi Smoli, Schwalbed. Str. 10, 1, Maffage, drytli b geprift Marie Str. 69, 11, früher Griedrichftr. 9, II.

Maijage. Deilghunaftit, Frieda Michel, ärgtlich geprüft, Zaunnöftrage 19, 2.

Berichiedenes

150 Mart

zu leihen gefucht. Biano in Bfand zu geben. Offerien unter R. 517 an-den Tagbl.Berlag.

198f. 150.—

fofort gegen gute Linfen zu leihen gefucht. Mudgabe 1. Marz 1918. Offi-bitte u. 3. 517 an d. Tagbt. Berlag. 250—300 Mf.

jofort gegen hoben Iins u. prompte Zurüderstattung gesucht. Gest. An-gaben u. S. 516 a. d. Aagot. Berlag. Diefige fehr angefebene Beingroß-handlurfa möchte bier mit eritflafig. Reftaurateur ober Roch, welcher auch über Mittel verfügt, ein

Beinrestaurant mittleren Umfangs aufmachen, Mng. u. G. 514 an ben Tagbl. Berlag.

Beihuachtswunsch!

Beldier ebelbenk. Menich würde hochbegabter Bianistin die große Kreube machen u. ihr einen guten Kissel awecks Bervollfammunung ihres Talents z. Berfügung stellen Eff. u. D. 517 an den Tagbl.-Berl. Belücktling aus Moiland, w. alles verlsren hat. Nann im Feld, bittet für Beihnachten um Kinderbett, Spielzeug u. a. für b. Kinder. Junge 4 A. Mäden 1 A. Käh. bei Schusmann Brild, Frankeufte. 10. Brivatentbindungsheim b. Kr. Kis. Gebamme, Edwald. Etr. 61, 2. Et. Colteskelle der Linie 3. Tel. 2122. Meiratsanzeiger

Leipzig, weit verbreitet, 11. Jahrg. Proben, verschlossen gegen 30 Pf. Direfte Auftr. v. 600 beirateluft. Damen m. Sermig. v. 5—200 000 M. Gerren (a. s. Sm.), bie rafch u. reich heir. w., e. fill. Amst. L. Schlefinger, Berlin, Gifabethftraße 66. F 163

Vornehme Chevermittlung. Grau Banner, Marftitrafe 20, 3. Vornehmfte Chevermittlung

Fran Ella Tifciler, Grabenfir. 2, 2. Jeder Auftrag wird in der bor-nehmsten und distreteinen Weise

Weihnachtswunsch!

Suche f. m. Freundin, liebensm. Gefchöd, tückt. im Lausm., ingendl. fcl. Erickein.. 40 J., beit. Gemüt, einen lieben Wann, der die Gewähr eines glückt. Familienlebens bietet. Beamter bevorzugt. Offerten unter R. 515 an den Tagbl-Berlag.

Weihnachtswunsch! Bermög, Gerr will vermög, Dame tennen lernen zweds balbia, Seirat, Briefe u. T. 516 au b. Tagbi.-Berl,

Banfierstomter,

25 J. alt, elegante Erschein. u. mit fodier ficer 400,000 Mt. Bermögen, wünsch Geirat, auch mit alterem Gran Saad, Luifenftrage 22.

> Gein gebildete Dame,

Bierzigerin, mit reich. Serzen und Gemit, Waife, mit Seim und Bermögen, such durch Serzat treuen Lebenssameraden b. Gerzensgüte, in den öber die Goer Jahren, der auch ein Glüd u. Bertieben sucht. Off. unter K. M. 1785 befördert Rubsif Moffe, Coln.

bessere Stande, hohe Beamte, Amts-richter, Berste, Pfarrer, Offisiere, Obersehrer, Gutsbesitzer, Industrielle und andere mehr wünschen Heirat durch Frau Saad, vornehme Ehe-vermittlung, Luisenstraße 22.

Moritzstrasse 6.

Feinbürgerlicher Familiengast

Während der Wintermonate befindet sich der Wirtschaftsbetrieb in den vornehmen gemütlichen Speiseräumen des 1. Stockes (Eingang durch die Halle)

Mittagessen zu Mk. 1.20, 1.70 und 2.70. Reichhaltige Auswahl in Abendessen ::

Frankfurter Brauhaus (helles) Münch. Franziskaner Leis bräu Erste Pilsener Aktien-Brauerel. Ausschank der beliebten Biere:

Gutgepflegte Weine erster hiesiger Firmen. Bacheracher Riesling das Glas 50 Pig.

Fremdenzimmer von Mk. 3.50 an einschliessl. Frühstück.

(Bauberfiote).

Brofpette frei.

Sonntag ab 5 Uhr;

Annitier-Aonzert.

Eintritt frei! Reft. Bein, Bier. Hochachtungsvoll Friedr. Befier.

Vormal's Kaffee "U. 9" Marktstraße 26, Tägl. Künftler-Komert

Vegetar. Kur-Restaurant I.

Herrnmühlgasse 9

An fleischlosen Tagen ganz besonders zu empfehlen.

Große Auswahl v. frischen Gemüsen, Eier-, Mehl-u. Süßspeisen, Suppen usw. sorgfältigst zubereitet. - Spezialität: Eier-Pfannkuchen mit Apfelmus. Jeden Dienstag u. Freitag v. 6 Uhr ab : Vorzügl. Kartoffelpuffer m. Apfalmus. Mittag- und Abendessen. :-: Reichste Auswahl von Spezial-Gerichten. Zubereitung der Speisen mit nur feinster Molkerei-Tafelbutter.

Gelegenheitskäufe

in Gold- u. Silberwaren, Armbänder, Broschen, Uhren, Brillant - Ringe, Brillant - Broschen, Brillant - Ohrringe. Eintauseh von Alt-Gold und Silber.

A. Geizhals, Webergasse 14.



Kirchgasse 46

far Damen in echt Gold, goldplattiert, :: Silber u. Tula-Silber. ::

voldene herren- u. Damen-Uhren.

= Beste Fabrikate = unter weitgehendster Garantie. = Gravieren umsonst. =

Damen - Taschen

in echt Silber, Alpacea-Silber, Gold - Double, gelötet, von unbegrenzter Haltbarkeit.

Goldene fierren- u. Damen - Ringe

Brillanten und Farbsteinen.

mit Leuchtblatt.

Hochmoderne Haus-Stand-Uhren mit neuestem Gongschlag. Grosse Auswahl. Wand- u. Küchen-Uhren. Wecker. Billige Preise.

Mitteldeutsche Credithank

- Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Filiale Wiesbaden.

Friedrichstrasse 6.

ein Grinnerungsblatt.

Telephon 66 u. 6604.

Günstige Verzinsung von Bareinlagen. (Abbebungen Vermögensverwaltung. Schrankfächer unter Mitverschluss des Meters.

Sorgialtiga Erledigung aller Dan geschäfd. Angelegen leita i.

F473

bat es jest besonders ichwer, für leine 500 Schublinge den Tijch zu beden, und zahlreiche Kinder, die der Aufnamme harren, muffen unberudfichtigt bleiben, weil die Mittel fehlen.

Bir bitten baber bringend um Unterftugung burch Gelbipenben und richten insbesonbere an alte Giern,

die in der gludlichen Lage find, ibre Rinder jum Weihnachtofeft und gu Geburistagen beidenten ju tonnen, Die hergliche Bitte:

Laft Gure Rinder etwas von dem für ihre Befchente bestimmten Betrag gugunften un erer armen fleinen Wittagegafte obfern!

Indem burch ben fleinen Bergicht auf ein Spielzeug ober ein Studden Ruchen bie Freude am Bobitun

Ainder penden bitten wir in ber Cammelftelle Rrangplat 5 abzugeben. Jebes Rind, bas 1 Mart

werben auch ben ben Unterzeichneten wie bisber bantenb entgegengenommen, ebenfo Geld penden won ber Baffe dichen Landesbant, "Biesbadener Zagblatt", "Biesbadener Zeitung".

Der Borkand: Frl. A. Merttens, Chrenvorsipende, Frau Oberstaatsanwalt Laus, Frau General Bennin, Frau Dr Neben, Freizrau d. Kieon, Frau D. Neizert, Landgerichtsdirektor Reizert.

Der Engere Ausschust: Frl. D. Berle, Frl. J. Böter, Reltor Breibenstein, Frau van Gülben, Frau Baurat Hauser, Frau M. Hallen, Frau Bentat Hauser, Frau M. Habers, Frau Geh. Mehrer, Frau Geh. Medizinalrat Kfeisfer, Frau Port, Fraukein Echvensfein, Frau Schwarz, Frau Justizert Liebert, Frau Bort, Fraukein Chveneseisfen, Frau Chwarz, Frau Regierungsrat Wittig.

France Gelenmeher, Frau Regierungsrat Wittig.

Ariegskohlen.

Braunfohlen, Erfan für Brifette und tenere Roblen, ber 3tr. 1.10 Mt., in Fuhren 1 Mt. per 3tr. frei Dans, fowie alle anderen Sorten Ruhrunftohlen, belgifche Anthragit, Giform. n. Union-Brifette in Raften und Gaden, Gad. u. Bechentote, Brennhols ufw. empfichlt gu ben

billigken Tagespreifen bei prompter u. reeller Bedienung die Rohlenhandlung bon

W. Arnet, Riehlstraße 19.

Telephon 6093.



Gelegenheitskaute.



Patriotisch. Liebesgaben für Heimat und Feld. Feldherren-Spielkarten Christbäumchen, Kriegspost- und Weihnachtskarten,

Wiesbadener Sammelkasten, Neuhelt! Stritter. Papier, 24 Nikolasstrasse.

-Dlantox-1 wir bezeichnen so unseren hervorragenden Turaftoarakt den wir aus den edelsten Rohstoffen herstellen. Benn Sie ein kraftiges toursiges effen lieben dann darf er in Arem haushalt auch nicht fehlen Borzüglichster u. preiswertester Erfatz für Fleischwetrakt.

herfteller: Paraguay-Reischextrakt-Gesellschaft - Deutsche Firma -

Areiskomitee vom Koten Areux Abteilung IV.

Un Beitragen für bie Weihnachtebeicherung für bie Augehörigen ber Krieger find bls jum 17. Dezember bs. 38. eingegangen von: Frau R. 20 Ml., Frl. Gichorn 20 Mt., Frau Kabe 20 Mt., Frau Generalmajor von Frenholb 50 Mt., "Wiesbabener Tag-blatt" It. Lifte 69.28 Mt., Raffe 6b Mittelfchufe Luifenftrage 1.52 Mt., Ludwig Schufter 25 Mt., Dr. Maffenes, Sumboldftr. 14, 100 Mt., Ungenannt 10 Mt., Theobor Geffert 50 Mf., Frau von Guftebt 30 Mt., Frau Alexander Roenemann 20 Mt., herr E. Delins 50 Mt., Frau Brau Alexander Koenemann 20 Mt., Herr E. Delins 50 Mt., Frau B. Seifert 25 Mt., G. M. Finberlohn 15 Mt., Warenhaus "Zum Strauß", Nürnberg, 200 Mt., Miß Botter, "Hotel Fürstenhof", 140 Mt., lingenannt 30 Mt., lingenannt 1.70 Mt., Frau Konful Karl Glabe 500 Mt., Frau Dr. Abend 50 Mt., Herr Dr. Leo hirjchland 50 Mt., Frau Mathilde Bonnet, "Billa Waldfriede", 50 Mt., Frau B. Schrieder, Nerotal, 20 Mt., Albert C. Müller-Uri 20 Mt., Frau R. Schwenger 10 Mt., Herr Oberregierungsrat Florschütz 30 Mt., Frau William Scarisbrint 100 Mt., Aurt und Luise 3 Mt., Justigrat v. Ed 50 Mt., B. E. 200 Mt., Frau R. Schwenger 10 Mt., Frau Mt., Rurt und Luise 3 Mt., Justigrat v. Ed 50 Mt., 28. E. 200 Mt., Fr. D. B. Bfahler 30 Mt., Stabthauptfaffe It. Lifte II 688 Mt., herr Rentner Senbenreich 15 Mt., Frau hepbenreich 5 Mt., Frau A. Matthes 30 Mt., Eugenie und Auguste Ranbebrod 50 Mt., Geb. Kommerzienrat Lagard 20 Mt., Fraulein Dobel 10 Mt., Bettmann Seh. Stommerzienrat Lazard 20 Mf., Frünlein Dobel 10 Mf., Beitmann & Rupfer, Frankfurt a. M., 300 Mf., Ligarettenfabrik "Menes" 100 Mf., C. H., Henes Lounge 40 Mf., Fran Alma Richter 5 Mf., v. d. 100 Mf., Lanbsturmmann 2 Mf., J. Bacharach 200 Mf., Fran E. Kraiker 5 Mf., burch die "Rheinische Bolkszeitung" 20 Mf., Fran E. Kraiker 5 Mf., burch die "Rheinische Bolkszeitung" 20 Mf., Gäste der "Bension Winter" 120 Mf., Fran A. Korte 50 Mf., Fräulein Emmy Haniel 50 Mf., herr Kommerzienrat Otto Rüping 200 Mf., herr Baurat Fischer-Dick 10 Mf., F. A. Pieper 5 Mf., herr Dr. Wachsmuth, Chefarzt im Genesungsheim Eberbach, 7 Mf., Ungenannt 50 Mf.

Wir sprechen hierfür unseren herzlichten Dank aus und bitten angesichts der großen Angell der unserer Kirforge Unterkehenden um

angefichts ber großen Ungahl ber unferer Fürforge Unterftebenben um

weitere gutige Beitrage.

Der Magiftrat der Refidengftadt Biesbaden.

Arcistomitee bom Roten Areng Biesbaden, Abt. 4. Aran von Meister.

Fran von Hochwächter.

Sammellellell. Stadthauptfaffe, Rathaus Zimmer 1, Mi teldentiche Areditbaut, Mareus Borlé & Co., Bauf-Comm. Oppenheimer & Co., Bauf für Sandel und Induftric, Zweigstelle der Diskontogesellichaft, Borichus-Berein Wiesbaden, E. B., "Wiesbadener Tagblatt", "Priesb. Zeitung", "Rheinische Bolkszeitung", "Wiesb. Reueite Rachrichten", "Biesb. Badeblatt", F238 Renefte Radiriditen", "Biesb. Babeblatt".

Mittwoch, ben 22. Dezember er., vormittags 10 Uhr u. nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag der Erben, die aus dem Rach-laß des berühmten Crientalisten Brofessor Deinrich Betermann aus Berlin itammenden orientalischen Gegenstände, antife und moderne Rödel, öffent-lich meiswietend freiwillig gegen Barzahlung in meinem Bersieigerungslotal

Moritstraße 7, dahier,

als: orientalische Zuderklowser, Tür emblen, Schalen, Bosen, Körsenbeutek, etrige Lamben, dambipiegek, Kasten, Kraher, Kossennühle, Armbänder, Salssäuchen, Kerzendalter, türkische Sosen, Demben, Schale, Kannösten, Strümpie Lasken. Tabate u. Geldbeutek, Beduinenschung, Kosen dan derich, Kosenkranze aus Jerusalem, 1 Partie Steine aus Isbadan, Steinu. Wetcall-Mumien aus Tarius, türkische Decken, Besten u. Lücker, Erchurus aus Fagdad, Vierten, Jigarettenbalter, Kämme, Tränenflasche, Beindeber von Golgaska, 1 Storbion Bertermani in Spiritus, 1 Partie Ilrhunden von Broselfor Ketermann, derschuter, Kümzen, Leuchter, Basen, Schalen. Nipp. u. Ausstellsachen, Reiseistiten, Schiffsforfer, Rapolika Basen u. Sinnber, Cicarren, gemalte Hooder u. Bänke, 6 schwarze Stible, 1 Sosje, swei Kandeschulcken, Keine schwarze Bitrine, Radag. Bustild, abei Madag. Besächommode, Spielischus Radag. Beiselfel, 1 schwarze Kelkschuswand, 2 Zimmerskofels, Kaberinke, Alene schwarze Bitrine, Radag. Biselfel, 1 schwarze kelkschuswand, 2 Zimmerskofels, Kaberinke, alse Madag. Beischommode, Spielischuswand, 2 Zimmerskofels, Kaberinke, alse schwarze Bilder, großer Goldsbiegel mit Armmean, 1 eleg. benetiamischer Lücker, Bester, Bester,

Adam Bender, Auftionator u. Tarator, Geidaftololal Moribitrafe 7. - Telephon 1847.

Gingelpanre für Berren, Damen und Rinber,

barunter Mobe 1915 in fchwarz, braun Bart. und Lad, mit modernen Ginigen, u. Racharten, werden billig verlauft 40Cugu Anopf- u. Gonur- in verichieb. Leber-WW 3 Stod. Die noch vorhandenen Binter-Echuhwaren und Rinderftiefel mit trafferbichtem Futter folange Borrat febr billig. 1458 Am Freitag, den 24. Dezember 1915 (heiligen Abend), bleiben unsere

Büros, Kassen und Schalter

für jeglichen Verkehr geschlossen.

Bankcommandite Oppenheimer & Co. Bank für Handel und Industrie

Filiale Wiesbaden

Marcus Berlé & Cie. Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden. Direction der Disconto-Gesellschaft

Zweigstelle Wiesbaden.

Dresdner Bank, Geschäftsstelle Wiesbaden. Gebrüder Krier.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.

Altgummi-Beschlagnahme!

Der Reichs-Militär-Kistus

Inspektion des Araftfahrwesens in Berlin-Schöneberg

Seist Strauß, Frankfurt a. M.

Mainzer Landstraße 181

ben Ankauf ber beschlagnahmten Altgummisorten für die Gebiete

Baden Württemberg

Hohenzollern (Dechingen und Sigmaringen)

Heffen-Nassau Waldeck (Arolsen)

übertragen.

Die Besitzer solcher Gummiabfälle find verpflichtet, ihre Vorräte der Firma einzusenden.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bie anberweitige Beraugerung laut Rachtrageverordnung vom 18. Ceptember De. 36. verboten ift. Die Berrechung erfolgt auf Genublage ber unchverzeichneten, vom Rriegeminifterinm feftgefehten Corten und gu ben borgeichriebenen Böchftpreifen :

Glatte Autoreifen Gleitschutreifen (Rietendeden) Glatte Protektoren (mit und ohne Stoff) Breite Gleitschus-Broteftoren Samale Gleitschut-Protestoren Autowulfte Mutoluftimlaume Schwimmende Fahrradluftichläuche Schwimmende Abfälle Altes und neues Autoleinen Darte Antoluftichläuche.

Das praktischste Weihnachts geschenk für die Hausfrau! Meine Broschüre:

26 Langgasse 26

Großes Lager in passenden Weihnachtsgeschenken.

Bine Revolution in der Küche inklus. 5 Hüllen 1 Mark 20 Pfennig (Nachnahme 20 Pfg. extra.) Wiesbaden, Friedrichstraße 57 (Laden.)

Geprüft u.empfohlen v.d. städt. Haus frauen-Beratungsstelle Frankfurt-M



Herren-Schneiderei,

Nur

Langgasse 47. Die Qualitaten sind erstklassig, werden unter dem Einkauf ab-

sich grösstenteils 18., 19, für schicke Dez. Damen-Kostüme

Gelegenheitskauf

40 Ztr. gar. rein 28 % Fettgehalt, heutiger Normalpreis ca. Mk. 3.im einzeln bei 5 Pfd. à Pfd. Mk. 2.70 à Pfd. Mk. 2.60 bei Abnahme von 10 Pfd.

Deutsches Kolonialhaus. Häfnergasse 1. Fernspr. 4205

Badhans Aranz,

Am Kranzpian. Bef. B. Booker,

Chermalbäder eigener Quelle 6 St. 22, 3.50

incl. Ruheraum u. Trinttur. 1974

prattijdes Beihnachfsgeichen F ift Danermäsche, T

fein Stärlen, sein Bügeln, dauernd lalt abwaschbar. Große Ersparnis. Eleganter wie Leinen. Biele lob. Anersennungen, Faulbrunnenstraße 10.

Christbaumständer

in großer Auswahl mit Wasserfüllung

von 95 A an. L. Schäfer, Eisenhandlung, Pernspr. 8987. Wellritzstraße 28,

Cinoleum-Refte

für Zim., Küche usw., durchgemustert, anstatt Omtr. Mt. 6.—, jeht Mt. 3.— bis 3.50, Kheinstr. 66, A. Scharhag. Sarger Köse 10 Stürt 50 Bf., Niste 4.80, 10 St. 1 Mt., Kiste 5.80, Schönselb, 25 Markettraße 25,

Sandels grosser Weihnachts-Verkauf bringt dieses Jahr überraschend taschen, Portemonnales für Papiergeld von 1.25 an. — Beachten Sie
meine Auslagen in eleg. Damenhandtaschen, Reisekoffern, Hutkoffern, auswahl. Z.
Hutschachteln in reicher Auswahl. Z.



加

Unerwicht an Auswahl sind meine Damenhandtaschen von 2.85 an. Abteumappen, Schreib- u. Musik-mappen in großer Auswahl.

Solide Schulranzen für Madchen u. Knaben in jeder Preislage.

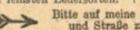


Praktische Reisekoffer und Reiselaschen-Mecessaires aus gutem Leder in enormer Auswahl.











Bitte auf meine Schaufenster und Straße zu achten.

Sountag, 19. Dezember 1915.

Und ware wider und im Feld Der funit're Daj der gangen Belt. Der beutschen Geele raubt ihr nicht Das liebe, goldene Beihnochtslicht. Reinhold Braum.

Davon zeugen die nachfiehenden

Weihnachts = Gaben

Verein für Kinderhorte. E. V.

General Strang 20 M., Fran Oberstabborgt Dr. Boigstel 10 M., Fran
Ginns & M., Fran Decreasemmosrat
Gringorum 30 M., Fran Oberhoff 50 M., Fran Oberregiemmosrat
Gringorum 30 M., Fran Sonmerzienrat Langenback 10 M., Fran
M. Leubgen 10 M., Fran Sonmerzienrat Langenback 10 M., Fran
M. Leubgen 10 M., Fran
M. Bernbardi 200 M., Fran
M. Dagedom 50 M., Fran
M., Fran
M. Diebgen 100 M., Fran
M., Fran
M., M., Fran
M., Fran
M., Fran
M., Fran
M., Fran
M., Fran
M., M., Fran
M., Fran Steiel und Alebungslüde: Frau Rojor Friid 10 BK. Frau Saust-mann Werner 20 Mk. Frau Kötter 10 Kk. Gerr Adolf Stieren 20 Kk. Frau Maier 30 Mk. Frau Gek. Aat Molf 5 Kk. Frau Lundgerickbrat Geboert 10 Kk. Frau Dr. Stein-femler 50 Kk. Frau Oberik Wottau 20 Kk. Frau Ausie Gardt (Verlin) 50 Kk. Frau Ausie Gardt (Verlin) 50 Kk. Frau Ausie Hard. Frauk.

v. Köftenh 5 Mt., Fran Röbel eine wollene Jade, Fran Reininer Kleinide & L. Lodden, Fran S. 6 Subdien, Frank bon Gallwig & Saubtden und Stouchen, Lamburger u. Behl der Schüegen, getr. Kleidungsfinde den Fran Dr. Lugenbülb u. Fran Oberit Bottan, Fran Konjul Bruffe 10 Mt. und getragene Kleidungsfinde, Derr Medgermeister F. Schrifel 5 Mt., Th. Etc. Daniels 19 Kapupen, G. Kerthens 6 Baar Kinderkrininge, Luife Daniels 19 Kapupen, E. Mödden, 6 Baar Strümdie, Fran Kortitinunge, Luife Daniels 19 Kapupen, G. Mödden, 6 Baar Strümdie, Fran Kortitinunge, Luife Daniels 19 Kapupen, Surist aver Bilberbinder. Bran Koss 3 geitridte Rühen, Gr. Bellinger Kleiberfioje, Fran Kommerzientra Küping 20 Mt., Fran Schmeider 1 Kleideine Wälse, Fran Kommerzientra Küping 20 Mt., Fran Oberfileufinant Praif 11 Hugüge, B. Umbange und 12 Burpoenvicgen, Derr S. Ouf fechs Semden, Erzell. v. Krusla 4 Blufen, Kuguft Engel & Tafeln Scholobe, 5 Tofeln Feigen, 1 Einer Marien, Auguft Engel & Tafeln Scholobe, 5 Tofeln Feigen, 1 Einer Marien, Kuguft Engel & Tafeln Scholobe, 5 Tofeln Feigen, 1 Einer Marien, Kuguft Engel & Tafeln Scholobe, 5 Tofeln Feigen, 1 Einer Marien, Kuguft Engel & Tafeln Scholobe, 5 Tofeln Feigen, 1 Einer Marien, Kuguft Engel & Tafeln Scholobe, 5 Tofeln Feigen, 1 Einer Marien, Kuguft Engel & Tafeln Scholobe, 5 Tofeln Feigen, 1 Einer Marien, Kuguft Engel & Tafeln Scholobe, 5 Tofeln Feigen, 1 Einer Marien, Kuguft Engel & Tafeln Scholobe, 5 Tofeln Feigen, 1 Einer Marien, Kuguft Engel & Tafeln Scholobe, 5 Tofeln Feigen, 1 Einer Marien, Fran Scholobe, 10 Bafete Frudische, Fran Fris 10 Interjaden, Fran Fris 10 Interjaden, Fran Scholobe, 10 Bafete Frudischen Gert A Baar Stiefel, burch Fran Schliften, Fran Scholobe, 1 Fran Fris 10 Interjaden, Fran Scholobe, 1 Fran Fris 10 Interjaden, Fran Scholobe, 1 Fran Fris 10 Interjaden, Fran Scholobe, 1 Fran Fris 10 Interpret Scholobe, Fran Bulkern, Fr

Dr. Gieffe 10 M. Fran v. Rambels 100 M. Fran Ells 20 M. Fran Dr. Gieffe 10 M. Fran v. Rambels 105 M. Fran v. Brambels 105 M. Fran v. Brambels 105 M. Fran L. Brambels 105 M. Fran L. Brambels 105 M. Fran L. Brambels 100 M. Fran L. Bram Matthier 10 M. Fran L. Belenbeut 20 M. Greidstrat Lieber 5 M. Fran L. Bort 10 M. Fran L. Belenbeut 20 M. Greifran von Deimburg 50 M. Fran M. Fran Walton Deimburg 50 M. Fran Manior Could Bagganiteder 3 M. und Bilder, Fran Clife Commerboff 50 M. Fran M. Thert 25 M. Fran Thiel u. Fr. Tamus v. Gulid 5 M. Graellenz b. Beogen 10 M. Fran Mathibe Donnet 10 M. Fran Dr. Rout 30 M. Fran v. Gulid 5 M. Graellenz b. Beogen 10 M. Fran Mathibe Counter 10 M. Fran Dr. Laut 30 M. Fran Dr. Rout 30 M. Fran Dr. Beife 25 M. Fran Bram Mathibe Counter 10 M. Fran Dr. Beife 25 M. Fran Bram Momann 20 M. Fran Dr. Beile 6 M. Fran Dr. Beife 25 M. Fran b. Gulidstein Schwarz 20 M. Fran Dr. Beife 25 M. Fran b. Gulidstein Schwarz 20 M. Fran Dr. Beife 30 M. Fran b. Gulidstein Gluby Fran Brommerstein 10 M. Fran Brofflot Serrbeimer 20 M. Fran Brofflot Serrbeimer 20 M. Fran Glaire Daelen 10 M. Fran Glaire Daelen 10 M. Fran General and M. Beert B. Darre 30 M. Fran b. Ellidstein St. Fran Dr. Beife 2 Buppen Kühen, Dambiduhe, Fran Dr. Beert B. Larre 10 M. Fran Elaire Daelen 10 M. Fran General and M. Beert B. Darre 30 M. Fran Claire Daelen 10 M. Fran General and M. Beert B. Buppenberb, Fran Beerth Findenhalstude, Fran Dr. Beert B. Benjung 10 M. Fran Edelen Gubbenfachen, Derr M. Benjung 10 M. Fran General and M. Beert B. Benjung 10 M. Fran General and M. Fran Edelen Gubbenfachen M. Gerr Grebach ein Schwarze Fran Dr. Beifer, Fran General and M. Fran Gene

In ichwerer Beit empfindet in boppelt berglicher Dantbarteit die große Beihnachtsliebe, die aus ben reichen Gaben für unfere 540 Sortfinder fpricht:

Der Bereins-Borffand.

Agathe Merttens, Renberg 2. Fran General Roether, Rabesheimer Strage 19. herr Ober-Regierungerat Springerum, Frip-Ralle-Strafe 10. Fran Oberleutnant Fussbahn, Nerotal 46. herr Banfrat Purrucker, Schone Ausficht 18. Fran Dr. A. Reben, Geisbergftraße 15.

Die Weißnachts-Kommission.

Freifraulein von Dungern, Borfitenbe, Sumbolbtftrage 18. Fraulein Margarete Herbst, Rechnungsführerin, Albrechtstrage 17. Fran Geh.-Rat Moyer, Baltmuhlftrage 42,

Vorsteher der Horte.

Franlein M. Geissler, Bertramftrage 10. Fraulein Böker, Sumbolbiftrage 19. Frau Oberft Petri. Dambachtal 39. Fraulein von Winning, Raifer-Friedrich-Ring 38. herr Christian Sa rer, Thomastraße 18. Fran Heymann, Abelheibstraße 90.

(Anmerkung: Die erbetenen Solgicube fur unfere Schublinge tonnen erft nach und nach bon ben Belleraner Fabrifen geliefert werben und gur Berteilung gelangen.)

Einladung jur Löfung

Reujahrswunich-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Befanntmachungen beehren wir uns hiermit gur öffentlichen Kenntnis gu bringen, bah auch in biefem Jahre für biejenigen Berfonen, welche von Gratulationen gum neuen Jahre entbunden fein möchten,

Tenjahrswunsch "Ablösungskarten

seitend der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirdt, von dem wird angenonumen, daß er auf diese Weise seine solche Markenigte und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Die Karten können dei der Städt. Armenverwaltung, Markikraße 1, Zimmere 22, sowie dei den Herren: Kankmann C. Mers, Wilhelmstr. 20e, Kankmann E. Reichold (Drogerie Rödus), Taunnsstraße 25, Kankmann Roth, Wilhelmstraße 60, und Kankmann E. Wesedel, Langgasse 24, gegen Entricktung von mindestens 2 W. sür das Stüd in Empfang genommen werden. Der Erlös wird auch dieses Jahr vollsändig zu wohlkätigen Sweden Berwendung sinden und dieses Jahr vollsändig zu wohlkätigen aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird.

Schliehlich wird nach bemerkt, daß die Beröffentlichung der Kamen (Hauptverzeichnis) am 31. Dezember d. J. erfolgt.

Biesbaden, den 22. Robember 1915,

Der Magistrat.

Mrmenverwaltung: Borgmann.



Weihnachtsbitte. Bersorgungshaus für alte Leute. Gedenfet der bedürftigen Allten.

Gaben werben entgegengenommen in ber Anftalt, Gejierfteinerftrage 38, fowie bei ben Borftanbsmitgliebern herrn Stadtrat Arnt, Uhlaubstraße 7, Er. der Phil. Bertraud, An ber Ringlirche 1, Zefan Bidel, Buifenftrafie 34, Beh. Canitatorat Dr. Bindfeil, Biftoriaftrage 41, Beigeordneter Borgmann, Rathaus, Ronful und Stadtrat Burandt, Guftav-Frentagftrage 9, Geiftl. Rat Defan Gruber, Luifenftrage 31, Burgermeifter Travere, Rathaus, fowie im Der Bermaltungörai. Tagblatt-Berlag.



Metallbeschlagnahme.

Die Ablieferung ber beichlagnahmten Gegenftande fann fon jest erfolgen. Die Metalljammelftelle ift bis auf weiteres jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9-12 Uhr und von 2-5 Uhr geöffnet. Die Ablieferer milfen gum Bergleich mit ihrer Anmelbung genaue Abreffe angeben und bie Menge ber angemelbeten Gegenstände gur Ablieferung bringen, damit Beiterungen vermieden werben. Befondere Aufforderungen auf Ablieferung gu bestimmten Beitpunften

ergeben erst von Mitte Januar an und wird bas Bublifum im eigenen Intereffe auf Die jest noch einfache Erledigung aufmertfam gemacht.

Die bis auf weiteres bezahlten Breife, welche auch für freiwillige Ablieferungen gelten, finb:

1 kg Rupfer ohne Beschlag Mt. 3.90, mit Beschlag Mt. 2.70, 1 kg Messing ohne Beschlag Mt. 2.90, " 2.00, 10.40, 1 kg Ridel ohne Befchlag Mt. 12.90, "

1 kg Mitfupfer Mt. 1.70,

1 kg Mimeffing (Rotgus ufw.) Mt. 1.-, 1 kg Renfilber (Alfenib ufw.) Mt. 1.80, 1 kg Reinnidel Mt. 4.50,

F 480 Musbautoften für kg Mt. 0.50. Der Magiftrat. Biesbaben, ben 17. Dezember 1915.

Bu Bunften ber notleibenben Juben in ben bon beutschen Truppen befetten Teilen Ruflands find weiter eingegangen bon:

Brof. Dr. Frant M 100 .- , Fri. Lisbeth Ses M. 5 .- , Sermann Raf M. 20.—, Mois Mayer M. 200.—, Abolph Meyer M. 10.—, R. N. M. 2.—, J. R. M. 10.—, B. Schild M. 5.—, Speditionsgefellichaft Biesbaben . 10 .-.

Bir banfen ben Gebern und bitten um weitere gutige Buweifungen an bas Banthans Marcus Berle & Co. ober ben Tagblatt-Verlag. Bilfeverein ber beutichen Juben 3meigverein Biesbaben.

> Badhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6. 1079

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6 .- . Trinkkur im Hause.



Deutsche

Langjahrige Garantie! E. du Fais, Mechaniker,

Fernyuf 3764. Kirchgasse 38. Plisté-Brennecels Hohlsaumnäherei ! Eigene Reparatur-Werkstatte.

Besonders preismerte Weihnachts-Angebote

Jeder Käufer erhält bei einem Einkauf von Mk. 8.— an ein Bild unter Glas und Rahmen

als Weihnachts-Zugabe! —————

Kleiderstoffe.

	Abgepasst in Geschenk-Kartons!		
5 m	Loden, in verschiedenen Farben		Mk. 3.75
5 m	Cheviot, reine Wolle		Mk. 5.75
5 m	Hauskielderstoff, dunkle Farben		Mk. 6.25
	Baumrinde, in allen Farben		
4 m	Kostümstoff, 120 cm breit		Mk 9
5 m	Kostümstoff, Nadelstreifen		Mk. 11.50
21/2	m Blusenstoff Mk. 2.4	0,	2.25, 1.85
21/2	Rippensamt, 65cm breit		Mk. 3.50
31/2	m Blusenselde "Germania"		Mk. 8,95

Damen-Mäsche.

Damenhemden, mit Stickerei oder Bogen Mk.	2.45,	1.95,	1.55
Damenhemden, mit echter Madeirapasse		Mk.	2.45
Damenhemden, m. eleg. Stickereigarnitur . Mk. 2.95,	2.65,	1.95,	1.65
Kniebeinkleider, m. Stickerei-Ein-uAnsatz Mk. 2.95,	2.45,	1.95,	1.55
Damen-Nachthemden Mk.	5.45,	4.45,	8,45
Damen-Nachtjacken, Pikée-Barchent, mit Besatz . Mk.			
Untertaillen, in großer Auswahl Mk. 2.45,			
Stickerel-Röcke mit Faltenausatz Mk.			
Korsetten, moderne, lange Formen Mk. 4.50,	3.50,	2,45,	1.95

Bettmäsche.

		-	-				-	•	•					
Halbleinen-Bettücher												Mk.	2.95,	2.65
Kretonne-Bettücher													Mk.	3.45
Biber-Bettücher											.Mk.	2.90,	2.65,	1.95
Damast-Bettbezüge, 1	130/	180	cm								. Mk.	5,75,	4,75,	3.75
Ueberbettücher m. el	eg.	Gai	nil	tur							. Mk.	6.50,	4.75,	3.45
Kissenbezüge, hierzu	pas	sec	id .						M	k.	2.45,	1.95,	1.75,	1.25
Kissenbezüge, ausgeb	ogt	u.	au	sge	nāh	t.				. 1	Mk. 1	.75, 1	.35, 9	5 Pf.
Paradekissenbezüge .			7.0		100						. Mk.	3.45.	2,95,	9.95

Tashentüher.

Damenballsttücher Stock 25, 22 Pf.
Damentücher mit farb. Rand
Gebrauchsfertige Herrentücher mit Buchstaben 1/2 Dtzd. 95 Pf.
Herrentücher, Rein-Leinen-Schuß
3 Damentücher m. Schweizer Stickerei, im Karton . Mk. 1.95, 95 Pf.
Batist-Damentücher, Reinleinen mit Hohlsaum . 1/2 Dtzd. Mk. 1.95
Soldatentücher, farbig Stück 48, 34. 32 Pf.

Abgepasste Mädchenkleider, 5 u. 6 Meter . 4.95, 4.50, 8.25, 2.95

Shürzen.

Blusenschürzen, pa. Siamosen Mk. 1.85, 1.65, 1.45
Kleiderschürzen, Siamos oder türk. gemust. Stoffe Mk. 4.50, 2.95
Zierschürzen mit Träger aus farbigen Stoffen Mk. 1.45, 95 Pf.
Welsse Zierschürzen mit Stickereigarnitur 95, 58, 45 Pf.
Weisse Teeschürzen m. Träger u. Stickerei . Mk. 1.45, 98 Pf., 75 Pf.
Servierschürzen, was., hübsch verarbeitet Mk. 1.95, 2.50
Kinderkleiderschürzen, Tupfenkattun, Gr. 45-55 Mk. 1.25
Kinderkleiderschurzen, Siamosen, Gr. 45-60 Mk. 1.35
Kinderkleiderschürzen, wss. m. Stickereigarnitur, Mk. 2.25, 1.85, 1.35

Tischwäsche - fiandtücher.

			-	_	-	-	
Gläsertücher, 1/2 u. Reinleinen				45,	40, 3	0 Pf.	
Damasthandtücher	1/2	Dtzd.	Mk.	5.25,	4.90,	3.75	
Gerstkornhandtücher	. 1/2	Dtzd	Mk.	4.75,	8.95,	2.75	
Tischtücher, Drell und Damast		. Mk	2.95,	2.25,	1.95,	1.45	
Servietten, dazu passend	1/2	Dtzd.	Mk.	3.75,	3.25,	2.70	
Damast-Teegedecke mlt 6 Servietten			Mk.	6.90,	5,,	4.25	
Kaffee- u. Teedecken			Mk.	8,45,	2.45,	1.95	
10 u. 5 Meter Kupons Wäschetücher		Mk.	7.40,	5.80,	3.70,	2.90	

Unterzeuge u. Strümpfe.

	Mk. 3.65, 2.75, 2.25, 1.95
	Mk. 3.95, 3.45, 2.75
	Mk. 2.95, 2.25, 1.95
	Paar Mk. 1.25, 95, 65, 48 Pf.
	Mk. 1.25, 95, 65 Pf.
Militar-Handschuhe, durchgefütter!	t Paar Mk. 1.75, 1.35, 98 Pf
	emischt von Mk. 1.65 an
Kinderstrümpfe, gestrickt, pa. woll	plattiert von 80 Pf. an.

Vorgezeichn. Handarbeiten: Läuter, Handtücher, Kissen, 95 Pr.

Derschiedenes.

Pelze					. von l	fk. 45,-	- bis 3.95
Astrachan	- und K	rimmer-S	chals .		Mk. 2.50	, 1.95,	1.45, 1.25
Kragensch	oner in	Seide, K	unstseide	u. merc	eris	95, 65,	48, 25 3
Damen-Spe	ortler, W	olle und	Kunstse	ide		. 95,	75, 58 9
Wäschestie	ckereion,	Stücke -	4,10 u. 4	,50 Mtr.	1.4	3, 1.28,	95, 75 4
Damen-Sch	hlupIhose	on, gefüt	tert Trik	ot, mode	rne Farb	en Mk.	2.45, 1.65
Trikot-Ref	form-Bei	kleider,	bewährt	e Qualita	at		
Gr.	40	45	50	55	60	65	- 70
Mk.	1.85	2.00	2.85	2.55	2.85	8.15	8.45

fieute bis 8 Uhr abends geöffnet!

Joseph Wolf Kirchgasse 62 · gegenüber dem Maurifiusplatz.

K 149



Was für ein frohlich Tun und Treiben Um Weihnachtsmarkt bis in die Nacht, Wie funtelt durch erhellte Scheiben Der iconen Waren bunte Pracht! Wer kaufen will, muß heut noch laufen, Dag er den Chriftbaum ichmuden mag, Wer feil hat, will noch heut verkaufen, Denn morgen ift Bescherungstag.

Doch fieh, wie mit betrübten Mienen Dort an der Ede, frofterftarrt, Dom naben Gaslicht hell beschienen, Ein Knabe noch des Käufers harrt; Er hat den Chriftbaum felbst geschnitten Mit sau'rer Müh' im Cannenwald, Sein schüchtern Auge scheint zu bitten: "O kauft mir ab, die Macht ist kalt!"

"Kauft ab, ihr könnt so lustig lachen, Ihr habt das Glück, und ich die Not; Was foll ich mit dem Christbaum machen? Die Mutter frank, der Dater tot!" Doch niemand, der des bleichen Kleinen Und seines Baums gewahren mag, Vorbei rennt jeder mit den Seinen, Und heut ist schon der letzte Tag!

Doch ichau, da fommt mit munt'rem Schritte In Sammetpels und federhut — Die schöne Mutter in der Mitte -Ein Kinderpärchen wohlgemut: Den Korb gefüllt mit Weihnachtsgaben, Crabt hinterber des Hauses Knecht — "O Mutter, sieh den Baum des Knaben, Der ift für uns noch eben recht!"

Die icone Mutter gablt in Gile Dem Knaben fein Diergrofchenftud, Er dankt — und schaut noch eine Weile Den Frohen nach mit trübem Blid; Wie wird fein Chriftbaum morgen funkeln Im fremden Baus, im Kerzenschein, Und ach! im Kämmerlein, im dunflen, Wie ftill wird feine Weihnacht fein!

D'rum Kinder, wenn, befrangt mit Gaben, Euch euer Chriftbaum froblich brennt, Denft, ob ihr nicht den bleichen Knaben Und feine franke Mutter fennt? Und geht und trodnet ihm die Wangen Und lernet von dem beil'gen Chrift, Daß zwar vergnüglich das Empfangen, Doch feliger das Beben ift!

Karl Berof. (Mus "Blume und Sterne".)

Im Wolkenland.

Eine Weihnachts-Erzählung von O. Promber.

Siel hundert Engel standen an den Wolkenrändern und siebten durch seine Haarsiebe Schnee, der in kleinen garten Flocken lustig tangend der in kleinen garten flocken lustig tangend gur Erde fiel. Dabei kicherten und tuschelten die Engel, flappten übermütig die flügel zusammen oder sangen:

Wir fenden zu euch nieder Wolle, weiße Wolle, Denn in der Wolke sitt wieder Unf're alte frau Holle! Kling — flang — fling – Sing — fang — fing — Zuckerweißer Wolleschnee fällt wieder von der Boh'!

211s aber das Bekicher, Beklapper und Befinge der Engel zu laut wurde, klatschte Frau Holle, die mitten auf der Wolkenwiese saß und ihre Wolkenschaften scherte, in die Hände und rief verweisend: "Was ist das wieder für ein Spektakel! Kaum zum Aushalten! Könnt ihr junges flattervolk euch nicht einmal ruhig verhalten? Euch hängt der himmel ewig voller Geigen!"

"Alber, Frau Holle", wagte ein Engelchen zu erswidern, "wir singen doch bloß ein Liedchen — das Liedchen vom Wolleschnee."

"Ja eben!" wetterte fran Holle. "Müßt ihr denn das immer singen? Wissen's nicht schon genug Menschen, daß ich eine alte frau bin, müßt ihr ihnen das noch

ertra laut in die Ohren schreien?! - Ihr seid freilich noch ein fideler, junger Hoppfassa - eins wie das andere —, aber denkt nur nicht, daß ihr blondgelockten Krausköpfchen was besseres seid als frau Holle. Ich habe Erfahrungen, ich bin eine arbeitsame, kluge fran! Und ich entbehre gern eure Jugend und Schönheit und stelle mich mit euch in keinen Vergleich, obwohl ihr Engel seid und ich euch sehr lieb habe."

Das war ehrlich und offen gesprochen.

Die Engel hielten in ihrem Singfang inne und fiebten noch einmal so flink als vordem. Sie siebten, daß ihnen die Blondlocken um die Ohren flatterten und schaukelnd in die Stirn fielen. Gewiß gab's da unten im Erdenland dichtes Schneegeriesel oder wildes Schnees gestöber, und die Kinder fingen die weißen flocken mit den händen auf, lachten und riefen: "Juchhe! Zucker-weißer Schnee! Ja, morgen ist Weihnachten!" Weihnachten! Daran dachte jetzt auch Fran Holle,

als sie wieder zwischen ihren weißen Lämmern Plat nahm, sich die Hornbrille zurecht setzte und ihre schneeweißen Schäschen von neuem zu scheren begann.

"Engel Silberflügel, fliege doch einmal in Christfindens Werkstatt und frage mit einem schönen Gruß von der Muhme an, ob ich ein paar von euch zur Aushilfe schicken soll", sagte sie. "Und du, flockenstern", wandte sie sich zu einem anderen Engel, "sieh doch mal, ob du Däterchen Ruprecht aufspürst. Er soll doch nicht vergessen, mir ein paar Wunschzettel von den Erdenstinden mit werden gegen witzubringen die sich so gern lese Sollte er kindern mitzubringen, die ich so gern lese. Sollte er schon mit Sack und Pack unten sein, was du beim Pförtner Petrus ersahren kannst, so bittest du diesen, daß

er Auprecht bei nächster Gelegenheit zu mir schicke. Und du, langer Engel Gabriel", fuhr frau Holle fort, indem sie sich an einen dritten Engel wandte, "führe einmal die geschorenen Cammer fort und bringe mir eine neue Herde mit recht langem Schneewollpelz. Denn morgen ist Weihnachten, da will ich den Menschenkindern drunten eine freude machen."

"Ja, Frau Holle!" — "Gern, liebe Muhme!" — Sogleich, Schermutter!" riefen die drei Engel mit filberhellen Stimmen und begaben fich auch davon, während

die anderen Himmelskinder emfig weitersiebten.
Einige Minuten vergingen. Dann kam der Engel Gabriel mit einer neuen Herde von Wolkenschäfthen zurück. Doch Frau Holle hatte gerade erst die Kämmer befühlt und aufs neue zu scheren begonnen, als flodenstern und Silberflügel hastig herangeflattert kamen und schon von weitem riefen: "Muhme Holle! Muhme Holle!"

Alle Engel an den Wolfenkanten warfen ihre Siebe hin und wendeten sich um. Auch frau Holle war zusammengefahren, hatte ein Wolkenschäfchen dabei mit der Schere ins fell geschnitten, daß dieses schrie, und blickte nach rückwärts, während sie die große hornbrille auf die Stirn schob.

"Na, Kinder, was ist denn geschehen? Wer wird denn einen solchen Tunnt vollführen! So redet doch!"

"Das Christind kommt!" rief Silberflügel. "Und der Ruprecht dazu!" schrie flockenstern. frau Holle wollte gerade den Mund auftun und den Engeln einen Derweis erteilen, weil sie so unnötig laut gewesen, als Posaunentone hörbar wurden und gen Morgen hin das himmelsgewölbe einen goldroten Schein bekam. "Sie kommen schon, sie kommen schon, sie kommen!" raunten sich die Engel ringsum zu und versteckten flink die alten Siebe hinter eine Wolkenwand. Auch Frau Holle machte sich zum Empfange bereit, und band das weiße Kopftuch ab und pustete sich die Wollessofen von den Kleidern.

Bald schien der ganze Himmel von rosarotem und purpurnem Scheine erfüllt zu sein. Die Fanfarensignale wurden lauter. Eine schneeweiße Taube als griedensbote kam geflogen. Ein großer schöner Engel, der "friede auf Erden!" rief, folgte. Und nun hub ein Rasseln, Trompeten, Jauckzen und Singen an, daß den kleinen Engeln fast angst wurde. Furchtsam scharten sie sich um fran Holle, neugierig, was da fommen werde.

Sie brauchten nicht lange zu warten.

Der silberstrahlende Weihnachtsengel im goldenen Muschelwagen, mit dem Glorienschein ums Haupt, verflärte Liebe in den gütigen Augen kam, von einem schneeweißen hirsch gezogen, dahergefahren. Den hirsch führte der zurzeit noch unbepackte Knecht Auprecht. Um das strahlende Gefährt flatterten Engelchen, die Lieder sangen und Sterne ausstreuten. Hinterher aber kamen in endlos langem Zuge Taufende pon Engeln, die alle die schönen, bunten Sachen trugen, die in des Christfindchens Wertstatt hergestellt worden waren. Da gab es die herrlichsten Schaufelpferde, Bücher, Bälle, Puppen und Puppenstuben, Reifenspiele, Kreisel, Uniformen, Holztiere, Pelz-bären, Eisenbahnen, Pappspiele — sogar Automobile, Schiffe, winzige Nähmaschinen, Spieldosen und lenkbare Euftschiffe zu sehen. Es war eine Pracht und Augenweide! Die ganze große Menge von Weihnachtsgeschenken für Buben und Mädchen aller Orte! Alle Engel um Frau Holle waren geblendet!

Die alte Muhme, welche die Wolkenschäfchen geschoren hatte, schritt dem Weihnachtsengel lächelnd entgegen und reichte ihm die Band. Sie sprachen nicht viel zusammen, denn es war wenig Zeit. Und als gar der oft etwas unwirsche Knecht Auprecht vor sich hinbrummte, daß es bis gur Erde noch ein weiter Weg fei, nahm der Weihnachtsengel von Frau Holle Abschied.

Hui! ging es im raschen Caufe weiter — bis siber die Wolkenkante hinweg und hinab zur Erde. Was weiter geschah, weiß ich nicht .

Drunten aber lanteten die Blocken

Das erhörte Gebet.

Don frida Beller.

ennt ihr den kleinen hinkenden Robert, den seine Mutter so gerne hatte, liebe Kinder? Nicht? — Nun, so will ich euch

von ibm berichten!

Robert gablte neun Jahre. Er war ein munterer Junge, der aber leider in frühester Kindheit bei einem Sturz das rechte Bein gebrochen hatte und darum beim Geben ein wenig hinkte. Da gertochen hatte into datum beim delen in being hinte. Der er nun eine zwar ehrliche, aber sehr arme Mutter besaß, mußte er schon zeitig mithelsen, das tägliche Brot zu verdienen. Im Frühling trug er kleine Sträuße von gelben Himmelschlüsseln in die Häuser, im Sommer holte er Beeren und Pilze, die er an dem großen Ziehbrunnen auf dem Markte verkausse, und um die Weihnachtszeit handelte er mit bunten Glasperlen für den Weihnachtsbaum. Zwifden diefen Zeiten verfertigte er Cuten und Spanförbehen oder wunderhubiche Windmublen aus Glangpapier.

211s das Weihnachtsfest herankam und in den Schauladen die verschiedensten Spielfachen ausgestellt wurden, fiel fein Blid auf einen Baufaften, den er fich icon lange im Stillen gewünscht hatte. Täglich, wenn er vorüberging, blieb er vor dem Laden steben und sah sich wohl eine Diertelstunde lang das herrliche Spielzeug von allen Seiten an. Ein Berr, der dem Geschäft gegenüber wohnte, wurde schließlich auf den Jungen ausmerksam, und als dieser wieder eines Tages sehnsüchtig in den Schauladen sah, ging er wie zufällig zu ihm hin und fragte, was er da mache.
Der hinkende Robert meinte lächelnd: "Ich sehe mir den herrstichen Zaukasten an, der dort in der Ecke steht. Wenn ich den hätte!"

"Tun, so bitte nur recht das Christfind", sagte der Herr ndlich. "Wie heißt du denn, mein Junge?" "Ich bin der hinkende Robert und heiße eigentlich Schwarz", antwortete der Knabe. "Wir wohnen in der Jägergasse im Ginterhaus, zwei Creppen."

"Aun, so bitte nur recht das Christfind", wiederholte der Herr und entfernte sich. Aobert tat, wie ihm geheißen. Als er spät heimkam und sein Bett aufsuchte, faltete er die Hände und richtete an das Christfind ein langes Gebet. Dann legte er sich

nieder und schlief ein.
Endlich kam der schöne heilige Abend! Roberts Mutter zündete den Baum an und legte ein paar Strümpfe und zwei Pfefferkuchen darunter. Dann rief sie den Jungen herein. Robert gehörte zu denen, die auch mit wenigem zufrieden sind, und freute sich herzlich. Eben wollte er seine kleinen Urme um ihren Hals schlingen — da klopste es.

Gleich darauf erschien ein Dienstbote, legte ein Datet auf den Cifch und fagte: "Einen schönen Grug vom Chriftfind!" Dann war er wieder fort. Kopfichüttelnd öffnete die Mutter den Gegenstand — und was fand fie? Einen prachtvollen Baukasten.

Der Junge war rein toll vor Freude. "Mutter", rief et, nun ist mein größter Wunsch erfüllt! Das hätte ich nicht gedacht! Ich bin überglücklich!"

Ja, Kinder, glücklich war Robert wie noch nie, und seine Mutter war es mit ihm.



Hallo, Berr Winter!

Ballo, Berr Winter! Ein bigden fact! Man fommt doch nicht fo im Sturm über Macht! Erft pocht man ans fenster und wartet fein, fällt nicht mit der Tür gleich ins Haus hinein. Erft schieft man ein wenig Regen am Tag, Ein bigden Schnee dann wohl nach und nach; Bubich lind und leis man die Erde dedt, Weil man die Blümchen sonst wieder erwedt. Auch nicht so falt uns angehaucht, Dag man fo furchtbar viel feuer braucht -Dentt doch, nicht alle Leute sind reich — Geht, das ist wirklich nicht schon von euch! Jett lacht ihr mich aus und lauft davon. Mir scheint, ihr feid ein recht grober Patron! Alles euch wieder von hinnen fehnt, Die Erde ift mildere Berricher gewöhnt. 3hr zauft ihr den Blutenfrang aus dem Baar, Derjagt ihrer fröhlichen Sanger Schar, Nehmt ihr das prächtige Feierkleid, Das einst der Frühling mit Rosen bestreut, Derhüllt ihr der Sonne segnendes Licht, Werft eisige Nadeln in ihr Gesicht — Mun frag ich mal bloß im Kreise herum: Geht man denn so mit Damen um?!

Olga Stamis.







In der heiligen Macht.

Legende pon Dora van Mievelt.

In der Nacht, in der sternenhellen Nacht, Als in der Krippe das Kindlein lacht, Da begannen die Tiere in dem Stall Heimlich, heimlich zu sprechen all, Mit Menschenstimmen, so leife und facht, In der heiligen Nacht.

Sprach die Kuh, sprach die buntgescheckte Kuh: "Was soll ich dir schenken? Muh, muh! Was schent ich dir Gutes, du Kindlein arm? Weiße, weiße Milch, fo perlend und warm, Weiße, weiße Milch follst trinken du Don der schedigen Kub."

Sprach die Maus, sprach die fleine, grane Mans: Mun will ich fuchen im gangen Baus, Bis ich finde ein Studden Juder fein für das füße, bergige Kindelein!" Milch von der Kuh, Jucker von der Maus, Das gibt einen Schmans!

Sprach die fliege, die fliege an der Wand: Dogu bin ich denn ein Musikant? Wogu habe ich meinen Brummbag wohl, Wenn ich dir, lieb Kindlein, nicht singen soll? Summ, summ!" — Der Schlaf führt's an der Hand In das himmlische Land.

Sprach das Ochslein, das schwarze Ochslein auch: "So kalt weht der Wind durch den Myrtenstrauch: Er bläst dir wohl in die Krippe hinein, Du armes Kindlein, fo gart und fein!" Und es wärmt's, daß es nicht zu frieren branch'. Mit des Odems Hanch.

Sprach das Lämmlein: "Aichts kann ich schenken dir. Willst du, lieb Knäblein, spielen mit mir?" Doch Maria sagte: "Still! Weckt es nicht!" Und sie löschte behutsam aus das Licht. Da schliesen sie alle, Mensch und Cier, Bei der Englein Wacht, In der heiligen Nacht.



Christbaumsdmuck.

Um Weihnachtsbaum die Lichter flimmeru, Wie glangt er festlich, hold und mild!"

So fingts und flingts in diesen Tagen in Millionen von Kinderherzen, die alle faum erwarten können, bis der heilige Abend kommt und fie in frohem Entzuden vor dem in hellem Lichterglange ftrahlenden Chriftbaume fteben.

In unserer Jugendzeit wurde er noch anders geschmückt als jest; wir machten uns den Chriftbaumschmud noch mit unfern eignen Händen: Kleine, rotbackige Apfel, extra für das Weih-nachtsfest aufgehoben, leuchteten geheimnisvoll verlodend aus dem dunklen Grun des Cannenbaums hervor; Muffe wurden mit Gold-und Silberschaum überzogen und mit einem zugespitten Bolgen und Silberjdaum überzogen und mit einem zugespisten hölzchen zum Austängen versehen; aus buntfarbigem Papier schnitten wir wunderbar schöne Körbchen und Guirlanden, die sich rings um den ganzen Baum zogen. Dazwischen noch einige Stückchen Konsett, meistens das schöne, dick Schaumkonsett, das weniger zum Essen als zum Staat angeschafft und von Jahr zu Jahr aufgehoben wurde, bis es endlich, altersschwach und wurmstichig, den Weg alles Irdischen ging. Und alles an schönen, farbigen Wollfäden angebunden und aufgehängt — das war eine Pracht! Freilich machte uns das viel Urbeit und Mühe, aber es war auch wieder unsere aräste Frende, wenn mir den sollstaeschwissken

auch wieder unfere größte freude, wenn wir den felbstgeschmudten Baum mit Stolg unfer Baumden nennen fonnten.

Und heute? Nichts mehr von alledem! Für ein paar Pfennige kauft man sich im nächsten Laden die wunderschönsten Glasschmuckfachen: Kugeln, Luftballons u. dergl., glatt und übersponnen, Gold- und Silberslitter usw. Habt ihr, liebe Kinder, aber auch sichon einmal darüber nachgedacht, wo diese bunten, gligernden Dinge herkommen und wie sie fabriziert werden? Denn daß das Christsind sie bringt, das glaubt von euch modernen Kindern dech niemand wehr. Wenn ihr also Luft habt dann Kindern doch niemand mehr. Wenn ihr also Luft habt, dann wandert einmal mit zu dem Weihnachtsmann, der alle diese Sachen macht. Ihr mußt aber weit wandern, bis gu den wal-bigen hohen des Churinger- und frankenwaldes, denn da wird der meifte Chriftbaumschmud, auch der größte Teil der Spielsachen, Puppen, Bampelmanner, Jinnsoldaten u. dergl.

angefertigt. Dorf liegen in den Wäldern tief versteckt oder an den Bergabhängen angeklebt kleine, armselige Dörfchen mit elenden Bäuschen. In den niedrigen Stuben, die meistens Wohn-, Schlaf-, Eh- und Arbeitszimmer zugleich sind, sitht die ganze kamilie, vom Dater und der Mutter an bis zum kleinsten Testhäkken, bei der Arbeit. Es ist Herbst und damit zugleich die Hauptsaison, und die muß benutzt werden. Der Dater oder auch der älteste Sohn erweicht an einer flamme ein Glassöhrchen, bläft es zu einer Kugel aus, umgibt sie, solange sie noch weich ist, mit einer tönernen Doppelform, wodurch beim nochmaligen sesten Unsblasen die Glasfugel die gewünschte Gestalt mit allen Erhöhungen und Bertiefungen erhält. Nach dem Erkalten wird die Kugel in eine farbige flüssigeit getaucht, ein Kind gibt ihr mit dem Pinsel leuchtende farben, ein anderes bricht die langen Glasstiele ab, sodaß bloß noch die bekannten Stümpfe übrig bleiben, an die von anderen Kindern wieder die mit etwas Klebstoff versehenen Aufhänger angedrückt werden. So geht die Glasingel von Hand zu Hand, bis sie fertig ist und von dem kleinsten Knirps, der auch schon helsen will, in die bekannten dunnen Pappschachteln

gelegt werden. Ahnlich ist es auch mit den Spielsachen. So wird 3. B. eine Puppe niemals von einer Person allein angesertigt, sondern sede hat ihre bestimmte Arbeit, die eine macht die Puppensorm, die andere die Augen, eine dritte das Haar und so fort. Diese Einzelteile werden dann in sogenannten fabrisen zusammengesetzt und von da aus in den Handel gebracht.

Seht, "vom Weihnachtsmann hat man euch immer ergählt, Doch hat die Bestätigung jedem gefehlt, Die habt ihr nun alle in Banden.

Wenn ihr aber vor dem im gliternden Glasschmude prangenden Christbaume steht, dann vergest nicht, wie viele kleine Kinderhändchen sich daran müde gearbeitet haben, wie manches Kinderauge über der Arbeit vielleicht schläfrig eingenickt ift und dann im Craume feinen Schmud an dem großen Chrift-

baume in der schönen Stube der Großstadt hat hangen sehen. Es ift ja feine schwere Urbeit, die diese Kinder verrichten muffen, aber doch eine mubfelige und eine langandauernde. Gur Beit der hauptfaison wird nicht selten Nachte hindurch gearbeitet.

Und was meint ihr wohl, was dabei verdient wird?

Uch, das ist so wenig, daß ihr es euch gar nicht vorstellen könnt. Denn denkt nur, dem fabrikanten wird 3. 3. für das Dukend Puppen der geringsken Sorte 2 Mk, für eine bessere mit kemealischen August nur wie Kleid 5. 6. Mk, so die die mit beweglichen Hugen und mit Kleid 5—6 Mt. und für die feinsten 20—24 Mt. bezahlt.

für das gange Dugend! Da könnt ihr euch leicht vorstellen, wieviel für den hausvater mit feiner familie abfällt.

Daran denkt einmal in eurer Weihnachtsfreude und danket Gott und euren Eltern, daß es euch beffer geht als jenen Kindern, die dem Weihnachtsmanne bei feiner Urbeit helfen. Und wenn euch auch einige Glasfugeln entzwei geben, oder die Puppe ihre Urmchen, Beinchen, Augen oder haare verliert, weint nicht darüber, denn jedes zerbrochene Stüd gibt wieder neue Arbeit und neuen, wenn auch nur geringen Verdienst für eure armen, kleinen Kameraden im schönen Thüringer Walde.

> Laft's mahnend euch in all bem Blude fagen, Dergegt am Weihnachtstag der Urmen nicht.

· Jul-uf.

Die Stadt Cassel wurde einmal vom geinde belagert. Der Rat der Stadt hatte dem Wächter auf dem St. Martinsturm aufgegeben, fleißig auf die Bewegungen des feindes acht zu haben und sogleich ein Teichen zu geben, wenn dieser zum Sturm oder Aberfall heranride. Eines Morgens in der Dämmerung hatte der Wachter eben die dritte Stunde geblafen. Da bemerfte er in der Cat ein verdächtiges Bin- und Berrennen im feindlichen Lager. Er eilte fogleich

auf den Altan des Turmes, ftief ins Born und rief: "Ful-uf!" Das sollte heißen: "Ihr Faulen, auf!" Die Bürger von Cassel lagen noch in füßem Schlaf. Doch war das Teichen vernommen worden. Es erhob sich karm durch alle Straßen der Stadt, und bald standen die Bürger mit Wehr und Barnifch auf dem Sammelplate. geordneten Reihen, ihren Kriegshauptmann an der Spite, zogen fie dem anrudenden keinde entgegen, griffen ihn herzhaft an und schlugen ihn in die Flucht. Da herrschte große Freude in der Stadt. Jur Erin-

nerung an diefes Ereignis mußte von nun an der Wächter, wenn er die dritte Morgenftunde geblasen hatte, jedesmal sein "gul-uf" hinterdrein tuten. Das ist auch noch lange nach ihm geschehen und erst bei den letten Türmern abgesommen; denn die verstanden das "Ful-uf" in der hergebrachten Weise nicht zu blasen.

> Auflösung des Rätsels aus der borigen Mummer:

Der Ofen.

Inhalts-Derzeichnis.

Erjählungen und Märdjen.

Hans Pfiff. Don G. Promber. S. 1. Eine Jagd auf Löwen. Don M. v. Gabin. S. 3.

Die ungehorsame frau. Tigeunermärchen von Brepohl. S. 5. Radler im Kriege. S. 7.

Der Griesheimer Kucuck. Sage. S. 8. Die Sage vom Jungfernsprung. S. 8. Der tolle Hans von Wolfstein. Von f. Benz.

Maikäferlein Wichtig. S. 11. Der Kranichtanz. Don Högdahl. S. 13. Wie der Teufel von einem Heffen geprellt wurde. S. 16.

Erlebniffe eines deutschen Knaben in Rug-

fand. S. 17.

Der Sachfenritt nach Reims. S. 18.

Der gelehrige Jako. S. 19.

Was der Rabe sagte. Fabel. S. 20. Mus dem Ceben eines Kaffernhundes.

5. 21.

Der Sternauder. Don Berm. Dreffler. 5. 25, 29.

Wie drei Teufelden auf die Erde famen. Märchen von J. Canner. S. 33. Die Gans mit den goldenen federn. Don

Don M. Herrmann. S. 37. Der Spiegelbilder-fabrikant. S. 38. Erscheinungen im Schloß zu Darmstadt.

5. 40.

Der alte Wrangel. 5. 40.

Der alte Wrangel. S. 40. ferienfrenden. Don M. Carries. S. 41. Die Kornähre. fabel. S. 44. Das Schloß in Darmstadt. Sage. S. 44. Der Vogel mit den goldenen federn. Don Promber. S. 45. Ein ferienspuck. Don Langhof. S. 47. Tintenmännchen und Tintenheze. Von Hartmanshenn. S. 49. Ein Bauer, der ein Kriegsmann geworden. Altbeutscher Schwank. S. 50. Der Kinderngel. Sage. S. 52. Bei Onkel und Tante Postverwalter. Von

Bei Onkel und Cante Postverwalter. Von H. Brehm. S. 53.
Sist. Von C. Alff. S. 57.
Der König der Meeressauna. Hochses-Erinnerungen von Cheinerl. S. 58, 63.
Der karke Hans. S. 60.

Der Rosengarten. Märchen von B. Dregler.

S. 61, 65. Die drei Schwestern. Don J. Canner. 5. 69, 73.

Storch und Steiner. Don U. Refredrif. 5. 77, 81.

5. 77, 81.
Freund Pluto. Von f. Schürmann. 5.78.
Im Rachen der flut. Eine Bärengeschichte von Koberts. 5. 82, 86.
Die Cotenhöhe. 5. 84.
Die blauen Blumen. Märchen aus Ufrika von K. Katiti. 5. 85.
Der Vorposten. Von Borkenhagen. 5. 86.
Sultan Mehmed Ali. Von O. Weddigen. 5. 89.

Diel Wit. 5. 92. Das Märchen von den verwechselten Kindern, Von H. Brehm. S. 93. Eine gefährliche Nacht. Don 21. Berber. Der Schwedengeneral. S. 100. Im Wolfenland. Don G. Promber. S. 101. Das erhörte Gebet. 5. 102.

Große und kleine Auflähe.

Muf die Alpfpite. 5. 2, 6. Auf die Alpspise. S. 2, 6.

Dom füdafrikanischen Kriegsschauplat, Mit 2 Bildern. S. 3.

Das Kind und die Derwundeten. S. 4.

Brief eines jungen flüchtlings. S. 4.

Die Spedmaus. S. 4.

Das Schneeglöcken. S. 8.

Auf der Beerenjagd. S. 10.

Menn die eine Mutter haft. S. 12.

Wenn du noch eine Mutter hast. S. 12.
Deutsche Bescherungen für französische Kinder. S. 12.
Beider Lohfchälern im Walde. S. 14.

Gegen die Perfer soll es gehen. S. 16. Das Kuchucksei. S. 16. Versteigerung im Cierpark S. 20. Kleine Bilder aus großer Zeit. S. 22. Was der Voorsmann erzählte. S. 23.

Dom Märzveilchen. S. 24. Dogelmablzeiten. S. 24.

Der königliche Pflangenfreund. 5. 24. Kunstvolle Puppen. S. 24. Die Haselmans als Stubengenosse. S. 27.

Alte Müngennamen. S. 28. Der ftille See. S. 28.

Die fieben Weltwunder der Alten. 5. 30. Die sieben Westwinder der auch.
Ameisensuppe und Müdenkuchen. S. 32.
Die Teufelspflanze am Mississippi. S. 32.
Unsere U. Mit Bild. S. 35.
Deutsche Soldatennamen. S. 36.
Ein Vater an sein Kind. S. 36.

Ein Dater an fein Kind. Sine Märchenvilla, S. 36.

haben die Tiere Verstand. S. 40. Justin deutsche Schiffstypen. S. 42. Unbekannte Tiere. S. 44.

Des Cehrers letter Grug. S. 44. Quellenwanderers frühlingspläne. 5. 46. Aber die Rüglichkeit des Elefanten. 5. 48. Wie die Germanen spannen und webten.

Mit Abbildungen, S. 51. Weibliche Quellenwanderer, S. 52. Wie wir die Dogel ausdeuten. S. 52. Don den Sanitätshunden. S. 54.

Brasilianische Schlangendoftoren. S. 56. Das größte Geschüß der Welt. S. 56. Der Ersinder des Schrappells. S. 56. Frages und Antworsspiel. S. 59. Meinungen und Gerüchte im Volk über

den Krieg. S. 60, 64. Die Zeitung der Sträflinge. S. 60. Wo fieht Deutschlands altester, größter Baum? S. 64.

Wie das Briefmarkenfammeln auftam. 5. 64.

Meine Reife in das Kannenbaderland. 5. 66, 70.

Welches ift das älteste Brotgetreide der Welt? S. 68.

Wie Naturvölker klettern.

Chinefische Bundezucht. 5. 68. Der Einbaum. S. 68.

Grüßen. 5. 68.

Entfernungen vom Mordpol. S. 72.

Bewichtiger Reichtum. S. 72. Der Beimatinstinft der Ciere. S. 72.

Uus dem Leben hindenburgs. S. 74.

May Schnedenburger, der Dichter der
"Wacht am Rhein". Mit Vide. S. 75.

Der geheimnisvolle Papierring. S. 76.

Ein soniglicher Vorläufer Gutenbergs in

Korea. S. 76.

Das Einfangen von Schmetterlingen. S.76. Die erfte Bandfeuerwaffe. Mit Abbildung. 5, 79.

Die Kohlengewinnung der Erde. S. 80. Die ersten Goldsucher. S. 80. Dom Humor in der deutschen Soldatensprache. S. 80. Wie Quanschiftai Gottesdienst abhält. S. 84.

Das Gänseblümchen. S. 84. Die Cotenhöhe. S. 84.

Die älteften Schwebebahnen im Kriege. 5. 88.

Wie die Dögel nisten, S. 88. In einer Konservenfabrik. S. 90. Kakteen in Mittelamerika. Mit Abbildung.

Neue Teugnisse zur Erfindung des Schieß-pulvers. S. 92. Lebendige Unterseeboote. S. 94. Jäger zur Pfahlbautenzeit. Mit Abbildung.

5. 95. Die Artillerie im Cierreich. S. 96. Humor in der deutschen Soldatensprache.

5. 96.

Der Krieg und die Estimos. S. 96. Karawanenzug. S. 99. Beim Glasbläfer. S. 99.

Die Störche von Kahlwehlen. S. 100. Christbaumschmud. S. 103. ful-uf. 5. 104.

Bilder.

Alltes Stadtbild. S. 15. Die Walhalla in Regensburg. Was der Waldi alles kann. S. 23. Bismard. 5. 25. Der deutsche Einbaum. 5. 42. Die Briefträger. S. 47. Webstühle. S. 51. Mar Schnedenburger. S. 75. Die erste Handseuerwaffe. S. 79. Kakteen in Mittelamerika. S. 91. Jäger zur Pfahlbautenzeit. S. 95.

Gedichte und Rätfel

in jeder Nummer.

Um meiner werten Kundschaft zum Weihnachtsfest etwas ganz Aussergewöhnliches zu bieten, habe ich grosse Massen Damenkonfektion zu Preisen in Verkauf gestellt, welche an Billigkeit jeder Beschreibung spotten. Meinem Prinzip getreu, lasse ich diese enermen Vorteile meiner Kundschaft zu gute kommen und stelle von Heute ab zu fabelhaft billigen Preisen zum

in verschiedenen Farben, florfest, Sammetkleider nur neue Fassons regularer Preis bis 95 .- , 65 .- ,

500 3900

Ein Posten Smok-Kleider in allerfeinstem Wollkrepp helle und dunkle Farben, auch in Seide,

Wollkleider ganz neue frische Ware ohne Unterschied

4500 für 52.-.

Astrachan-Mäntel bis zu den feinsten Seiden-plusch-Pressungen, in nur

bis zu den feinsten Seidenneuen mod. Fassons, Wert bis 160.-, 75.-, 60.-, 48.-,

Ein Posten Sammet-Jacketts Velour du Nord auf Seidenserge mit Schloss, 1/2, 3/4 und
ganz lang 45.—, 85.—,

mit modernem Gürtel und Ein Posten Seal-Plüsch-Mäntel ganz lang, auf Seiden-Duchesse. . 115,-, 95,-,

1950 800

3900

aus allerbesten Stoffen, allerbestens verarbeitet, gute Zutaten, Jackett grösstenteils auf Seide gefüttert

5800 6500 900 2400 3500

Mit diesen preiswerten Jackenkleidern haben Sie eine unbedingt vorteil hafte Gelegenheit zum Einkauf für praktische Weihnachtsgeschenke. Acaderungen werden auch nach Weihnnehten ausgeführt.

Ganz niedrige Preise für

in kurz, dreiviertel und ganz lang, auch mit Pelz- und Sealkragen, in farbig und schwarz

3500

nicht nur einzelne Stücke, sondern ganze Sortimente werden Ihnen gezeigt. Es kann und wird Ihnen die Wahl nicht schwer fallen und haben Sie erst gekauft, sind Sie bei mir Kunde.

In einer Riesenauswahl finden Sie

Auf Extra-Tischen sind aus-gelegt mehrere hundert Woll-Blusen

ferner kommen zum

Waschseidene Blusen für 3.50 u. besser Paillettseidene Blusen für 7.50 u. besser Hunderte Kleider-Räcke in nurmod, Fassons Seiden-Unterröcke mit modernen, schönen Volants.

Morgenkleider aus Flausch- und Tuchstoffen Morgenjacken in all. Preislagen schon für 1.75 Tuch-Unterrocke, grosse Gelegenheitsposten

Damen-Konfektionsgeschäft



Langgasse 35 Ecke Bärenstr.

Rudolf Bresber

Reuer humoriftifder Roman

bes Dichters:

Der Rubin der Berzogin

Geheftet M 4 .- 6. Muflage. Gebunden IR 5 .-

Eine neue Gabe bes besiebten Erzählers. Wir begleiten eine lustige Reifogesellschaft rund um Europa; die fländig wochselnben Schaupläche in Berbindung mit einer Jülse ber duntesten Siduationen geben Presber die beste Gelegenheit, seinen unerschödpschien Humor sprudeln zu lassen. Das Buch ist weinen geden andere geeignet, über den Ernst der Zeit in vielen fröh-lichen Stunden hinwegzuhessen.

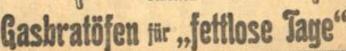
..... Borratig bei ber

hofbuchhandlung Beinrich Gtaadt Bahnhofftr. 6. Biesbaden Fernfpr. 1073.



Junker & Ruh-

mit einhahnigem Doppelsparbrenner



zur saftigen Zubereitung von schnitzel, Beefsteak, Rumpsteak, Rippenstück, Bratwurst etc. im eigenen Saft ohne jeden Zusatz von

Fett oder Butter! Auf diese Weise hergestellte Speisen sind schmackhafter und bekömmlich. K

Probevorführung auf Wunsch jederzeit!

Feldpost-Pakete

für unsere Krieger. Bis Weihnachten

auf sämtliche Wollsachen.

Wir empfehlen:

Feldwesle "Protektor" (wasserdicht und warm gefüttert) Wasserdichte Mäntel und Umhänge

(Regenhant, extra leidst) Wasserdichte Westen und Hosen Wasserdichte Papier-Unterkleidung Pelzsocken, Pelzschlüpfer Lungenschützer, Leibbinden

Kopfhauben, Wollhandschuhe Kniewärmer, Kamelhaarstrümpfe

Schlafsäcke Muffkissen

als Muff und Kopfkissen zu verwenden, beim Marschieren unter dem Tornister zu tragen zur Milderung des Druckes, bes. aber zum Ueberziehen über Arm und Bein nach Schussverletzungen als Schutz gegen Erkältung,

Telephon 227

Taunusstrasse 2

Telephon 6527

K125

Empiehle als paffende Beihnachts - Gefchenke meine jelbftverfertigten Sandichube in Glach, Banifch., Juchten., Wilds und Bafdleber. Für guten Gip und Satbarteit volle Garantie. Umtaufch nach ben Feiertagen bereitwilligft gestattet. Brachtvolle Sanbichuhlaften gratie. - Sofentrager, Arawatten, Chirme, Stode ufw. angerft billig,

Sandidinh-Fabritant, Rirchgaffe 50,

Sonder-Angebot

mollige Stoffe, einfarbig und kariert, alle Längen . .

aus Astrachan, Blusenformen u. lange Mäntel, nur gute Qualitäten

Seiden-Bluse Reinseiden Ponpée mit hochstehendem Kragen.

Wollene Blusen 450

J. Mossinger, Webergasse 28.

Gelegenheitstauf!

Gefütterte farbige Damen- und Kinder-Glacehandschube pro Baar 2.50 Mf, in Nr. 6—7, jo lange Bor-rat reicht, bei Scappini, Mickelsberg 2.

3 Plaschen vorzügilche Südweine, Malaga, Tarragona und Samos. Für Mk. 6.50 noch 1 Flasche Marsalla mehr. E. Brunn, Weinhandl., Adelheidstr. 45, Telefon 2274.

3weite Sammlung. 5. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für die Bentralftelle ber Sammlungen für die freiwillige Silfstätigkeit im Arlege, Rreistomitee bom Roten Areng für den Stadtbegirt Wiesbaden, in der Zeit vom 11. Dezember bis einschlieflich 17. Dezember 1915.

Ginggangene Beträge von 1000 & bis 2000 & c. 200 & c. 200

Passende Weihnachtsgeschenke.



Blusen Neue Unterröcke errot Nachf.

Elsässer Zeugladen u. Flanellhaus,

Ecke Gr. u. Kl. Burgstraße 1.

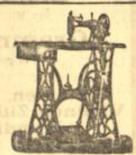
Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büre: Südbahnhof. Pernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepfiek zu bahnseitig festgesetaten Gebühren.

Ver zotlungen.

Versicherungen.



Familien - Gebrauch, Näherinnen

Pfaff Fabrikations-Nähmaschinen

Pfaff Schnell-Nähmaschinen

Pfaff Elaktro-Motore f. Emzel-Antri b Pfaff Kraftbetriebs - Anlagen

für die Wäsche-, Bokleidungs- und Schuh-Indus rie.

Pfaff-Sonder-Apparate.

Preisbücher und nähere Auskünfte auf Verlangen! Allein-Verkauf von Pfaff-Nähmaschinen bei:

Carl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden.

Webergasse 36. - Fernsprecher 2766.

Einkadung zum Bezug

ouf bas E Casseler =

Gegrundet 1853 (3. Jahrgang Gegrundet 1853

47 Th

0

Heltefte und einzige in weitem Umareise täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ansgabe ericheinenbe Caffeler Beitung. Countagsbeilage, Die Blauberftube".

Die Morgenausgabe

bringt in ausführlicher Weife politifche, lotale unb provingielle Artitel und Berigte, evenjo ein jorg fältig ausgewähltes Moman-Genilleton in taglichen Portfepungen. Der barftellenben und ber bilbenben Runft fowie ber Mufit wird im Caffeler Tageblatt :: :: besondere Aufmerksamfeit gewidmet. :: ::

Die Abendausgabe,

welche ebenfalls neben allen Tages-Reuigfeiten bie Fortsesung bes Romanes bringt, weift eine große Reichhaltigfeit auf; befonbers aber in einem ausgebehnten Sanbelsteil mit telegraphifchen Rure. berichten ber bedeutenbiten Borjen. Ausführliche Bertofungölifte ber breugifchen Rlaffentotterie unb :: :: famtlicher Staatspapiere ichneliftens. :: ::

Der Bezugspreis in Caffel fowie durch d'e Baft bezogen beträgt 3 Mik. vierteljährli.,

> Am 1. Mai und am 1. Oftober jebes Jahres erhalt feber Begieber einen Platat-Jahrplan, fowie am 1. Januar einen fünftlerisch ausgestatteten

Band - Ralender unentgeltlich.

Anzeigen finden durch das in den laufträftigsten Kreisen gelesene "Cosseler Tagedi."die zwedentsprechendste Berbreitung.

Elegante Weihnachtsgeschenke u. prakt.

Bürsten- und Kammgarnituren

vorrätig in Schildpatt, Elfenbein, Ebenholz, Silber und Imitationen zu billigsten Preisen in der

relef. Parlimerie Altstaetter, Beke Lang. v.



Verlobungs-Anzeigen

liefert in kurzer Zeit

L. Schellenberg The Hofbuchdruckerei

"Tagblatt-Haus", Langgasse 21 - Sernsprecher 6650/53.





Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Möbeltransporte allen Pistzen.

Umzüge in der Stadt.

Grosso moderne Möbellagerhiuser.

aus Stahlblech, autogen geschweißt und im Bollbabe vergintt, mehrere 100 Stild in allen Großen vorratig, bet

Carl Stoll, Gifenhandlung Sellmundftr. 33.

Frattildie

Tel.





Verpackungen von Frachtgütern



und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen An eitungen werden 1043 sachkundig besorgt.

I. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestit, Nicolassic. 5,

Andliche Angeigen

Betanntmachung.

Reblen für verschähnte Erme.

Durch die Riddigleit der Biedsachen Einwehnerfacht nur der eingener Schaftliche St. Steichen Einwehnerfacht war die hieber von der Kentner Korft, Kirbricher Editor Kentner Krecht von der Schaftliche St. Scholen einwehnerfacht war die hieber von der Kentner St. Krechting, Röhlertrade 3. Scholen ein Beiter in der Song, 1289 31. Kachen an verschähnte Erme, die der von der in der einem Anstrechting der Kentner Korft. Kirbricher St. Krechting, Röhlertrade 38. Scholen an verschähnte Erme, die der von der in der kentner Geb. Kriften 74. 1. Kechnungstan krons der in der kentner Korft. Kriften 74. 1. Kechnungstan krons der in der kentner Korft. Kriften 28. Scholen an verschähnte Erme, die der von der in keiner Machen der krons der Kriften St. Kentner Jingel. Kriften St. L. Begirkvorfehre Kentner Stock d. Lucrielbfrade 31. Begirkvorfehre Kentner Kadelt, Lucrielbfrade 31. Begirkvorfehre Kentner Bedieft vor der gegendte Beite au richten, uns der der gegendte Begirkvorfehre Kentner Richard. Bedieft vor der gegendte Beite au richten, uns durch der gegendte Beite au richten au gegendte beite der gegendte Beite au richten au gegendte Beite der gegendte Beite au richten au gegendte Beite der gegendte Beit

Ibelmitrake Gweiggeschafte Asilbeimirake Acugaffe 2 und Kbeinftrahe 1280;
Derr Dostliererant Emil Sees, Grohe Burgfirahe 16; Derr Dostlieferant Kutl Koch, Bapterlager, Schaffeberg und Kirchgaste.
Wichelsberg, 21. October 1918, Ramens ber fistbilden Urmense Deputation:
Besanntmachung.

Bergmann, Peigeordneter.

Befanntmachung.
Da es in der letten Leit däufiger torgetommen ik, doß unter mitsträuchlicher Benuthung der Feuerbräuchlicher Benuthung der Feuermelder die Gerufsteuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir died mit darauf aufmerklam, daß dies Tat unter den 18 304 des Keigstiratigeseichtes fällt und mit einer Gefängnisitrafe die zu drei Jahren, oder mit Gelditrafe die zu 1800 W.C. debroht ist.
Isdem wir die auf weiteres für sehe Angeige über einen blinden Alarm, die zur rechtsträftigen Bewurteling des Täters führt, eine Belohnung von 20 Mt. aussehen, demerfen wir, daß nach den Beitimmungen der Strafprozespordnung iederunam berechtigt ist. den Täter die Sum Eintreffen eines Organs der Sicherbeitspolizet dorläufig feitzunehmen.
Wiessbaden, den 15. Gept. 1915.

Biesbaben, ben 15. Gept. 1915. Der Magiftrat

Befanntmachung. Die Obitbaumbesiber werben aufgefordert, das Reinigen ihrer Obitbäume von Roosen und Flechten, sowie das Aussichneiden von dürrem
Solz und die Entfernung abgeflorbener Obitbaume bis zum 1. Marz

nordener Chithaume die zum 1. Warz 1918 herbeizuführen.
Säumige Chithaumbesitzer werden auf Grund der Regierungs Bolizei-verordnung vom 5. Kebruar 1897 zur Ausführung der Arbeiten ange-balten und bestraft werden.
Im himblid auf die Obstbaum-pslege wird darauf hingewiesen, daß die Baumickulbesitzer in der Lage sind, für die Anpslanzung von Chith-dennen zu Renanlagen und zum Ersat abgängiger Baume gut ent-wischte Baume zu dem früheren Mindestreise troch der gegen die Bor-iehre wesentlich erhöhten Kosten zu liefern.

Wiesbaben, 25. Robember 1915. Der Oberbfirgermeifter.

Ter Oberbürgermeister.

Ter Oberbürgermeister.

Vefanntmachung.
Die Lieferung von zirfa 220 Liter la Bollmild töglich für die ftäbtische Säuglingsmildnaftalt foll alsbaldnist i Inder derenden merben.

Angedote sind verickossen mit der Auflichist. Lieferung der Bollmilchitz die Säuglingsmilchanftalt der Stadt Wiesdaden die spateirens Wontag, den 27. Dezember 1915, wermittags 12 Uhr.

im städtischen Gerwaltungsgebände, Warstitraße 1. Zimmer 22. einzpreichen, woselbst sie albann in Gegenwart etwa erichienener Anglieter eröfinet werden. Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst auf Einsicht ossen, den 7. Des. 1918.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Richtamfliche Ungeigen

geoffnet. heute Countag, ben 19. Dezember: Großes Ganies und

Bafen-Breistegeln. unfang Weffendhof bacherar. 46. Zu alten, billigen Preisen

verk. Herren- und Knaben-Anzüge, verk. Herren- und Knaben-Anzuge, Paletots, Ulster, Joppen, Bozener-Mantel, Capes u. Hosen in prima Qual, ebenso Frack-, Smoking- und Gehrock-Anzüge. Stoffreste in Tuch und Manschester in jeder Größe. Flicklappen von 10 Pfg. an. Be-achten Sie meine Schaufenster. D. Birnzweig, Faulbrunnenstr. 9.

Brima 15 Big.-3igarre

als Spezialität der Firma stets in prosser

Vielséitigkeit am Lager.....



Destellungen werden sofort erledigt.

Osram=1/2-Wattlampen Finch, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

> Ungedienter Landsturm und andere !!Ausgehobene!!

Versicherungen mit Einschluß der Kriegsgefahr

übernimmt noch die Thuringia Versicherungsgesellschaft in Erfurt, gegr. 1853. Ohne Extrapramie beim Eintritt, bequeme Zahlung der erst bei wirklicher Teilnahme am Krieg.

Robert Guiz, Generalagent, Rheinstraße 63, I. Fornruf Nr. 4840.

Fraelitische Aultusgemeinde.

Gar ben am 5. Januar 1916 beginnenben Ronfirmatione. unterricht nehme ich wochentäglich von 11-12 Uhr Anmelbungen enigegen.

Bahnhoffirage 8.

Dr. Kober. Stabt= und Begirforabbiner,

Billige Preise

Als praktische

empfehle:

Kaushaltungsmaschinen Gaskocher und Gasherde :: :: Stahlwaren :: :: Jeine Lackierwaren **Runstschmiedeartikel** Sparkocher "Ökonom"

und viele andere Gebrauchsartikel.

Kirchgasse Telephon

Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Weihnachts-Verkauf

solange Vorrat noch zu sehr billigen Preisen in Mieider-, Kostum-, Mantel- u. Blusenstoffen jeder Art in reicher Auswahl. Seidenstoffe - Sammete - Seidenplüsche.

Persianer- und Astrachan-Imitationen für Mäntel und Garnituren.

Fur Leib- und Bettwäsche empfehle: Damaste - Halb- und Reinleinen, Dowlas - Linen - Batiste

Hemdentuche. Farbige Bettbezüge und Bettücher. Tischtücher, Servietten, Handtücher.

> Damastgedecke. = Schürzen - Taschentücher.

Christine Litter

Rheinstrasse 32. - Alleeseite

neu! - neu!

Einrahmungsgeschäft Karl Weinheimer

Glaserel Webergasse 48. Telef. 1401. Grosses Lager moderner Gold- und Politurleisten.

Glasverkauf.

Wadzuglampen v. # 18 .- an Gaevendel 7.50 Gaewandarme und Tifdlamben, in großer Auswahl, \$

Cieftr. Zafcenlampen fowie alle Zelbpoftartifel. 1430 Mi. Roffi,

Bagemannftrage 3. Telephon 2060. Ginige Qunbert

in Leder u. Seibe wieder eingetz, welche zu allerbilligiten Breisen abgibt Aud. Bubl, Sattler, Mittelfix. 8, gegenüber dem Gemeindebadgägden. Aufträge zur Anfertigung von Reise Artifel u. f. Lederwaren nach Angele hitte friberiten.

gabe bitte frübzeitig.

Elefft, Felb- u. Tatchenlampen,
in gr. Auswahl billigit im Spezialgefchäft Schwalbacher Strafe 44.

"Rappel"

beites bentiches Fabritat mit bem Borteil nur einfacher Ilmichaltung und allen Borgugen ber neuzeitlichen Zechnit,

Mk. 350. —und Mu. 400.–

bopp. Band, autom. Umichalt, etc. empfiehlt

Schreibmaschinen-Bans Hermann Bein,

Rheinstraße 115 . Telefon 223 Gelegenheitelaufe in gebrancht. Majo. Bertreter gejucht.

Gegr. 1885. Telephon 265. Beerdigungs - Anftalten "Friede" .. "Pietat" Firma

Adolf Limbarth

8 Ellenbogengaffe 8. Größtes gager in affen Arten 類はli-

und Meiallfärgen

gu reellen Breifen. Eigene Leidenmagen und grangwagen. Lieferant bee Bereinsfür Benerbeffattung Lieferant bes Meamten . Bereins.

Abhelungen vom Schlachtfeld.

Familien=Vladiciditen

Die Geburt eines kräftigen Mädels

zeigen hocherfreut an

Dr. Tendlau u. Frau.

Wiesbuden, 17. Dezember 1915. Bisma ckplata 6.

Danksagnng.

Gur bie bewiefene Teilnahme bei bem Sinfcheiben meines lieben Mannes, unferes guten Baters, fagen mir Muen unferen innigften Dant.

> Dora Groß nebit Bindern.

WIESBADEN :: Kirchgasse 33 ::

PIANOS

neu und gebraucht in großer Auswahl und allen Preislagen stets auf Lager.

PHONOLA-DEA

elektrische Phonola-Pianos,

Gelegenheitskäufe

in Phonolavorsatzapparaten in Nußbaum und schwarz, an jedes Klavier passend.

Alleinvertretung

von J. Blüthner, Schledmayer, Hupfeld.

Harmoniums

Echte Grammolas

von Mk. 70 .- an bis zu Mk. 1200 .-.

Grammophonplatten

in großer Auswahl am Lager.

Große Auswahl in

Guitarren, Lauten, Mandolinen, Violinen, Zithern, Ziehharmonikas, Mundharmonikas etc.

in allen Preislagen.

Klavierstühle, Notenschränke, Notenständer in allen Ausführungen.

Komponisten-Büsten u. Bilder.

Nusskohlen I., II. u. III. für Herd- und Ofenfeuerung-Anthrazitkohlen II u. III. für Dauerbrandöfen. Brechkoks I., II., III., Brannkohlen-Brikets Union.

Friedrich Zander

Adelheidstrasse 44. Fernsprecher 1048.



Bieberschen war seine hoffnung.

Am 16. Dezember ftarb infolge ichwerer Berwundung mein innigftgeliebter guter Mann, meiner Rinber treuforgenber Bater, Bruber, Schwiegerschn, Schwager, Onfel und Reffe,

Unteroffizier der Landwehr

Ritter des Gifernen Arentes

im Alter bon 36 Jahren.

Die tieftrauernbe Gattin:

Mina Stein, geb. 3bt, und zwei Rinder.

Biedbaben, ben 18. Dezember 1915.

Die Beerbigung findet Montag, ben 20. Dezember, nachnach bem bortigen Friedhofe ftatt.



Mm 16. Dezember erlag feiner am Tage gubor erlittenen fcweren Bermunbung ber Unteroffigier ber Landmehr

Karl Stein

Mitter des Gifernen Greuges.

Geit Rriegsbeginn ftanb er im Gelbe und hat an famtlichen Gefechten ber Rompagnie tellgenommen. Gein bierbei bewiesener Mut war borbilblich. Der Beften einer ift babingegangen. Bir merben feiner nie bergeffen.

> Im Mamen der 5. Somp. Sandw.-Juf.-Begis. 80 Meinhof,

Oberleuinant u. Romp. Wihrer.

Tages-Veranstaltungen · Dergnügungen.

Thealer . Ronzerte

Schanspiele gönigliche ?

Conntag ben 19. Dezember. 279. Borftellung. Abounement B. 20. Borftellung.

Lohengrin. Momantifche Oper in 8 Aften bon Richard Bagmer.

Perfonen: Beinrich ber Bogler, beuticher Konig . Serr Edarb Lobengrin . herr Binfelmann a. G. Elfa von Brabant . . Frl. Echmibt Sergog Gottfried,ihr Bruber Frl. Glafer

Friedrich von Telramund, brabantijdjer Graf . Derr be Garmo Ortrud, feine Gemahlin . Frl. Englerth

Der heerrufer bes Ronigs . . . Derr Geiffe Bintel Sonigs . . . Detr Gegle Blittes Sächliche Erafen u. Edle. Thüring. Erafen u. Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelfnaben. Rannen. Frauen. Anechte. Ort der Dandlung: Antwerpen, erste Sälfte des zehnten Jahrbunderts. Die Türen bleiben während der musi-

falischen Einleitung geschlossen. Rach bem 1. und 2. Afte finden Bausen bon je 15 Minuten statt. Anjang 6 i hr. Enbe geg. 101/4 Uhr.

Montag, ben 20. Dezember. 280. Lorhellung. ellung. Abonnement A. 18 Borftellung.

Dienft. u. Freiplate find aufgehoben. Bum Borteile ber hiefigen Theater-Benfione. Anftatt.

4. Benefig pro 1915.

Minder der Grde.

Schauspiel in 4 Aften und einem Zwijchenspiel von Thabbaus Rittner. Berfonen:

Die Mutter . . . Grl. Gichelsheim Andreas | ihre Gobne . Bert Albert Beiter Felig Großeltern . Derr Lesternann Kofina Großeltern . Frl. Wohlgemuth Der Onlel . . . Herr Schwab Base Beronisa . Frau Doppelbauer Der Karrer Der Bfarrer herr Ehrens Der labme Rachbar . herr Anbriano Biftoria, feine Bflege-

tochter . . . Frau Gebühr Det Gerwalter . . . Derr Rehlopf Ein Arbeiter . . Derr Schneeweiß Eine Dame . Frau Baythammer Ein fleiner Junge . Deinrich Kupp Spielt auf einem Eutshof im Hochgebirge, das Zwischenipiel auf einem Flugplaß in der Rabe einer Erofitadt. Rach bem 2. Afte tritt eine langere Paufe ein.

Anfang 7 11hr. Enbe etwa 9% 11hr.

Breife ber Blate.

1 Blat Fremdenloge im 1. Rang 12 Mf. 1 Blat Mittelloge im 1. Rang 12 Mf. 1 Blat Mittelloge im 1. Rang 10 Mf. 1 Blat Seitenloge im eriten Rang 9 Mf. 1 Blat 1. Ranggalerie 8 Mf. 1 Blat Ordesteriessel 8 Mf. 1 Blat Barfett 6 Mf. 1 Blat Bart. 3.50 Mf. 1 Blat 2. Ranggalerie 1. Reibe 5 Mf. 1 Blat 2. Ranggal. 2. 3., und 4. u. 5. Reibe Mitte 4 Mf. 1 Blat 2. Ranggalerie 8.—5. Reibe Seite 3 Mf. 1 Blat 3. Ranggalerie 1. Reibe und 2. Reibe Mitte 3 Mf. 1 Plat 3. Ranggalerie 2. Reibe Seite und 3. und 4. Reibe 2 Mf. 1 Plat Amphitheater 1.25 Mf.

Ziefiden:-Theater. Conntag, ben 19 Bezember. Nachmittags 1/24 Uhr. Rleine Preife.

Alein Daumling, ber tapfere Binnfoibat.

Rinbermarchen in 4 Bilbern mit einem Prolog, nach b. gleichnamigen Märchen von Grimm, für bie Bahne zeitgemäß bearbeitet u. eingerichtet v. Oscar Will. Anjang 1/24 Uhr. Enbe geg. 1/26 Uhr.

Abends 8 Uhr.

Dutenb- und Gunfgigerfarten gultig. Die Schöne vom Strande.

Ruftfalischer Schwant in 3 Aften bon Oscar Blumentbal und Gustab Leabelburg. Mufit v. B. Sollaender. Berfonen:

Martin Hallerstädt . . . Erich Möller Hilbegard, seine Frau Lilly Behsea. G.

Walbemar Anguer, ihr Bater Delar Bugge Matbilbe, feine

Dit: Berlin. Borfommenbe Mufifnummern.

1. Introduttion: Lilly Behfe, Grich

2. Begrüßungsquartett: Lilly Bebfe, Marin Martgraf, Oslar Bugge, Erich Möller,

Somtag, 19. Dezember 1915.

ein Berg ist wie ein großes niebrhaus: Werner Gollmann,

Eine Maller. Grid Möller. Ein Mann gesucht!: Fisi Bort. Das Kingelchen: Fisi Bort, Berner Gollmann. Kingle: Lills Behse. Fisi Bort, Warth Marfgraf, Wetner Hollsmann, Cofar Bugge, E. Mäller. 3meiter Mft:

Blumenlied: Fifi Bort. Quintett: Lilly Bebfe, Fifi Bort, Marin Marigraf, Osfar Bugge,

Marly Marfgraf, Osfar Bugge, Erick Wöller.

10. Das Lieb von Ottilie: O. Bugge.

11. Die echte Liebe fommt wie die Diebe: Arfi Bort, W. Dollmann.

12. Der finklie Mann: im Jahrhundert: Deinrich Kann.

13. Kinale mit Kirfuslied: Kiti Bort, Osfar Bugge, Deinrich Kann., Erich Möller.

Dritter Aft:

14. Das möcht ich einmal nur er-leben, Couplet von Osfar Bugge.

15. Schlußgesang.

Rach dem 1. und 2. Afte finden

Nach bem 1. und 2. Mie finden größere Paufen ftatt. Anfang 8 Uhr. Enbe gegen 11 Uhr.

Montag, ben 20. Begember. Dugend- und Fünfgigerfarten gultig. Sturmidyll.

Luftfpiel in 3 Alten von Feit Grunbaum umb Wilhelm Stert.

Berfonen:

Maria Kasimira . . . Esse hermann Houbert Rehner, Ober-leutnant . . Hermann Resselträger Karl Berger, Einjährig-freiwilliger . . . Gustav Schend

Eldanan Leifer, Brannt-

veinichänfer Feodor Brühl Bawel Pawlowitich, Major . . Rub. Miltner-Schönau Komtesje Lea Borromowska Lori Böhm

Raftja con Garanieff . . . Elfa Erler Banba Lebomirela . Margar. Glacfer . . Eija Erler Katharina b. Wrontoff . Dora Bengel Anna von Gellenburg . Luife Delojea Freodora Labounstaia . Baula Bolfert Olga v. Glaperoff . Rarga Krone Bozena, Dienerin bei

Maxim, ein Bauernburich Georg Man Das Stud fpielt im Berbft bes Jahres 1914 vom Abend bis jum Morgen

bes nächsten Tages. Die Sandlung begibt fich auf Staro-miafta in Rufifch-Bolen; im I. Alt in ber Branntweinichante bes Elchanan Leifer, im II. und III. Att auf Schloß Staromiafta in einem Turmzimmer.

Rach bem I. und II. Afte finden größere Baufen ftatt. Anfang 7 11hr. Ende 9 Uhr.

Breife ber Blage: Salon-Loge 6 Det., (Gange Loge -4 Blate 20 Mt.), 1. Rang-Loge 5 Mt., 1. Rang-Ballon 4.50 Mt., Ormeiter-Seffel 4 Mt., 1. Sperrfit 3.50 Mt., 2. Sperrfit 2.50 Mt., 2. Rang 1.50 Mt., Ballon 1.25 Mt.

Dutendfarten: 1. Rang-Loge 48 Mf., 1. Rang-Ballon 42 Mf., Orcheiter-Seffel 38 Mi., 1. Sperrfit 30 Mit. 2. Sperrfit 24 Mt., 2. Rang 15 Mt., Balfon 12.50 Mf. - Fünfgigerfarten: 1. Rang - Loge 190 Mt., 1. Rang-Balfon 165 Mt., Orcheiter-Seffel 140 Mf., 1. Sperrfit 115 Mi., 2. Sperrfit 90 Mt., 2. Rang 60 Mf., Ballon 40 Mf.

> Cdison-Theater, Rheinstr. 47.

Erstaufführung. DiegrosseGefahr

Detektiv-Drama in 3 Akten Hanni, kehre zurück, es ist alles vergeben! Lustspiel in 3 Akten. Hauptrolle: Hanni Weiße. Neues v. Kriegsschauplatz

usw. Voranzelge: Ein Schrei in der Nacht! Sherlock Holmes: Alw. Neus

ermania-Theater,

Schwalbacher Str. 57. Direktion: Rob. Dührkop.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Heute Sonntag

nachmittags 3-11 Uhr: Der beste Autorenfilm!

Tragodie in den Bergen in 4 Akten von Hofrat Professor Dr. Ohorn, Verfasser der Brüder von St. Bernhard.

Ergreifende Handlung! Herrliche Bilder !

Gutes Beiprogramm und neueste Kriegsbilder.

Montag: Die Einöd-Pfarre.

Mittwoch: Nochmittags 4-6 Uhr:

Jugend-Vorstellung.

Eintrittspreise: 30 Pfg., 50 Pfg. und 1 Mark.

Maiser-

Lichtspiele :: Rheinstr. 41. Spielplan vom 18 .- 21. Dez. :



Großer Detektiv-

3 Akte, sowie das übrige glanz. Programm. Ab Mittwoch, den 22. Dezember: Circusluft! In der Hauptrolle

als Cirkusdiva.

Dotheimerftraße 19 - Fernruf 810

gervorragendes Weihnachts-Programm vom 16. bis 31. Dezember: Gaftfpiel ber

Afrobaten d. Welf 5 Berfonen 5

Brentano Tangffinftl.

germani

2 Wondlers Romijcher Red-Barren-Att.

Gerty Gold Sumoriftin. Sadres-Duo Beil. Bauern.

Emilia Rofe Antip. Aft mit breffierten Sunben.

2 Neumanns Romijcher mufital. Aft mit einem tangenben Gfel.

Anfang wochentage 8 Hhr. Coun- und Gelertags : 2 gr. Borftellungen: 1/4 und 8 Uhr. Bein- und Bier-Abteitungen. Eintritt auf allen Plapen 60 Bfennig. (Rachen 30 Bic.) Die Direttion.



18. bis 23. Dezember Allein-Erstaufführung!

Fesselnder Kriminal- und Detektiv-Schlager in 3 Akten

gewaltiges Kriegs- une Kampf-Gemälde.

Neueste Kriegsberichte von allen Fronten.

monument Als Einlage manner

Nordischer Sittenschlager in 3 Akten.

Achtung! Als passendes Weihnachtsgeschenk empflehlt die Direktion ihre bedeutend ermäßigten Dutzendkarten. At. der Theater-Kasse zu haben



Taunusstrasse 1 Spielplan vom 18.-20. Dez. Auf allgemein. Verlaugen! Die II. Filmschöpfung der Aufsehen erregenden kunstlerisch hervorragend.

Carmi Vellmöller-Serie, das entzückende Lustspiel in 3 Akten

mit d. unvergl. Künstlerin Frau Dr. Maria Carmi-Vollmöller als Graim Edvira.

Ferner:

Asta Nielsen in ihrer Glanzrolle als

"Juanita" in dem bedeutenden Drama

spanisches Volksschauspiel in 4 Akten. Herrlich Landschaftsbilder. Extra-Einlagen. Neueste Kriegsberichte

hente abend und täglich

von allen Fronten.

Ronzert der erfiflaffigen Damen-Rabelle im

Mauritindplay.

aurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 19. Dezember. Nachmittags & Uhr und abends 8 Uhr; Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer,

Moutag, den 20. Dezember. Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Nachmittags 4 Uhr Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Abends 8 Uhr Leitung: Konzertmeister W. Sadony. Programme in der gestrigen Abend-A.

Die so beliebt gewordenen Vorstellungen

Märchen, Kriegsbilder, Weihnachtsgeschichten, lustige Bilder, dresslerte Tiere usw.

nopol-Lichtspiele Wilhelmstr.

finden statt am

29. und 30. Dezember von 1/13 bis 7.

Die Freikarten, ausgegeben bei Abennementskauf bis 23. Dezbr. haben auch zu den Jugend-Vorstellungen Gültigkeit.

Die besten und reichhaltigsten Programme haben stets die

onopol-Wilhelmstraße S.

Heute bis Dienstag: Vorführung von Films mit berühmten Darstellern:

Aus der neuen Treumann - Larsen - Serie 1915-16. Der Erbe von

Walkerau. Pikantes Lustspiel, 3 Akte. Hauptdarsteller: Wanda Treuman

Viggo Larsen. Wenn man bummeln geht. Humoreske mit dem Komiker Benedix

Schmuck der Herzogin

Spannender Detekt.-Roman in 3 Teilen mit Ludwig Trautmann und Hanni Weisse. Extra - Einlage:

Erna Morena die Junge Asta Nielsen

spiel (3 Akte) Eine folgenschwere

Bobsleigh-Fahrt.



Piniung! Bis 23. Dezember gewähren wir unserem werten Stamm - Publikum bei dem Kauf von Abonnementheften als

Weihnachtsgeschenk :: 2 Freikarten ::

gleichen PlatzesproAbonnement: Loge, Sperrsitz, I. u.

II. Platz, I Freikarte pro
Abonn. III. Platz. — Die
Freikarten sind jederzelt
gültig bis 31. Dezember d. J. außer an Feiertagen.

die grösste Auswahl praktischer Geschenke zu ausserordentlich billigen Preisen.

一下 で	ans dunkl. aus Samt prakt. in vielen Stoffen Farben 325 590		aus Wasc hseide mit gestickt Bohoms, Samt- gürtel, Steh- kragen 875		Blusen aus Seide, in all. Farben, moderne Machart 695 1275		Kleiderröcke aus guten Winterstoffen 275 375 475		Unterracke aus Halbtuch, Trikot, Moire, weite Formen 295 375		Morgenröcke aus Flausch, in allen mod. Farben 495 775 975	
	Jacken ans Flauschstoffen, moderne Gürtelform 775		Jacken aus geripptem Samt, jugendliche Form mit Gürtel 1175 1650 1650				Mäntel 130 cm lang, in modernen Farben, kariert, Glockenform 950 1450		in Astrachan 130 cm lang Blusenjacke 20 ⁵⁰ 16 ⁵⁰			
TO MI	Jackenkleider moderne Machart 15 ⁷⁵ 19 ⁷⁶		moderne aus reinwoll. Stoffen, flotte Verarbeitung, Jacke auf Seide		Jackenkleider aus Samt in allen Farben 3550 4550		Taillenkleider in Seide Samt 2950 3500		Mädehenmäntel moderne Form, in allen Farben 750		Kindermäntel in in weiss Flauschstoff 475 Astrachan 950	

Astrachan Persianer auf Seiden-Futter



*********** Weihnachtsbäckereien Verzügliche Mehlspeisen Sell's

mit Scheibchen per Stück 3 5, ersetzt ein Ei, machen bei all, Mehlspeisen, Kuchen, Suppeneinlagen, Panierungen das Ei entbehrlich.

Ladenpreis für ein Schächtelchen à 10 Tabletten 30 Pfg.

Ladenpreis für ein Schächtelchen à 10 Tabletten 30 Pfg.

Zahlr. freiw. eingeg. Anerkennungsschr. v. Garnia.-Verwalt.Insp., Vereinslazar., Anstalt., Gasthöfen u. von vielen Hausfrauen beweisen die Güte der Eio-Scheibchen. — Zu haben in Wiesbaden bei Franz Spielmann Nacht., Loth, Blücher-Drogerie, R. Möller, Groll, Fuchs, Stange, Hohloch, Petrl, Ullrich, Enders, Weygandt, Vierich, Lieser, Kortheuer, Klapper.

Nachahmungen weise man zurück!

F157

for Bayern: J. H. Smleimer Munchen 23, Clemensstr. 105 Vertriebsstelle 1

Seldpost-Artikel!

Be Abressen, Karten, Briespapiere, Kartenbriese, Briestaschen, Botisbach, Armee Christbaume, Helbscherbalter, Tintenstifte, Melbscherzeng, Kelbserzeng, Kartenbeiter, Ochruch, Bruftbeutel, Kußlanden, Bia., Bigarett., Tab. bill. Carl J. Cang., 35 Bleichstraße 35., Gernruf 4747.

Beleuchtungstorper

S chlampen, Bidete, Bimmerflofettftühle, Gasofen uim. werben um zu raumen, billig aus-verlauft. Taunusstr. 26 Laben.

Mearn Ginfenbung u. 96 Big, eradit Jeber eine Brobe Rot-und Weisswein, feibligeteitert, nebit Oreistifte. Krin Riftio, da wie Richgefulendes sinne Geierers unfrankert gwöd-nehmen. – 18 Rozgen eigene Geieberge an Ahr und Khein. Geder Both, Ahrweiller.

F 153

Dienstag, den 28. Dezember b. 38., vormittage 11 Uhr, verfteigert bie Winzergenoffenschaft e. G. m. u. S. zu Alsheim im Reftaurant "beitig Geift" in Maing

27 Ctud 1913er und 33 Ctud 1914er

Alsheimer Beine

aus befferen und beften Lagen. Allgemeine Probetage in Maing am 21. Dezember und am 28. Dezember por ber Berfteigerung. Misheim, ben 27. Rovember 1915.

Durch frühzeit gen Einkauf bin ich noch in der Lage, die angebotenen Waren zu besonders billigen Preisen abgeben zu können, und bitte ich um geff. Besichtigung meiner ausgestellten Waren.

Normalhemden Wolle 395 345 275 175 Normalhosen Wolle gemischt . . Wolle Putterhosen mit warmem 425 335 265 Unterjacken Wolle 325 295 225 150 Westen gestrickt, Wolle 1050 750 675 450

275 225 195 14: Socken Wolle und Kniewärmer gutsitzend, Wolle Leibbinden gestrickt od 225 195 145 95 Kopfschützer Schlauchform 165 125 75 3 Handschuhe gestr., graa 325 275 195 150

Damen-Trikotagen

Untertaillen Baum-, Halb- 39522513595 S. Unterjacken Merino und . 375 325 275 Hemdhosen Baumwolle 750 395 245 195 Schlupfhosen Baumw. 550 275 175 95 A Reformhosen Trikot Marine 385 325

Mako-Strümpfe m. verst. 175145 95 60 s Flor-Strümpfe m. verst. 198 178 145 95 s. Reinwollene Strümpfe . 295 250 195 135 Seidene Strümpfe mit verst. 375 245 145 Gamaschen aus Stoff 475 425

Trikot-Damenhemden, weiss, mit Ausschnitt 1.95 1.75

Schürzen

Hansschürzen mit Volant 225195165110 Blusenschürzen hübsche 295245490445420 Kleiderschürzen a. gemust. 450395345295 Zier-u.Serv.-Schürzen 27519614595 65 a Unterrocke aus Wolle, Trikot und Seide in enormer Auswahl.

Damen-Handschuhe

Trikot mit 2 Knopfen . 150 125 95 75 Imit. Leder alle Farben . 175 150 95 a Gestrickt weiss und farbig 150 125 95 & Kinderhandschuhe Trikot, farb. 95 75 3 Kinderhandschuhe gestrickt 110 85 50 3

Herren-Wäsche

Oberhemden weiss mit 650 550 475 berhemden farb. in hübsch. 575 475 395 Nachthemden mit hübschen 550 450 350 | Manschetten Leinen 95 75 50 g Hosenträger Band u. 225 175 115 85 g | Serviteur weiss und farbig von 35 3 an Garnituren, farbig . . . von 95 3 an

Stehkragen 4fach, Mako 65 50 45 s Stehumlegkragen moderne 85 70 60 A

Krawatten in grosser Auswahl, hübsche Muster, in allen 225 195 145 95 75 50 a

Damen-Wäsche

Hemden aus Köperbarch. 345 295 245 225 | Nachtjacken aus Köperbarchent 245 195 | Hemden a. starkf. Hemdentuch 295 245 195 | Nachtjacken a. Hemdentuch 295 245 195 | Nachtjacken a. Hemdentuch 295 245 195 145 | Nachtjacken a. Hemdentuch 295 245 195 145 | Hemden Herzform gebogt 345 295 225 Beinkleider a. Koperbarchent 295 250 195 Beinkleider a. Hemdentuch 295 250 210 175

Nachthem den a. Madapol. 525 425 375 325 Untertaillen in großer 225 175 145 110 85 3 Stickerei-Röcke . 595 425 275 195

Korsetten moderne lange Formen 8.50 6.75 4.25 3.45 2.75 1.95

Taschentücher

Linontücher ganz weiß 150 120 85 s.
Batist weiß u. bunte Kante 275 145 96 s.
Batist mit gestickten Ecken 225 195 95 s.
Buchstabentücher weiß und 195 150 96 s.
Soldatentücher feldgrau und türkisch gemustert.

Kinder-Artikel

Erstlings-Artikel in guten eingeführten Qualitäten.
Kinderwäsche aus guten Stoffen in großer Auswahl.
Kinderschürzen für Madchen u. Knaben kinderschürzen weiß und farbig.
Kindermäntel 495 395 350
Mützen für Knaben und 96 66 46 s.

Weihnachts-Zugabe

1 hübscher Mandkalender grafis bei Einkauf von Mk. 3.- an.